



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360 (Kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu viergepaltene Petitionen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0,25 M., 1/2 S. 70.— M., 1/4 S. 39.— M., 1/8 S. 20.— M. Nichtmit- gliederpreis: Die Zeile 0,50 M., 1/2 S. 140.— M., 1/4 S. 78.— M., 1/8 S. 40.— M. — **Illustrierter Teil:** Mitglieder: 1 S. (nur ungeteilt) 140.— M. Abbrige Seiten: 1/2 S. 120.— M., 1/4 S. 65.— M., 1/8 S. 35.— M. Nichtmitgl. 1 S. (nur unget.) 280.— M. Abbrige S.: 1/2 S. 240.— M., 1/4 S. 130.— M., 1/8 S. 70.— M. (Platzvorschriften unverbändl. Rationierung d. Börsenblatt- sammes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf.-Ort: Leipzig. Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 120 (N. 63).

Leipzig, Donnerstag den 27. Mai 1926.

93. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Herr Hofbuchhändler Franz Schäder in Firma H. Burdach in Dresden überwies uns

100.— Mark

anlässlich der 25. Wiederkehr des Jahrestages seines Eintritts in die Hofbuchhandlung H. Burdach in Dresden.

Mit den besten Wünschen für ferneres erfolgreiches Wirken im Beruf danken wir herzlichst für diese Zuwendung.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Dr. Georg Paetel. Max Schotte. Max Pasche. Reinhold Borstell. Friedrich Feddersen.

Verband der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel.

Stenographischer Bericht

über die

48. ordentliche Abgeordnetenversammlung,

abgehalten zu Leipzig, Sonnabend, den 1. Mai 1926, nachmittags 4 Uhr.

Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel, Herr Georg Schmidt (Hannover).

Vorsitzender:

Meine sehr geehrten Herren Kollegen!

Ich eröffne die 48. ordentliche Abgeordnetenversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel und freue mich, Sie im Namen des Vorstandes, der zum ersten Male heute hier bei einer ordentlichen Abgeordnetenversammlung fungiert, begrüßen zu können.

Wir haben die Ehre, verschiedene Gäste bei uns zu sehen: zunächst das Ehrenmitglied der Spitzenorganisation des Börsenvereins Herrn Robert Voigtländer, ferner die Vorstände des Börsenvereins, des Verlegervereins, der Buchhändlergilde, der Vereinigung der Kunstverleger und des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. Ich heiße die Herren alle herzlich willkommen und hoffe, daß ihnen unsere Tagung reiche Anregung geben wird.

Ich stelle zunächst fest, daß die Einladung zur heutigen Versammlung pünktlich am 15. April im Börsenblatt veröffentlicht worden ist, ebenso auch der Jahresbericht.

Das Stenogramm der heutigen Verhandlungen wird Herr Dr. Burmeister, wie in den früheren Jahren, führen. Als Stimmzähler zu fungieren haben sich die Herren Wolf-Breslau und Scheller-Frankfurt, falls eine Abstimmung nötig sein sollte, freundlichst bereit erklärt. Die Reden bitte ich bei dem Schriftführer Herrn Gude anzumelden.

Wir treten nunmehr in die Tagesordnung ein, und ich möchte zunächst die Bitte an Sie richten, meine Herren, mit Rücksicht auf das schöne grüne Frühlingsleben, das uns da draußen vor den Fenstern entgegenlacht, sich in Ihren Ausführungen möglichst kurz zu fassen (Heiterkeit und Zustimmung), damit wir unsere Arbeiten recht bald beenden können; ich selbst werde mit gutem Beispiel vorangehen. (Bravo!)

Zunächst müssen wir noch feststellen, wer von den Abgeordneten anwesend ist. Herr Gude wird die Namen verlesen, und ich bitte die Herren, sich mit »Hier« zu melden. (Geschicht.)

Vorsitzender: Vom Postamt ist uns die Mitteilung zugegangen, daß ein Einschreibebrief aus Dux für uns angekommen ist und auf der Post liegt. Wir sind wegen des Feiertags noch nicht in der Lage gewesen, den Brief entgegenzunehmen, und wissen nicht, was darin steht. Ich möchte fragen, ob vielleicht einer der anwesenden Herren von dem Inhalt Kenntnis hat. — Das scheint nicht der Fall zu sein; dann müssen wir uns eben bis morgen gedulden*).

Wir kommen nunmehr zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Jahresbericht.

Wir werden den Jahresbericht an der Hand der Hauptpunkte, wie das bisher immer üblich gewesen ist, besprechen, falls nicht etwa jemand aus der Versammlung, was ich nicht hoffe, die Verlesung des gesamten Berichtes wünscht. — Das ist nicht der Fall. Dann werde ich nur die Stichworte verlesen.

Kapitalnot. Hat jemand dazu etwas zu sagen? (Heiterkeit.) — Preisunterbietungen. — Buchgemeinschaften. — Direkte Lieferung des Verlags. — Abrechnungs-Genossenschaft.

Dazu habe ich folgendes zu erwähnen: Der Verein Leipziger Kommissionäre hat auf Grund unseres Jahresberichts ein Schreiben an mich gerichtet, worin er bekanntgibt, die Kommissionäre könnten nicht dafür eintreten, daß die Kommittenten ihre VAG-Zettel immer einlösen. Mein Appell an die Sortimenten, daß sie sich mit ihren Kommissionären in Verbindung setzen sollten, war natürlich nicht dahin zu verstehen, daß die Sortimenten nun bei ihren Kommissionären einen Pump anlegen sollen (Heiterkeit), sondern ich habe speziell die Erfahrung gemacht, daß es sich in der Regel um ganz kleine und unbedeutende Posten von wenigen Mark handelt, die einfach nicht eingelöst werden, weil der Kommittent zufällig gerade in Leipzig kein Guthaben hat. Dadurch entstehen natürlich Schwierigkeiten, und es ist sehr bedauerlich, daß auf diese Weise Verzögerungen herbeigeführt werden und sowohl die Abrechnungs-Genossenschaft als auch der betreffende Verleger Umstände davon haben. Da wollte ich nur bitten, daß die Sortimenten, bei denen es hier und da einmal vorkommt, daß sie gerade im Augenblick kein Guthaben beim Kommissionär haben,

*) In Nr. 104 des Vbl. im Sprechsaal hat der Verband der Deutschen Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler und Verleger in der tschechoslowakischen Republik die Sache abgedruckt.

sich mit ihrem Kommissionär in Verbindung setzen, daß diese solche kleine Beträge wenigstens regulieren, weil dadurch die Sache wesentlich gefördert wird.

Zu diesem Punkte hat sich noch Herr Maasch gemeldet.

Herr Ernst Maasch (Hamburg): Meine Herren Kollegen! Ich habe mich gefreut, diese Bemerkung hier im Jahresbericht zu finden, und möchte nur meinem großen Bedauern darüber Ausdruck geben, daß noch so sehr viele Sortimentler und besonders auch Verleger der BVB fernstehen. Ich habe mir einen Auszug aus dem Verkehr, wie er im vorigen Jahre mit der BVB stattgefunden hat, gemacht und kann feststellen, daß bei mir 1910 Fakturen durch die BVB eingegangen sind; auf der andern Seite kann ich aber feststellen, daß mindestens doppelt so viele Zahlungen direkt durch Postcheck zu leisten gewesen sind. Wenn Sie nun bedenken, daß auf jede Faktur, niedrig gerechnet, doch mindestens 20 Pfennig Unkosten für den Sortimentler kommen, wenn er die Sache direkt erledigen muß, dann müssen Sie sich doch sagen, daß Ihnen durch die BVB eine Bequemlichkeit geschaffen worden ist, die wir alle nur unterstützen können. Ich möchte Sie deshalb nochmals bitten, sowohl von Verleger- wie von Sortimentlerseite der BVB beizutreten. Die Bequemlichkeit ist für beide außerordentlich groß, und besonders fördert sie auch die Ordnung im Geschäft. In Hamburg-Altona stehen wir von Verlegerseite auf dem Standpunkt, daß wir nur denjenigen Firmen in Kommission liefern, die der BVB angehören; denn dadurch ist uns die Gewähr gegeben, daß die Firma ihren Verpflichtungen auch ordnungsgemäß nachkommt. Ich wünschte, daß recht viele Verleger uns auf diesem Wege folgen möchten.

Herr Robert Voigtländer (Leipzig): Meine geehrten Herren! Ich bin hierher gekommen, zunächst um Ihrem Vorstande meinen Dank zu sagen für die anerkennenden Worte über die von mir geleitete Abrechnungs-Genossenschaft in dem Jahresbericht. Ferner danke ich Herrn Maasch für die eindringlichen Worte, die er soeben gesprochen hat.

Gestatten Sie mir aber, zu dem Berichte auch meinerseits noch einiges zu sagen. Wenn da über die noch schwache Mitgliedschaft bei der Abrechnungs-Genossenschaft geklagt wird, so ist das nicht unbedingt richtig; es ist eine Auffassungssache. Wir haben jetzt ungefähr 1800 Sortimentlermitglieder und 600 Verlegermitglieder. Das ist doch schon eine recht stattliche Zahl, und unter den Sortimentlermitgliedern befinden sich zweifellos diejenigen, die in bezug auf wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in erster Linie stehen. Daß trotzdem aber noch viel zu wünschen übrig bleibt, ist ja gar keine Frage. Das Ziel muß sein, daß ein Buchhändler, der überhaupt etwas bedeuten will, genau wie er sich in Leipzig einen Kommissionär hält, so auch durch die BVB abrechnet. Von diesem Ziel sind wir allerdings noch weit entfernt, aber wir kommen ihm doch allmählich näher. Heute morgen z. B. ist wieder ein Schritt vorwärts getan worden durch die im Verlegerverein beschlossenen Lieferungsbedingungen, worin den Verlegermitgliedern ausdrücklich empfohlen wird, an diejenigen Firmen, welche der BVB nicht angehören und sofern keine besonderen Vereinbarungen vorliegen, nur noch gegen bar oder durch Postnachnahme zu liefern.

Von den Verlegern — um das noch zu sagen — fehlen uns zwar noch etwa 300; wir haben es neulich einmal genau ermittelt. Aber von diesen 300 sind nur etwa zwei Tausend Verleger ersten oder zweiten Grades, also Verleger, auf die es ankommt. Ich muß sagen, unsere Überredungskünste bei diesen Herren sind bald erschöpft; auf unsere Bitten und Anregungen bekommen wir entweder keine Antwort mehr oder solche Antworten, über die man nur mitleidig lächeln kann. Es würde nun am Sortiment liegen, diesen Firmen einmal sozusagen auf den Leib zu rücken. Wenn Ihnen Angelegenheiten gemacht werden, wie sie Herr Maasch soeben zutreffend geschildert hat, so wehren Sie sich doch dagegen und verbitten Sie sich das! Das geht doch ganz gut. Es ist vollständig richtig, daß diese 1800 bis 1900 Fakturen, die Herr Maasch hat direkt bezahlen müssen, seinem Personal eine ganz erhebliche Arbeitslast aufgebürdet haben, die es sonst erspart haben würde.

Wir haben solche Abwehr auch dadurch zu unterstützen gesucht, daß wir gedruckte Postkarten vorrätig halten und gern abgeben, wodurch die beiden häufigsten Verlegeründen abgewehrt werden sollen, nämlich die Hauptsünde, der BVB überhaupt nicht anzugehören, und die zweite Sünde, ihr zwar anzugehören, aber dennoch unter Nachnahme zu schiden; ich weiß nicht, welche von den beiden moralisch eigentlich die schlimmere Sünde ist. (Sehr richtig!) Also jeder von Ihnen, meine Herren, hat es in der Hand, und die Gesamtheit des Buchhandels hat, meine ich, die Pflicht, sich nach Kräften gegen solche Dinge zu wehren und die verhältnismäßig kleine, ja kaum in Betracht kommende Mühe nicht zu scheuen, regelmäßig an die betreffenden Verleger Postkarten zu schicken. Wenn ein so hartgesottener Sünder von allen Seiten Nadelstiche bekommt und ihm gesagt wird: »Warum gehörst du der BVB nicht an, warum tußt du nicht dies und jenes?«, dann wird er doch endlich vielleicht klein beigeben.

Dann möchte ich noch ein Wort über unser Verhältnis zu den Kommissionären sagen. Ich bringe in Erinnerung, daß die Abrechnungs-Genossenschaft ursprünglich mit der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt gearbeitet hat. Die Inflation hat diesem Verhältnis ein Ende gemacht, und wir sind dann mit den Kommissionären in ein ganz ähnliches Verhältnis getreten, derart, daß der Verein Leipziger Kommissionäre keine bindende Verpflichtung übernommen hat, aber doch immerhin eine moralische, seinen Kommittenten, wenn es notwendig ist, nach Möglichkeit durch Vorschüsse zu helfen. Selbstverständlich kann über die Innehaltung dieser Inanspruchnahme nur der einzelne Kommissionär entscheiden, von dem gerade der Kredit beansprucht wird; jede Einwirkung Dritter darauf ist natürlich ausgeschlossen. Im allgemeinen aber habe ich doch den Eindruck, daß die Herren Kommissionäre getan haben, was sie konnten. Das geht auch daraus hervor, daß die Zahl der mangels Deckung zurückgegebenen Lastzettel im ganzen Jahre 1925 nur 1,16% betragen hat. Das ist in einer Zeit wie der gegenwärtigen gewiß ein günstiges Ergebnis, und ich glaube, daß die Vermutung richtig ist, daß zu diesem günstigen Ergebnis auch die Herren Kommissionäre ihren Teil beigetragen haben.

Des weiteren dürfte vielleicht noch eine statistische Notiz dienlich sein, daß nämlich die Zahl der Rücklastzettel im Jahre 1925, auf den Kopf der beteiligten Sortimentler gerechnet, nur 16 betragen hat. Das halte ich für ein überaus günstiges Ergebnis, das sowohl die Verleger als auch die Sortimentler ehrt. Denn in diesen 16 Rücklastzetteln im Durchschnitt stecken auch Rückberechnungen, die nicht eigentlich Korrekturen von Verlegerfehlern sind, sondern Dinge anderer Art, z. B. die Rabattberechnung bei Postbezug von Zeitschriften und anderes mehr, betreffen.

Sie sehen, wir führen über diese statistischen Dinge genaue Rechnung, und genau ist auch die Rechnung, wenn auch nicht ganz erfreulich, daß der Durchschnittsbetrag des Lastzettels in lebhaften Zeiten nur etwa 9 bis 10, in etwas flauerer Zeiten nur etwa 7 bis 8 Mark beträgt. Das will also bedeuten, daß sehr viele höhere Beträge nicht durch uns, sondern auf andere Weise abgerechnet werden, und das hat auf die Abrechnungs-Genossenschaft die nachteilige Folge, daß unsere Gebühren höher berechnet werden müssen, als dies bei ausreichendem Umfange der Benutzung notwendig gewesen wäre.

Meine Herren, ich kann Sie nur versichern — und das ist eine Tatsache und eine Wahrheit —, daß die Technik der BVB, ihre Grundsätze, ihre Geschäftsführung allem, was wir jemals gewollt und versprochen haben, entspricht. Der Apparat funktioniert wie eine gute Maschine unter der Leitung des Herrn Behnen; in dieser Beziehung ist nichts mehr zu verbessern. Soll aber die BVB das sein, was sie sein will und — glaube ich sagen zu dürfen — zum Heil des Buchhandels sein kann, dann bedarf es der Mithilfe aller, die es mit dem Gesamtwohl des Buchhandels ehrlich meinen. (Bravo!)

Vorsigender: Wünscht sonst noch jemand zu diesem Punkte etwas zu sagen? — Das ist nicht der Fall.

Wir gehen also zum nächsten Abschnitt über: Fortbildung unseres buchhändlerischen Nachwuchses. Hierzu möchte ich zunächst selbst eine kleine Mitteilung machen.

Ich habe vor ein paar Tagen mit einer Anzahl von Kollegen an der Lauensteiner Versammlung teilgenommen und kann nur meiner großen Befriedigung darüber Ausdruck geben, daß wir dorthin gegangen sind. Bei dieser Gelegenheit ist die Frage des buchhändlerischen Nachwuchses eingehend nach allen Richtungen hin behandelt worden. Es wurden vor allen Dingen vorzügliche Referate von Gelehrten und außerhalb des Buchhandels stehenden Persönlichkeiten sowohl wie auch von Buchhändlern gehalten, die sehr interessant waren, und es sind alsdann einige Leitsätze aufgestellt worden, die ich übernommen habe Ihnen mitzuteilen, und die auch für Sie von großem Interesse sein werden. Sie lauten:

»Die auf Burg Lauenstein versammelten Vertreter des Buchhandels haben in Gemeinschaft mit den bisherigen Leitern der Sommerakademien die Frage der Ausbildung des buchhändlerischen Nachwuchses behandelt und die folgenden Gesichtspunkte für die künftige Einrichtung dieser Sommerakademien aufgestellt:

1. Die Sommerakademie hat nicht die Aufgabe, die buchhändlerische Fachausbildung zu ersetzen, deren Schwergewicht in der Lehrzeit, der Schulung durch Buchhändlerlehreanstalt und ähnliche Fach- und Fortbildungskurse liegt.
2. Die Sommerakademie ist in erster Linie als buchhändlerische Freizeit anzusehen, deren doppelte Aufgabe planmäßige Erholung und Erweiterung des buchhändlerischen Gesichtsfeldes ist.
3. Die Stoffwahl für den Plan der Sommerakademie wird bestimmt durch die Eigenart des Buchhändlerberufs, der nicht nur fachtechnische Dinge, sondern auch die Uberschau über die geistigen und wirtschaftlichen Strömungen der Zeit erfordert.
— Meine Herren, dieser Punkt ist besonders wichtig! —
4. Die Sommerakademie soll dieser Aufgabe gerecht werden durch planmäßiges Zusammenwirken von Volksbildnern mit pädagogisch interessierten Fachleuten aus allen Kreisen des Buchhandels.
5. Für die diesjährigen Sommerakademien wird als einheitlicher Leitgedanke »das Buch« in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt werden.

Wünscht hierzu noch jemand das Wort zu nehmen? — Da das nicht der Fall ist, können wir zum nächsten Punkte übergehen: **Werbetätigkeit.** Auch darüber ist in Lauenstein eine Entscheidung gefaßt worden, die ich zu Ihrer Kenntnis bringen möchte:

»Nach eingehenden Darlegungen des Leiters der Deutschen Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen zu Leipzig, Herrn Walter Hofmann, stellen die auf Burg Lauenstein versammelten Vertreter des Verlags und des Sortiments fest, daß die Arbeit der volkstümlichen Büchereien aufs engste mit dem Aufgabenkreise des gesamten Buchhandels verknüpft ist und daher die Unterstützung und Förderung durch die buchhändlerischen Organisationen zur Pflicht macht. Der Buchhandel ist an den Ergebnissen der hier gepflegten eingehenden Beobachtungen der Wechselwirkungen zwischen Buch und Leser aufs stärkste interessiert und wird aus diesen Erfahrungen wertvolle Fingerzeige für eine künftige Käufer- und Leserpsychologie gewinnen können.

Die zu erstrebende Verbindung zwischen Buchhandel und Bücherei darf weder zu einer Vormundschaft der Bücherei gegenüber dem Buchhandel führen, noch dürfen Eigengeschlichkeit und Lebensnotwendigkeiten der Bücherei praktischen Interessen des Buchhandels geopfert werden.

Daran möchte ich noch die Mitteilung knüpfen, daß Herr Dr. Diederichs den Leiter der Deutschen Zentralstelle für volkstümliches Büchereiwesen in Leipzig, Herrn Walter Hofmann, gebeten hatte, uns einen Vortrag zu halten. Dieser war außerordentlich interessant und von einer Menge von Anschauungsmaterial erläutert. Wir haben da eine ganz andere Ansicht von den Volksbüchereien gewonnen, die bisher ja besonders vom Sortiment aus im großen und ganzen als Konkurrenten angesehen und bekämpft wurden. Wir müssen gestehen, daß wir nach diesen Ausführungen des Herrn Hofmann etwas anderer Ansicht geworden sind, daß vor allen Dingen die Bestrebungen, die die Volksbücherei verfolgt, sozusagen eine Pionierstätigkeit für den Absatz des Buches bedeuten. Außerdem wurde von der Volksbücherei in Leipzig eine geradezu vorzügliche Statistik ausgearbeitet, die, wenn sie weiter ausgebildet und nicht nur von dem immerhin ja etwas einseitigen Standpunkt der Volksbücherei, sondern allgemein durch-

geführt würde, also auch von anderen Bibliotheken, namentlich Staats- und Universitätsbibliotheken, kleinen Bibliotheken in kleinen Orten und dergleichen nach gleichen oder ähnlichen Gesichtspunkten bearbeitet würde, uns ein überaus wichtiges Material, und zwar sowohl für den Verlag wie für das Sortiment, schaffen dürfte: für den Verlag insofern, als er einmal sieht, welche Aufnahmefähigkeit für die einzelnen Bücher verschiedener Kategorien im Volke vorhanden ist, und zweitens auch nach der Richtung hin, daß er später, wenn wir erst einmal auf der Höhe sind — gegenwärtig ist es natürlich noch nicht so weit —, einen Anhalt dafür gewinnt, wie er die Höhe einer Auflage zu bemessen hat. An der Hand solcher Statistiken, die, soweit sie bis jetzt vorhanden sind, selbst in auseinanderliegenden Bezirken eine gewisse Übereinstimmung gezeigt haben, werden wir auch besser ermessen können, wie wir am zweckmäßigsten an das Volk herankommen, sodaß wir unter Umständen unsere Produktion danach einzurichten in der Lage sind. Auf der andern Seite hat das Sortiment ausgezeichnete Fingerzeige, wo es die neuerscheinende Literatur hinlenken kann.

Herr Hofmann hat uns an Hand von Karten gezeigt, wie die Bücher in diesen Volksbüchereien angefordert und gelesen werden. Die hiesige Bücherei, die, glaube ich, etwa 12 000 verschiedene Werke umfaßt, verfügt über eine besonders große Anzahl von Dubletten; von einigen Werken hat sie sogar bis zu 200 Exemplaren bezogen, die allerdings zum Teil auch zum Ladenpreise an andere Bibliotheken weitergeliefert werden. Die Volksbücherei hat nämlich alle möglichen Einrichtungen dafür; wir haben uns das gestern hier noch persönlich angesehen, und wir waren geradezu begeistert von der Art Statistik, die dort geführt wird. Durch die fortwährende Beobachtung des Lesers wird nämlich festgestellt, wie die Leute überhaupt geistig eingestellt sind, aus welchen Kreisen sie sich zusammensetzen. Das alles wird kartographisch dargestellt, und man sieht, wie die Kurven in den einzelnen Abteilungen, die z. B. für das Proletariat, getrennt nach männlichen und weiblichen Lesern, sodann für die intellektuellen Leser, die Akademiker usw. eingerichtet sind, auf und ab gehen. Das bisher zusammengebrachte Material stützt sich auf Beobachtungen, die jetzt 5 Jahre lang angestellt worden sind und die nun auch fortgesetzt und immer von 5 zu 5 Jahren veröffentlicht werden sollen. Wir haben darum gebeten, daß die Resultate, die sich daraus ergeben, möglichst auch dem Buchhandel zur Kenntnis gebracht werden möchten. Jeder Leser bekommt einen Schein ausgehändigt, auf dem genau darüber Buch geführt wird, was er einmal gelesen hat und wann ihm das Buch ausgehändigt worden ist, wann er es zurückgegeben hat und in welchem Zustande. Auf diese Weise wird versucht, auch in bezug auf die Benutzung der Bücher erzieherisch auf ihn einzuwirken. Nach je 5 Ausleihungen wird der Zustand des Buches auf seine Sauberkeit hin kontrolliert, indem die Bücher nicht wieder eingeordnet, sondern zunächst einer genauen Durchsicht unterzogen werden. Da werden erst einmal die ersten 50 Seiten geprüft, jeder Fleck, Miß usw. wird in einer Tabelle genau vermerkt, und wenn sich später herausstellt, daß nach dieser Prüfung wieder Beschädigungen des Buches im Innern stattgefunden haben — das Äußere sieht man sowieso gleich —, dann wird der betreffende Leser brieflich vorgeladen, und man zeigt ihm, was zu beanstanden ist. In der Regel bestreitet er zunächst, der Schuldige zu sein; da wird ihm aber an der Hand der Statistik gesagt: als das Buch an Sie ausgeliehen wurde, war es so, und jetzt befindet es sich in dem und dem Zustande. Meine Herren, das wirkt so ungeheuer erzieherisch, daß diese Leser, die einmal vorgeladen worden sind, weil sie irgendetwas Ungehöriges gemacht haben, nachher in der Regel die fleißigsten Bücherleser werden, die sich in jeder Weise vorsehen, das Buch zu beschädigen, und es auf das sorgfältigste behandeln. Aber das nebenbei.

Ich wollte nur sagen, daß diese Volksbüchereien für den Buchhandel durchaus wichtig sind, daß sie in gleicher Richtung arbeiten wie der Buchhandel selbst und daß wir allen Grund haben, die Sache nach Möglichkeit zu unterstützen. (Sehr richtig!)

Herr **Albert Diederich** (Dresden): Ich möchte Herrn Schmidt zurufen: Es tut mir in der Seele weh, daß ich dich in der Gesellschaft seh! (Heiterkeit.) Ich bedaure, etwas Wasser in den

Wein hineingießen zu müssen, den er uns vorgesetzt hat. Ich habe vor wenigen Tagen eine Broschüre in der Hand gehabt, die sich gerade mit der Volksbüchereibewegung befaßt; sie ist von einem Kollegen des Herrn Hofmann geschrieben, und darin wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es sehr wenig erfreulich wäre, in welcher Weise sich die »Volksbildung«, wenn ich dieses hochtönende Wort gebrauchen darf, mit dem Geschäft verknüpfte. Es ist bedauerlich, daß die Volksbüchereien sich jetzt mehr oder weniger auf den rein geschäftlichen Standpunkt stellen, und meiner Meinung nach haben wir allen Grund, dagegen Stellung zu nehmen und die Leute nicht noch in den Himmel zu heben. (Sehr richtig!) Ich habe das Gefühl, als ob die Herren sich zu gewissen Literaturpäpsten auszuwachsen drohen, und dem muß unsererseits entschieden entgegengetreten werden. Wir wissen ganz genau, daß die Volksbüchereien bis zu einem gewissen Grade Pioniere für das Buch und für uns sind. Aber sie sollen uns wenigstens in unserm Geschäft in Ruhe lassen und uns da nicht hineinschüpfen. Und ich würde Herrn Schmidt sehr dankbar sein, wenn er wieder Gelegenheit hätte, mit den Herren zusammenzukommen, sie ganz energisch darauf hinzuweisen, daß auch die Kollegen des Herrn Hofmann mit dieser Art der Tätigkeit der Zentralstelle für Volksbüchereien — und eine ähnliche Stelle befindet sich ja wohl auch in Stettin — nicht einverstanden sind. (Sehr richtig!)

Vorsigender: Meine Herren, auf dem Standpunkt des Herrn Diederich habe ich früher auch gestanden. Aber ich bin durch den Vortrag und durch die Einsicht in den Betrieb der Volksbüchereien doch etwas anderer Ansicht geworden, und ich kann nur wünschen, daß sich der Buchhandel näher mit der Sache befassen möchte. Es wäre darum zu begrüßen, wenn uns Herr Walter Hofmann im nächsten Jahre einmal hier einen Vortrag halten würde. Ich glaube, nach dem, was ich gesehen habe, nicht, daß die Sache vom geschäftlichen Standpunkt aus ausgezogen ist. Die Leser äußern zuerst selbst ihre Wünsche, die sie auf Zettel geschrieben haben, und die Volksbücherei sucht sich nach Möglichkeit danach zu richten. Jedes Buch, das angeschafft werden soll, wird von einer Kommission geprüft. Speziell die hiesige Leipziger Bücherei ist geradezu vorbildlich eingerichtet, und wenn Sie sich einmal näher mit der Sache befassen wollen, werden Sie auch wohl anderer Ansicht werden.

Herr Gottlieb Braun (Marburg, Lahn): Ich hatte in letzter Zeit öfters den Auftrag, Bücher so zu liefern, wie sie in Volksbüchereien gebunden eingestellt werden. Jedesmal wurde gesagt: Die Verlegereinbände sind uns entweder zu gut oder zu empfindlich oder zu teuer; wir wollen Bücher mit einem einfachen und dauerhaften Einband, ohne Rücksicht auf besondere äußere Ausstattung und dergleichen. Ich möchte fragen, ob es nicht ratsam wäre, daß sich irgendeine Stelle damit befaßt, derartige Bücher gebunden für das Sortiment herzustellen. Früher hat z. B. das Barsortiment eigene Einbände anfertigen lassen. (Sehr richtig!) Jetzt hatte ich die Schwierigkeit, daß in vielen Fällen vom Verleger die Antwort kam: Wir liefern die Bücher nur gebunden, broschiert überhaupt nicht. Ich glaube, das ist ein Umstand, der es manchem Sortimenten unmöglich macht, an derartige Bibliotheken überhaupt dauerhaft und solid eingebundene Bücher zu liefern. Ist über diese Frage bei der von dem Herrn Vorsitzenden erwähnten Gelegenheit irgendetwas gesprochen worden, daß es eine Zentral-Bezugsstelle gibt, die sich mit der Herstellung geeigneter Bibliotheksbände befaßt? Das Herstellen von Einbänden als Sortimentsarbeit der Buchbindereien ist zu teuer.

Vorsigender: Ich kann dazu sagen, daß die Volksbücherei selbst Buchbinder an der Hand hat. Sie hat den Wunsch, besonders diejenigen Bücher, die sie in größerer Anzahl bezieht, möglichst in Rohbogen zu beziehen. Das ist ja natürlich, wie der Verlag jetzt eingestellt ist, vielfach schwer durchführbar; wenn man aber weiß, daß die Bücherei als Bezahler für größere Partien in Frage kommt, wird sich das sicher auch machen lassen. Die Volksbüchereien helfen sich aber auch in der Weise, daß, wenn sie nur in Originaleinband gebundene Bücher bekommen können, ein Schutzumschlag von Dermatoid um das Buch gelegt wird, der als dauernd und am wenigsten schmutzend ausprobiert ist. Auch haben

sie Stoffe vorrätig, die sie an andere Büchereien usw. abgeben, sodaß diese sich ihre Bücher für die Leihbibliotheken selbst einbinden lassen können.

Wünscht sonst noch jemand dazu das Wort zu nehmen? Vielleicht Herr Dr. Bran? (Zuruf: Ist nicht anwesend!)

Dann wäre damit der Bericht soweit erledigt, und wir haben nur noch des verstorbenen Vorsitzenden des Rheinisch-Westfälischen Kreisvereins, als eines uns angehörenden Vereins, zu gedenken. Der Kollege Paul Stürmer in Köln-Marienburg ist Ihnen wohl fast allen bekannt gewesen. Er hat sich für das Wohl des Buchhandels mit seiner ganzen Persönlichkeit als Vorsitzender des Kreisvereins und auch sonst eingesetzt. Ich möchte Sie bitten, sich zu Ehren des Verstorbenen von Ihren Sigen zu erheben (Geschicht) und ihm dadurch unsern Dank über das Grab hinaus zum Ausdruck zu bringen. — Ich danke Ihnen.

Dann habe ich noch eine Kleinigkeit vergessen. Aus Anlaß des Jahresberichts ist mir ein Schreiben der Firma Brockhaus zugegangen, das sich auf den Abschnitt des Berichts bezieht, der von den direkten Lieferungen des Verlags handelt. Ich will nicht unterlassen, davon Kenntnis zu geben, daß die Firma in dem Schreiben feststellt, daß eine Anzahl von Verlegern nicht direkt liefert und daß auch sie dazu gehört. (Bravo!)

Damit ist der erste Gegenstand unserer Tagesordnung erledigt, und wir kommen nun zu Punkt 2:

Rechnungslegung für das abgelaufene Geschäftsjahr, erstattet vom Schatzmeister. Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Schatzmeister Herr Richard Danehl (Goslar): Meine Herren, der Kassenabschluß für das Rechnungsjahr 1925/26 gestaltet sich wie folgt: Die Einnahmen setzen sich zusammen aus den Beiträgen der Mitglieder in Höhe von 5594.50 Mark und Zinsen aus Bankguthaben im Betrage von 80, insgesamt 5674.50 Mark. Demgegenüber betragen die Ausgaben 4821.35 Mark. Sie setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Anzeigen	691.10 Mark
Berichterstattung	383.40 "
Drucksachen	28.48 "
Porti	97.95 "
Reisen	1065.50 "
Herbstversammlung	3177.— "

Der Abschluß würde demnach lauten:

Vortrag aus Rechnung 1924/25	1221.10 "
Dazu obige Einnahme	5674.50 "
Gesamteinnahme	6895.60 Mark
Ausgabe	4821.35 "

Mithin verbleibt ein Kassenbestand am 30. April 1926 von 2074.25 Mark

Gegenüber dem Kassenbestande vom 1. April 1925 haben wir also eine Vermehrung des Vermögens um 853.15 Mark zu verzeichnen.

Wenn ich gleich zum Vorausschlag für das laufende Jahr übergehen darf, so würde er ungefähr folgender sein:

Einnahme:

Beiträge	5300.— Mark
Zinsen aus Bankguthaben	100.— "
zusammen	5400.— Mark

Ausgabe:

Anzeigen	100.— Mark
Berichterstattung	400.— "
Drucksachen	100.— "
Porti	100.— "
Reisen	1000.— "
Herbstversammlung	3600.— "
Unvorhergesehene Ausgaben	100.— "
zusammen	5400.— Mark

Der Vorausschlag balanciert also in Einnahme und Ausgabe mit 5400 Mark.



Vorsigender: Die Herren Wartentien und Bormann (beide aus Rostock) haben die Freundlichkeit gehabt, die Revision der Kasse zu übernehmen, und ich bitte Herrn Wartentien freundlichst, Bericht darüber zu erstatten.

Herr **Hermann Wartentien** (Rostock i. M.): Der Revisionsbericht lautet:

Die unterzeichneten Mitglieder des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel sind am heutigen Tage mit dem Schatzmeister des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine, Herrn Richard Dönel in Goslar, zusammengetreten, um die Prüfung der Jahresrechnung vorzunehmen. Die einzelnen Rechnungsposten

— die Herr Dönel Ihnen bereits mitgeteilt hat — sind uns durch Belege nachgewiesen worden und haben zu Beanstandungen keine Veranlassung gegeben. Wir beantragen daher, dem Schatzmeister des Verbandes für das Geschäftsjahr 1925/26 Entlastung zu erteilen.

Vorsigender: Sie haben den Antrag des Herrn Wartentien gehört. Wer dagegen Einspruch zu erheben hat, den bitte ich, aufzustehen. — Das ist nicht der Fall. Demnach ist der Kassenbericht genehmigt und die Entlastung einstimmig erteilt.

Punkt 3:

Vorantrag für das neue Geschäftsjahr,

ist bereits durch die Ausführungen des Herrn Schatzmeisters erledigt.

Wir kommen nun zu Punkt 4:

Beratung der Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler am 2. Mai 1926 laut Veröffentlichung im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Punkt 1 dieser Tagesordnung ist der Geschäftsbericht des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig über das Vereinsjahr 1925/26.

Wird dazu das Wort gewünscht?

Herr **Samuel Goldstein** (Frankfurt a. M.): Ich möchte nur fragen, ob auch das Kapitel Werbearbeit in dem Geschäftsbericht des Börsenvereins behandelt worden ist.

Vorsigender: Ja, das ist darin enthalten. Es kommt aber nachher noch ein besonderer Punkt der Tagesordnung des Börsenvereins, der sich auf dieses Kapitel bezieht, sodas es sich wohl erübrigt, hier an dieser Stelle darüber zu sprechen.

Punkt 2: Neuwahlen. Hat jemand dazu etwas zu sagen, insbesondere zu den Vorschlägen, die gemacht worden sind? — Das ist nicht der Fall.

Punkt 3: Rechnungslegung.

Punkt 4: Prüfung und Genehmigung des Verwaltungsberichts der Deutschen Bucherei.

Zu diesen beiden Punkten wird das Wort nicht gewünscht?

Punkt 5: Antrag des Herrn Gustav Ruprecht (Göttingen).

Wünscht dazu jemand das Wort zu nehmen? (Rufe: Nein!)

Ist Herr Ruprecht nicht da? (Wird verneint.)

Punkt 6: Antrag der Herren Dr. Werner Klinckhardt und Theodor Marcus betreffs Erhebung eines von jeder Mitgliedsfirma des Börsenvereins vierteljährlich zu entrichtenden Werbebeitrags zum Zweck der Entfaltung einer allgemeinen Kauf- und Lesepropaganda für das Buch.

Herr **Theodor Marcus** (Breslau): Meine sehr verehrten Anwesenden! Fürchten Sie nicht, das nun die übliche Begründung kommt; der Antrag wird ja morgen erst ausführlich behandelt und dann begründet werden. Ich möchte Ihnen heute nur mitteilen, das ein Abänderungsantrag zu diesem Antrage vorliegt und das der von uns eingebrachte Antrag Ihnen morgen nicht in dieser Form zur Abstimmung unterbreitet werden wird. Wenn Sie den Abänderungsantrag annehmen, wofür, glaube ich, Stimmung vorhanden ist, so könnte ich mir die Begründung ganz sparen.

Der Abänderungsantrag geht dahin, das die Mitglieder des Börsenvereins einheitlich für jede Firma zu 5 Mark Werbebeitrag veranlagt werden sollen, während die Nichtmitglieder, d. h. die Firmen, die dem Börsenverein nicht angehören, aber heute im

Adressbuch stehen, ebenfalls 5 Mark für die ersten drei Zeilen der Firmeneintragung zahlen sollen. Die Herren des Vorstandes haben uns Antragsteller gebeten, unsern Antrag in dieser Form abzuändern, und wir haben keinen Grund gesehen, da es uns nur auf rein sachliche Gründe ankam, dem Wunsche des Vorstandes nicht nachzukommen.

Gestatten Sie mir nur, das ich ein paar grundsätzliche Ausführungen mache, warum wir den Antrag überhaupt eingebracht haben. Sehr verehrte Anwesende, es ist uns nicht damit gedient, das Sie nun 5 Mark zahlen und die Werbung dann in derselben Art und Weise betrieben wird wie bisher, nämlich das Sie nicht mitarbeiten und dann nur Kritik üben. Ich muß Ihnen ganz offen und ehrlich sagen, die große Schwierigkeit bei der Werbung liegt meiner Ansicht nach darin, das die Erfahrungen, die der Einzelne macht, wie der allgemeinen Werbung zugute kommen. Ich habe bei den Sommerakademien immer gesehen: das wirklich Erfreuliche war, das der Austausch der Erfahrungen stattfand, das diejenigen, die heute vorgaben, Lehrende zu sein, bemerkt haben, das sie immer und immer wieder Lernende sind, und nur so ist es tatsächlich möglich, auf diesem heiklen und schwierigen Gebiete vorwärtszukommen. Ich habe bisher das Gefühl gehabt, das man absolut aneinander vorbeigeredet hat, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil man nicht klar erkennen will, welchen Schwierigkeiten der Buchhandel heute gegenübersteht. Wenn man in der heutigen Zeit Propaganda treiben will, so muß man sich immer darü klar sein: wo sind die Grenzen? Man muß immer die Wirtschaftslage, die soziale Umschichtung und Struktur vor Augen haben; dann wird auch die Werbung bei nicht allzu großen Hoffnungen stets den Erfolg bringen, den wir normalerweise von ihr erwarten können. Deshalb bitte ich Sie, nehmen Sie morgen unsern Antrag an, damit ein Grundstock geschaffen wird, der uns in die Lage versetzt, planmäßig und vorsichtig in den nächsten schweren Jahren für Werbung eintreten zu können. (Bravo!)

Vorsigender: Meine Herren, ich möchte dazu bemerken, das mir eigentlich nicht recht ersichtlich ist, in welcher Hinsicht die Lauensteiner Beschlüsse, die sich lediglich mit der Ausbildung des buchhändlerischen Nachwuchses beschäftigt haben, damit in Widerspruch stehen. Wir sind uns doch alle darüber klar, das eine bessere Ausbildung unseres Nachwuchses stattfinden muß. Es kann sich nur um die Wege dazu handeln, die hier ja auch angedeutet sind, aber doch eigentlich mit dieser Werbetätigkeit nichts zu tun haben.

Herr Marcus, haben Sie vielleicht noch etwas dazu zu sagen?

Herr **Theodor Marcus** (Breslau): Ja, ich habe zweierlei zu sagen. Ich glaube nicht, das man auf dem bisherigen Wege der Werbung in den nächsten Jahren wird fortschreiten können. Der Hauptweg, dem wir uns zuwenden müssen, wird die methodische Ausbildung unseres Nachwuchses sein, und ich fürchte, das in der Methodik noch nicht das letzte Wort gesprochen ist.

Ich wende mich aber auch gegen den zweiten Teil der Entschlieung, und das ist der Antrag Hofmann. Mich interessiert gar nicht, wie die Volksbibliotheken ihre Bücher konservieren; denn ich habe gerade als Buchhändler das Interesse, das die Bücher möglichst schnell kaputt gehen. (Heiterkeit und Bravo!) Das ist vielleicht ein etwas lächerlicher Einwand, den ich heute hier zum Ausdruck bringe. Ich mache ihn aber aus dem Grunde, damit wir uns nicht verleiten lassen, das wir die wirtschaftlichen Belange heute vergessen und nicht sehen, wohin wir wollen. Wir können mit den Volksbildnern und mit den Bibliotheken eine gewisse Strecke zusammengehen. Es hat aber gar keinen Zweck, wenn wir ihre Lesepsychologie anwenden wollen auf unsere Buchpsychologie. Es wäre zu fragen, ob die Volksbibliotheken diejenigen Kreise erfassen, die uns die Möglichkeit oder die Gewisheit geben, zu wissen, das dort die Bücherkäufer sitzen. (Sehr richtig!) Denn die Lesepropaganda hat nur den Zweck, das wir zu einer Kaufpropaganda kommen. (Sehr richtig!) Die 200 Exemplare, die die Volksbibliotheken kaufen, nützen uns nicht viel. Dänemark ist von der Lese- zur Kaufpsychologie übergegangen, und dazu müssen wir auch kommen. Auf den Kauf müssen wir immer alles abstellen und uns fragen: sitzt in den Kreisen auch ein Bücherkäufer? Meine Herren, das werden Sie nicht erleben, das

der Bücherleser in dem nächsten schwierigen Wirtschaftsjahre auch ein Bücherkäufer wird. Darauf muß man hinweisen, und aus diesem Grunde möchte ich auf die grundsätzliche Gefahr aufmerksam machen, die uns droht, wenn wir etwa den Volksbildnern zu sehr nachlaufen. Es ist das ja kein Gegensatz zu den Pauensteinern, den ich hier zum Ausdruck bringen will; aber es scheint mir doch die Gefahr vorzuliegen, daß diese Beschlüsse falsch gedeutet werden könnten, und deshalb habe ich darauf hingewiesen. (Lebhafte Bravo und Händeklatschen.)

Vorsigender: Dazu möchte ich doch noch sagen, daß die Leser der Volksbüchereien, wie in der Vereinigung von mehreren Seiten geäußert worden ist, auch Käufer geworden sind, indem sie sich viele von den Büchern, die sie gelesen hatten, angeschafft haben. Es ist dafür eine Reihe von Beispielen von Buchhändlern angeführt worden, daß gerade das Lesen vielfach zur Anschaffung des Buches veranlaßt hat, und das ist natürlich der Zweck, der für uns allein in Frage kommen kann.

Herr Hofrat **Richard Linnemann** (Leipzig): Meine Herren, damit kein Mißverständnis entsteht, möchte ich eine kleine Berichtigung vornehmen. Herr Marcus hat gesagt, der Antrag sei dahin abgeändert worden, daß von jeder Firma ein Beitrag von 5 Mark erhoben werden soll. Das ist ein Irrtum. Wir haben im Börsenverein nur die persönliche Mitgliedschaft; es wird der Beitrag von jedem Mitglied erhoben. Wenn also eine Firma mehrere Inhaber hat, die Mitglieder des Börsenvereins sind, so muß entsprechend der Anzahl der persönlichen Mitglieder des Börsenvereins der Beitrag entrichtet werden.

Vorsigender: Der Antrag sieht ja auch weiter vor, daß die Nichtmitglieder des Börsenvereins ebenfalls noch herangezogen werden sollen, indem sie nämlich ihre drei Zeilen, die sie bisher im Adreßbuch frei gehabt haben, künftig bezahlen sollen, sodaß dadurch ein Ausgleich geschaffen wird und alle Firmen gleichmäßig belastet werden.

Wünscht noch jemand zu diesem Gegenstande das Wort? — Das ist nicht der Fall.

Dann ist Punkt 4 erledigt, und wir kommen zu Punkt 5:

Etwaige Anträge und Berichte der Abgeordneten aus den Kreis- und Ortsvereinen.

Uns ist nichts zugegangen. Also dieser Punkt würde sich erledigen, wenn nicht etwa noch einer der Herren Delegierten den Auftrag hat, hier etwas auszurichten. — Das ist nicht der Fall. Wir kommen dann zu Punkt 6:

Wahl des Ortes für die Herbstversammlung 1926.

Hierfür sind uns von zwei Kreisvereinen Einladungen zugegangen, und zwar eine von dem Verein der österreichischen Buchhändler, nach Wien zu kommen, und eine zweite vom Kreisverein Brandenburg, der uns nach Potsdam einlädt. (Bravo!) Die Veranlassung zu der Einladung nach Wien ist wohl unsere Herbstversammlung in Homburg gewesen. Die österreichischen Buchhändler, die sich in besonders schwieriger wirtschaftlicher Lage befinden und bei denen die Gefahr vorhanden ist, daß sie überhaupt vom Deutschtum abgesprengt werden, haben den Wunsch, daß der deutsche Buchhandel auch einmal eine Versammlung in Wien abhält, damit Verlag und Sortiment aus eigener Anschauung dort einen Eindruck bekommen, wie die Verhältnisse beim österreichischen Buchhandel liegen. — Ich möchte Herrn Direktor Bayer bitten, das Wort zu nehmen und weiteres darüber mitzuteilen.

Herr Direktor **Rudolf Bayer** (Wien): Meine hochverehrten Damen und Herren! Als in Homburg der Gedanke aufflog, die nächste Herbstversammlung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine nach Wien zu verlegen, hielt ich das zunächst für einen Scherz. Erst als dieser Wunsch von verschiedenen und sehr ernstlichen Personen geäußert wurde, nahm ich ihn wirklich ernst und war hocherfreut und begeistert, daß der deutsche Buchhandel endlich daran denkt, zum ersten Male seit Bestehen der buchhändlerischen Organisation eine größere Tagung auf österreichischem Boden zu veranstalten. Ich habe diesen Wunsch dem Vorstande des Vereins der österreichischen Buchhändler überbracht; dort wurde er mit

noch größerer Begeisterung aufgegriffen, und der Vorstand hat sofort die Einladung an den Verband der Kreis- und Ortsvereine gerichtet. Die Hauptversammlung des Vereins der österreichischen Buchhändler, bei der heuer zum ersten Male der Börsenverein durch unsern verehrten Ersten Vorsteher und Herrn Generaldirektor Dr. Feß vertreten war, hat die Einladung dann einstimmig und mit ebenso großer Begeisterung zur Kenntnis genommen.

Meine Damen und Herren, es handelt sich nun nicht allein darum, das etwas flau gewordene österreichische Sortiment und den österreichischen Verlag, der aus begreiflichen Gründen etwas vom deutschen Buchhandel abgerückt ist, wieder mehr an ihn zu fesseln. Wir wissen ja, daß die Not der Zeit damals in den aller-schwersten Jahren auch den Börsenverein dazu geführt hat, von Österreich abzurücken und es als »Ausland« zu erklären; das hat natürlich noch mehr zur Trennung geführt, und so ist das Band, das uns 40 Jahre zusammengeschlossen hat, etwas gelockert worden. Deshalb glaube ich, daß es wirklich gut wäre, die Herbsttagung in Wien beziehungsweise auf österreichischem Boden abzuhalten. Aber nicht das allein: in den Vorjahren hat eine große Anzahl wirtschaftlicher Verbände und Korporationen die Wallfahrt nach Wien angetreten; sie sind dort mit Begeisterung aufgenommen worden. In wenigen Wochen findet nun auch der Deutsche Bibliothekartag in Wien statt. Das muß doch auch einen anderen Grund und einen Unterton haben, und das ist der großdeutsche Gedanke. (Bravo!) Und Sie, meine Herren vom Buchhandel, Sie sind die berufensten Vertreter und Apostel, die diesen Gedanken hinaus-tragen sollen in alle Winkel des Reiches, sodaß es uns leichter wird, uns noch mehr der Anschlussidee zu nähern. Dazu ist es aber auch notwendig, daß Sie Land und Leute kennen lernen; denn vielfach besteht ja die Irrmeinung, daß Österreich heute Balkan sei. (Heiterkeit.) Nun, meine Herren, wenn Sie zu uns kommen, werden Sie anders darüber denken und sehen, daß es gute, alte deutsche Kultur ist, die dort auch heute noch die Oberhand hat.

Und so möchte ich Sie bitten, meine verehrten Damen und Herren, unsere Einladung freundlichst anzunehmen, und ich rufe Ihnen schon jetzt zu: Herzlich willkommen in Deutschösterreich! (Stürmisches Bravo und Händeklatschen.)

Herr **Sepp Steurer** (Linz): Meine verehrten Herren! Als Erster Vorsteher des Alpenländischen Verbandes der österreichischen Buchhändlervereine möchte auch ich mich der Einladung des Herrn Direktor Bayer und des österreichischen Buchhändlervereins anschließen. Sie werden in unserm Lande freundliche und herzliche Aufnahme finden; Sie werden dort treugesinnte Stammesgenossen finden, und ich möchte sagen, daß ja im Börsenverein der großdeutsche Gedanke eigentlich schon längst praktisch durchgeführt ist. Denn wir Buchhändler haben ja keine Reichsgrenze gekannt, und die Beziehungen von Deutschland zu Österreich sind immer die allerherzlichsten gewesen. Wollen Sie das Band noch fester schließen, wollen Sie noch mehr Gefühl der Zusammengehörigkeit uns allen erzeigen, und wollen Sie mithelfen, den Boden vorzubereiten für Dinge, die ja doch einmal kommen müssen: die Vereinigung aller deutschen Volksstämme (Bravo!), ich meine, daß wir hier wieder eine schöne und dankbare Aufgabe auszuführen haben. Wir müssen unsere Herzen erfüllen mit dem Gedanken an die deutsche Zukunft; wir müssen das unsere dazu tun, und ich glaube, der Buchhändler ist doch der Erste und Berufenste, diese geistigen und politischen Bestrebungen in diesem Sinne zu fördern. Also herzlich willkommen, wenn Sie den Beschluß fassen, nach Österreich zu kommen! (Lebhafte Bravo und Händeklatschen.)

Herr **Hans Langewiesche** (Eberswalde): Als Vorsigender des Brandenburgischen Kreisvereins erkläre ich, daß ich gegen diese Konkurrenz nicht ankann (Heiterkeit), und bitte alle Kollegen herzlichst, dafür zu stimmen, daß wir im nächsten Herbst nach Wien gehen. Es wird mich besonders interessieren, das österreichische Land und seine Leute wiederzusehen, da ich mir mein Kriegsbein auf siebenbürgischem Gebiete geholt habe. (Bravo!)

Vorsigender: Meine Herren, Ihr lebhafter Beifall beweist mir, daß Sie im großen und ganzen der Einladung der Wiener Kollegen zustimmen. Ich möchte nur fragen, ob vielleicht noch jemand

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstbrud, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bucherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (Leipzig, Straße des 18. Oktobers 89) zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkung »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Wilhelm Braumüller, Universitäts-Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., in Wien.

Raindl, Raimund Friedrich: Oesterreich, Preußen, Deutschland. Deutsche Geschichte in großdeutscher Beleuchtung. Wien: W. Braumüller 1926. (XXVIII, 321 S.) gr. 8° 9. —; Zw. 12. —

G. Braun, G. m. b. H. in Karlsruhe.

Soziologische Lesestücke. Bd 3.

Salomon, Gottfried: Individuum und Gesellschaft. Mit e. Einleitg. Karlsruhe: G. Braun 1926. (198 S.) 8° = Soziologische Lesestücke. Bd 3. Lw. 4. —

Buchhandlung der Bergischen Arbeiterstimme in Solingen.

Kretzen, Joh.: Die Krise in der Solinger Stahlwarenindustrie und ihre Lage auf dem Weltmarkt. Hrsg. vom Deutschen Metallarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Solingen, vom Solinger Industriearbeiter-Verband u. vom Christl. Metallarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Solingen. Solingen ([Umschlagt. aufgest.]) Buchh. d. Bergischen Arbeiterstimme in Komm. 1926. (36 S. mit Fig.) gr. 8° 1. —

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle (Saale).

Hellmann, Otto, Pfr u. Synodalvertreter f. Kirchenmusik: Erinnerungsblätter von der Orgelweihe in der St. Georgenkirche zu Halle a. d. S. am Erntedankfest 1925. Den Gemeindegliedern sowie allen Freunden d. Orgel u. d. kirchl. Tonkunst dargeboten. Halle (Saale): Buchh. d. Waisenhauses 1926. (35 S. mit Abb.) gr. 8° 1. 50

Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.

Vorschriften über die Anlage und Einrichtung von Lichtspieltheatern, sowie für die Sicherheit bei Lichtspielvorführungen vom 19. Januar 1926. Berlin: W. Ernst & Sohn (1926). (20 S.) 8° [Kopft.] —. 60

Gustav Fischer in Jena.

Botanische Abhandlungen. H. 9.

Dennert, E[berhard], Prof. D. Dr.: Die intraindividuelle fluktuierende Variabilität. Eine Untersuchung über d. Abänderg d. Pflanzenindividuum u. d. Periodizität d. Lebenserscheinng. Mit 31 Abb. im Text. Jena: G. Fischer 1926. (149 S.) gr. 8° = Botanische Abhandlungen. H. 9. 7. —

Deutsche Beiträge zur Wirtschafts- und Gesellschaftslehre. Hrsg. von Othmar Spann u. Georg von Below in Verb. mit . . . Bd 1. Jena: G. Fischer 1926. gr. 8°

Baxa, Jakob, Dr. Priv. Doz.: Geschichte der Produktivitätstheorie. Jena: G. Fischer 1926. (V, 160 S.) gr. 8° = Deutsche Beiträge zur Wirtschafts- u. Gesellschaftslehre. Bd 1. 6. 50; Lw. 8. 50

Conrad, J[ohannes], Prof. Dr.: Leitfaden zum Studium der politischen Oekonomie. Tl 1. Jena: G. Fischer 1926. gr. 8°

1. Allg. Volkswirtschaftslehre. 14., erw. u. erg. Aufl. 47.—50. Tsd., bearb. von Prof. Dr. A[bert] Hesse. (VIII, 155 S.) 3. 50; Lw. 4. 50

Hawtrey, R. G.: Währung und Kredit. Nach d. 2. engl. Aufl. hrsg. von Franz Oppenheimer, Dr. med. et phil., Prof. Deutsch von Dr. Ludwig Oppenheimer. Jena: G. Fischer 1926. (IX, 410 S.) gr. 8° 15. —; Lw. 17. —

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 93. Jahrgang.

Franch'sche Verlagshandlung in Stuttgart.

Augen auf! Franch's Lesehefte f. Arbeit in Schule und Haus. S. 1—4. Stuttgart: Franch'sche Verlh. (1926). 8°

Seaton, Ernest Thompson: Rotkrause. Die Geschichte d. Fasanen aus d. Don-Tale, aus »Bingo u. a. Tiergeschichten«. Stuttgart: Franch'sche Verlh. (1926). (28 S.) 8° = Augen auf! H. 4. —. 25

Sonnleitner, A. Th. [d. i. Moïse Fluchor]: Die Höhlenkinder in der Sintflut, aus »Die Höhlenkinder im Pfahlbau«. Mit [eingedr.] Bildern von Prof. Fritz Jaeger. Stuttgart: Franch'sche Verlh. (1926). (31 S.) 8° = Augen auf! S. 2. —. 25

Sonnleitner, A. Th. [d. i. Moïse Fluchor]: Die Höhlenkinder auf der Sonnleitner, aus »Die Höhlenkinder im Steinhaus«. Mit [eingedr.] Bildern von Prof. Fritz Jaeger. Stuttgart: Franch'sche Verlh. (1926). (31 S.) 8° = Augen auf! S. 3. —. 25

Sonnleitner, A. Th. [d. i. Moïse Fluchor]: Die Höhlenkinder in ihrer (Umschlagt.: der) Steinzeit, aus »Die Höhlenkinder im Heimlichen Grund«. Mit [eingedr.] Bildern von Prof. Fritz Jaeger. Stuttgart: Franch'sche Verlh. (1926). (31 S.) 8° = Augen auf! S. 1. —. 25

Decker, [Ermann], Dr.: Auf Vorposten im Lebenskampf. Biologie d. Sinnesorgane. 2. Stuttgart: Franch'sche Verlh. [1926]. 8° 2. Sehen, Riechen u. Schmecken. Mit zahlr. Textabb. 11. Aufl. (98 S.) 1. 50; Pp. 2. 40

Ewald, Karl: Naturgeschichtliche Märchen. Autor. deutsche Gesamtausg. von Hermann Riey. Bd 4.

Ewald, Karl: Meister Reinecke u. a. Geschichten. Mit 8 Taf. u. zahlr. Abb. von Willy Pland. 20. Aufl. Stuttgart: Franch'sche Verlh. [1926]. (268 S.) 8° = Ewald: Naturgeschichtl. Märchen. Gesamtausg. Bd 4. 5. 60

Francé, [Maoul] S.: Harmonie in der Natur. Mit zahlr. Abb. von R. Francé, R. Deffinger u. e. farb. Umschlagb. von W. Pland. 7. Aufl. Stuttgart: Franch'sche Verlh. (1926). (77 S.) 8° 1. 50; geb. 2. 40

Frankes Buchh. J. Wolf in Habelschwerdt.

Evangelien für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres zum Gebrauche in katholischen Schulen. 5. Aufl. Habelschwerdt: Frankes Buchh. 1926. (66 S.) 11. 8° Kart. —. 50

Prieknis, Stud.R. Dr.: Sittliche Volkserziehung auf zeitgemäßer kath. Grundlage. Habelschwerdt: Frankes Buchh. 1926. (214 S.) 8° Lw. 5. —

Josef Habbel in Regensburg.

Zehel, Karl: Karl Maria von Weber. Eine (musikalisch-)biograph. Erzählg. Regensburg: Josef Habbel (1926). (511 S. mit Abb.) 11. 8° 3. 50; Lw. 5. —; Bildr 8. —

Wilhelm Hartung in Leipzig.

Schmidt, Alfred C., Dr. Stud.R.: Deutsche Rechtschreibung. Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung u. Zeichensetzung, Wörterverz. d. gebräuchlichen deutschen u. fremden Wörter nach d. amtl. Vorschriften Deutschlands, Osterreichs u. d. Schweiz. Leipzig: W. Hartung 1926. (IV, XXVIII, 189 S.) gr. 8° Lw. 3. —

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Berichte des Deutschen Reichstags. [1926, Nr 15.]

Reichstag, 3. Wahlperiode 1924/26. Bericht des 9. Ausschusses (Soziale Angelegenheiten) über den Entwurf eines Gesetzes über Abänderung des Reichsnappschafsgesetzes — Nr 1246 der Drucksachen. (Druckf. Nr 2307. Berlin: Carl Heymann 1926.) (183 S.) 4° [Kopft.] [= Berichte des Deutschen Reichstags. 1926, Nr 15.] n.n. 4. 60

Entwürfe des Deutschen Reichstags. [1926, Nr 36.]

Reichstag, 3. Wahlperiode 1924/26. Entwurf eines Gesetzes über die Gerichtskosten und die Gebühren der Rechtsanwälte. (Druckf. Nr 2314. Berlin: Carl Heymann 1926.) (6 S.) 4° [Kopft.] [= Entwürfe d. Deutschen Reichstags. 1926, Nr 36.] n.n. —. 20

Fehlinger, H[ans]: Internationaler Arbeiterschutz. Berlin: Carl Heymann 1926. (IV, 132 S.) gr. 8° 6. —

Carl Heymanns Verlag in Berlin ferner:

Kaisenberg, Georg, Dr., Min.R.: Volksentscheid und Volksbegehren. Reichsgesetz über den Volksentscheid nebst Ausführungsbestimmungen erl. 2., neubearb. Aufl. Berlin: Carl Heymann 1926. (VIII, 103 S.) 8° 4. —

Textbücher zu Studien über Wirtschaft und Staat. Hrsg. von Prof. Ignaz Jastrow. Bd 6. Berlin: Carl Heymann 1926. 4° 6. Finanzen. Ergänzungsheft zur 2. Aufl. (IV, 206 S.) 3. —

Industriebeamtenverlag G. m. b. H. in Berlin.

[Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig.]

Croner, Fritz, Dr.: Sturm über England! Die Schicksalskrise des britischen Weltreichs. Berlin: Industriebeamten-Verlag [Komm.: Carl Fr. Fleischer, Leipzig] 1926. (102 S. mit Fig.) 8° 1. 50

H. Löwit Verlag in Wien.

Vandsberger, Artur: Berlin ohne Juden. Roman. (1.—10. Tfb.) Wien: Löwit Verlag [1926]. (333 S.) 8° 3. —; Zw. 5. —

H. Lühr & Dircks in Garding.

Plattbütsche Volksbücher. H. 1. 27. 28. Garding: H. Lühr & Dircks 1926. H. 8°

Dethleffs, Sophie. — Sophie Dethleffs ut' e Heid un annere voer Klaus Groth. [Gedichte.] ([Vorw.:] Fritz Wischer.) Garding: H. Lühr & Dircks 1926. (46 S.) H. 8° = Plattbütsche Volksbücher. H. 27. — 40

Fehrs, Johann Hinrich: Rattengold. Berteln. ([Vorw.:] Fritz Wischer.) 21.—25. Dufend. Garding: H. Lühr & Dircks 1926. (44 S.) H. 8° = Plattbütsche Volksbücher. H. 1. — 40

Plattbütsche Meister. Ut Berteln von Klaus Groth, Fritz Heuter, John Brindman un Johann Hinrich Fehrs. ([Vorw.:] Carl Staack.) Garding: H. Lühr & Dircks 1926. (47 S.) H. 8° = Plattbütsche Volksbücher. H. 28. — 40

Wischer, Fritz: Pach man mal. Die u. nige lustige Geschichten. (De Biffer [Abb.] sind von Else Dircks.) 16.—20. Dufend. Garding: H. Lühr & Dircks [1926]. (92 S.) H. 8° 1. 20

A. Marcus & E. Webers Verlag in Bonn.

Müller, August, San.R. Dr.: Der Kreuzschmerz. Mit 10 Textabb. Bonn: A. Marcus & E. Weber 1926. (76 S.) gr. 8° 2. 50
Erschienen in der »Zeitschrift f. klinische Medizin u. d. T.: Der muskuläre Kreuzschmerz.

Aloys Mecke in Duderstadt.

Lüde, Heinrich: Der Hardeberg in Wort und Bild. Ein Heimatbuch. Duderstadt: A. Mecke 1926. (IV, 50 S. mit Abb.) 8° 1. —

Gebrüder Memminger in Würzburg.

Behr, Valentin, Dr. med., Spezialarzt: Die Fettleibigkeit, ihre Ursachen, Gefahren, Verhütung u. Behandlung. Würzburg: Gebr. Memminger [1926]. (89 S.) 8° 1. —

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Kloss, Erich, Lehrer, u. Fritz Kramer, Stenographie-Lehrer: Anschauliche Einführung in die Reichskurzschrift (amtliche deutsche Einheitskurzschrift), ein Lehrb. f. d. Schul-, Vereins- u. Selbstunterricht. 2., völlig neubearb. Aufl. Berlin: E. S. Mittler & Sohn 1926. (42 S.) 8° 1. —

Rudolf Mosse, Esperanto-Abt. in Berlin.

Biblioteko Tutmonda. No 1. Berlin: R. Mosse, Esperanto-Abt. 1926. kl. 8°

Mérimée, Prosper: Mateo Falcone kaj aliaj rakontoj. El la Franca tradukis Jean Borel. Berlin: R. Mosse, Esperanto-Abt. 1926. (62 S. mit 1 Abb.) kl. 8° = Biblioteko Tutmonda. No 1. — 40

Georg Müller Verlag A.G. in München.

Wolff, Johann: Der liebe Gott auf Urlaub. Zeitlose Legenden. München: Georg Müller 1926. (237 S.) 8° 6. —; Zw. 8. —

Münsterbuchhandlung in Konstanz.

Bodensee-Taschen-Fahrplan für das ganze Bodenseegebiet, d. Schwarzwald, d. angrenzende Schweiz u. Vorarlberg, mit [eingedr.] Streckenlarte u. Fahrpreisstab. Sommerdienst 1926. Konstanz: Oberbadische Verlagsanstalt ([Münsterbuchh.] 1926). (68 S.) 8° — 50

Ostdeutsche Verlagsanstalt G. m. b. H. in Breslau.

Schiprowski, Erwin, O. F. M.: Gottes Spielmann. Franziskus-Gedichte, Balladen, Legenden, Erzählgn. Breslau: Ostdeutsche Verlagsanstalt 1926. (136 S.) 8° 2. 50; Lw. 3. 80; Ldr 8. —

Paulinus-Druckerei, G. m. b. H. in Trier.

Kammer, Karl, Geistl. R.: Trierer Kulturkampfpriester. Auswahl einiger markanten Priester-Gestalten aus d. Zeiten d. preuß. Kulturkampfes. Nach authent. Berichten mit e. kurzen Leben d. sel. Bischofs Matthias Eberhard u. e. Einleitg hrsg. Trier: Paulinus-Druckerei 1926. (163 S., mehr. Taf.) gr. 8° 5. —; Zw. 4. 50

Ernst Rowohlt Verlag in Berlin.

Frank, Bruno: Trend. Roman e. Günstlings. (1.—18. Tfb.) Berlin: E. Rowohlt 1926. (329 S.) 8° 5. —; Zw. 7. 50

Safari-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Taschenbücher des Auswanderers. Hrsg. von Dr. Paul Rohrbach u. Reg.R. Hans Zache. Berlin: Safari-Verlag (1926). 8°

Kende, Oskar, Prof. Dr.: Paraguay und Uruguay. ([Vorw.:] Hans Zache. 1. Aufl.) Berlin: Safari-Verlag (1926). (103 S., mehr. Taf., 1 St.) 8° = Taschenbücher d. Auswanderers. b 2. 50

Rohrbach, Paul: Brasilien. ([Vorw.:] Hans Zache. 1. Aufl.) Berlin: Safari-Verlag (1926). (112 S., mehr. Taf., 1 St.) 8° = Taschenbücher d. Auswanderers. b 2. 50

Rohrbach, Paul: Die Vereinigten Staaten. Ein Studie f. Amerika-reisende u. Auswanderer. ([Vorw.:] Hans Zache. 1. Aufl.) Berlin: Safari-Verlag (1926). (119 S., mehr. Taf., 1 St.) 8° = Taschenbücher d. Auswanderers. b 2. 80

Boigt, Bernhard: (Deutsch-)Südwestafrika. ([Vorw.:] Hans Zache. 1. Aufl.) Berlin: Safari-Verlag (1926). (96 S., mehr. Taf., 1 St.) 8° = Taschenbücher d. Auswanderers. b 2. 50

Zache, Hans, Reg.R. u. Bezirksamt. a. D.: Deutsch-Ostafrika (Tanganjika Territory). (1. Aufl.) Berlin: Safari-Verlag (1926). (127 S., mehr. Taf., 1 St.) 8° = Taschenbücher d. Auswanderers. b 3. 20

Julius Springer in Berlin.

Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie. H. 46.

Schaller, Karl, Prof.: Über das morphologische Wesen und die Histopathologie der hereditär-systematischen Nervenkrankheiten. Mit 135 Abb. Berlin: Julius Springer 1926. (VI, 253 S.) 4° = Monographien aus d. Gesamtgebiete d. Neurologie u. Psychiatrie. H. 46. 24. —;

f. Bezieher d. »Zeitschrift f. d. ges. Neurologie u. Psychiatrie« u. d. »Zentralblatt f. d. ges. Neurologie u. Psychiatrie« 21. 60

Georg Thieme in Leipzig.

Diagnostische und therapeutische Irrtümer und deren Verhütung. Innere Medizin. H. 11.

Cassirer, Richard, Prof. Dr.: Krankheiten des Rückenmarks und der peripherischen Nerven. 2., verb. Aufl. von Prof. Dr. Richard Henneberg. Mit 17 Textabb. Leipzig: G. Thieme 1926. (146 S.) 4° = Diagnostische u. therapeut. Irrtümer u. deren Verhütung. Innere Medizin. H. 11. 7. 50

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Reichsbahndirektion Stuttgart. Amtlicher Taschenfahrplan. Grosse Ausg.: Württemberg, Hohenzollern u. d. wichtigsten Anschlussstrecken in Baden, Bayern, Hessen, Vorarlberg u. d. Schweiz. Anschluss- u. Fernverbindungen, Luftverkehr, Kraftfahrlinien u. Postfahrten, sowie Strassenbahnen mit Anh. (Sonntagsrückfahrkarten usw.) Eisenbahn-Übersichtsktn, Plänen ü. d. Lage d. Stuttgarter Bahnhöfe u. Übersicht ü. d. Abfahrt u. d. Ankunft d. Züge in Stuttgart Hauptbahnhof. Gültig vom 15. Mai 1926 an. Stuttgart: Union (1926). (2, VIII, XLIV, 268 S.) kl. 8° b 1. 50

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Reichsbahndirektion Stuttgart. Amtlicher Taschenfahrplan. Kleine Ausg.: Württemberg u. Hohenzollern mit Anchl., Kraftfahrlinien u. wichtigsten Personenposten, Anh. (Sonntagsrückfahrkarten usw.), [eingedr.] Eisenbahn-Übersichtsktn, Plänen über d. Lage d. Stuttgarter Bahnhöfe u. e. Übersicht über d. Abfahrt u. Ankunft d. Züge in Stuttgart Hauptbahnhof. Gültig vom 15. Mai 1926 an. Stuttgart: Union (1926). (2, VIII, 196 S.) kl. 8° b —. 80

Verlags-Anstalt Tyrolia, G. m. b. H. in Innsbruck.

Gasquet, ([Francis] Aidanus, Kardinal: Zweck und Ziel des Ordenslebens (Religio Religiosi). Autor. Übers. aus d. Engl. von Maria Rafaelo Brentano, O. S. B. Innsbruck: Verlagsanstalt Tyrolia [1926]. (163 S.) kl. 8° Lw. 3. 50

Lieder, Meß-, Beicht- und Kommuniongebete für Volks- und Bürgerschulen. Hrsg. vom Tiroler Katechetenverein. [Neuauf.] Innsbruck: Verlagsanstalt Tyrolia (1926). (56 S.) 16° —. 40

Friedr. Vieweg & Sohn Akt.Ges. in Braunschweig.
Bauer †, Wilhelm, Prof. Stud.N., u. Prof. Erich v. Sangleben, Oberstud.Dir.: Lehrbuch der Mathematik für Gymnasien und Realgymnasien. Unterstufe d. Arithmetik. Braunschweig: F. Vieweg & Sohn 1926. gr. 8°
 Unterstufe d. Arithmetik. 3. Aufl. Mit 46 Fig. (im Text u. auf 1 Taf.). (VIII, 240 S.)
 Hlw. n.n. 3. —

Karl Billaret in Erfurt.
Hollender, Hermann: Jugendfreunde. Novelle aus d. Jugendjahren Sneisenaus in Erfurt. Erfurt: K. Billaret 1926. (90 S. mit 2 Abb.) kl. 8° 1. 50

Theodor Weicher in Leipzig.
Krieger, Hermann: Die Auto-Post. Leipzig: Th. Weicher (1926). (24 S.) gr. 8° —. 60

Weidmannsche Buchh. in Berlin.
Weidmannsche Taschenausgaben von Verfügungen der Preussischen Unterrichtsverwaltung. S. 42.

Ottendorff, S., Dr., Min.N.: Richtlinien für die körperliche Erziehung an den höheren Mädchenschulen Preussens. (Nachtr. zu den durch den Einführungserlass vom 6. April 1925 — U II 800. 1 — bekanntgegebenen »Richtlinien f. d. Lehrpläne d. höheren Schulen Preussens«.) Mit Anm. u. Literaturverz. hrsg. VI 1: Grundsätzliches u. Methodisches. VI 2: Lehraufgaben. Berlin: Weidmannsche Buchh. 1926. (45 S.) kl. 8° = Weidmannsche Taschenausgaben von Verfügungen d. Preuß. Unterrichtsverwaltung. S. 42. n.n. 1. —

Woerl's Reisebücher-Verlag in Leipzig.
Woerl's Reisehandbücher.

Illustrierter Führer durch Königsberg i. Pr. und Umgebung nebst Ausflügen nach den Ostseebädern des Samlands (Cranz, Neukuhren, Rauschen usw.) sowie nach der Kurischen Nehrung und dem Masurischen Seengebiet. 11. Aufl. Mit 1 [farb.] Stadtpl. [eingedr.] Kartenbeil. u. 15 Abb. Leipzig: Woerl's Reisebücher. Verl. (1926). (95 S.) kl. 8° = Woerl's Reisehandbücher. 1. — [Umschlagt.] Königsberg i. Pr.

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Ademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.
Jahrbuch für Morphologie und mikroskopische Anatomie. Abt. 2. Zeitschrift für mikroskopisch-anatomische Forschung. Unter Mitw. von . . . hrsg. von Prof. Dr. H. Stieve. Bd 6, H. 2. Mit 38 Textfig. u. 3 [farb.] Taf. (S. 191—397.) Leipzig: Akadem. Verlagsgesellschaft 1926. gr. 8° n.n. 31. —

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.
Journal für Psychologie und Neurologie. Hrsg. von August Forel u. Cécile u. Oskar Vogt. Red. von E. Beck u. M. Rose. Bd 32, H. 6 [Schluss]. Mit 55 Abb. im Text u. auf 17 Taf. (S. 281—340, IV S.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1926. 4° n.n. 12. —

Bruno Cassirer in Berlin.
Goethe. — Max Slevogt. Goethes Faust. 2. Teil. Buchausg. (In 4 Lfgn.) Lfg 2. 2. Akt. [Mit] 144 [eingedr.] Lith. u. 2 Rad (S. 121—240.) Berlin: Bruno Cassirer 1926. 47,5×33,5 cm
 In 250 num. Ex., Subskr.Pr. 350. —
 Das Werk erscheint gleichzeitig in einer Mappenausg.

Felix Dietrich in Gaußsch b. Leipzig.
Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur mit Einschluss von Sammelwerken und Zeitungen. Abt. C. Suppl. Bd 40. Bibliographie d. Rezensionen. 1923. Lfg 4. (S. 297—401.) Gautzsch b. Leipzig: F. Dietrich 1926. 4° n.n. 22. 10

Franck'sche Verlagshandlung in Stuttgart.
Atlas der Völkerkunde. Unter Mitarb. von Prof. Dr. R. Karutz, Prof. Dr. A. Krämer, Dr. A. Byhan . . . u. a. [Bd 1.] Lfg 4. (S. 97—120 mit Abb.) Stuttgart: Franck'sche Verlh. [1926]. 4° 3. —

Vindemann, [Mernhard], Dr.: Die Erde. Eine allgemeinverständl. Geologie. [Neubearb.] Bd 2: Geologie Mitteleuropas. Fig 14. (S. 81—112 mit Abb., 2 Taf.) Stuttgart: Franck'sche Verlh. [1926]. 4° —. 85

H. Laupp'sche Buchhandlung in Tübingen.
Handbuch der Forstwissenschaft. Begr. von Prof. Dr. Tuisko Lorey. 4., verb. u. erw. Aufl. In Verb. mit . . . hrsg. von Dr. Heinrich Weber, Prof. In 4 Bdn. Lfg 17 (Bd 1, Bogen 17—24.) (S. 257—384.) Tübingen: H. Lauppsche Buchh. 1926. 4° Subskr.Pr. 4. —

O. R. Reisland in Leipzig.
Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. Begr. von Conrad Bursian, hrsg. von Karl Münscher. Mit d. Beibl.: Bibliotheca philologica classica. Jg. 53. (1926), Biographisches Jahrbuch f. Altertumskunde. Jg. 46 (1926), Jg. 52 = Der ganzen Reihe Bd 207—210, H. 1/4. (Bd 207, S. 1—144; Bd 208, S. 1—64; Bd 210 B, S. 1—64.) Leipzig: O. R. Reisland 1926. gr. 8° Jahrl. b n.n. 36. —

Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. Jg 49. 1923, H. 11/12. [Schluss.]
Bibliotheca philologica classica. Hrsg. von Friedrich Vogel. Bd 50. 1923. Leipzig: O. R. Reisland 1926. (V, 309 S.) gr. 8° = Jahresbericht über d. Fortschritte d. klass. Altertumswissenschaft. Jg 49. 1923, H. 11/12. [Schluss.] n.n. 8. —
 Berichtigung zur Aufnahme im Bbl. Nr 111 vom 15. V.

Julius Springer in Berlin.
Pflüger's Archiv für die gesamte Physiologie des Menschen und der Tiere. Hrsg. von E. Abderhalden, A. Bethe, R. Höber. Bd 212, H. 3/4. Mit 74 Textabb. (S. 375—650.) Berlin: Julius Springer 1926. gr. 8° n.n. 21. —

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angeündigt sind.
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte G. m. b. H. in Berlin. 5175—77.

*Politik, Die große, der europäischen Kabinette 1871—1914. Sammlung der diplomatischen Akten des Auswärtigen Amtes. 5. Reihe. 2. Hftlg.
 Weltpolitische Komplikationen. 2. Hftlg. 4 Bde. in 5 Tln. Pappbd. 90.—; Zwbd. 105.—; Hdrbd. 140.—

Industrieverlag Spath & Vinde in Berlin. 5170. 71

*Beud: Die Ausführungsbestimmungen zum Vermögenssteuergesetz. Etwa 3.—
 *Erler u. Konze: Die Ausführungsbestimmungen zum Reichsbewertungsgesetz. Etwa 4.—
 *Pissel u. Koppe: Die Ausführungsbestimmungen zum Einkommensteuergesetz. Etwa 4.—
 *Rosenborff: Die Ausführungsbestimmungen zum Körperschaftsteuergesetz. Etwa 4.—
 Steuern u. Buchführung des Handwerks.
 1. Bd. Lange: Steuern u. Buchführung f. den Bäckermeister u. Konditormeister. 2.80; Hwbd. 3.60.

J. F. Lehmanns Verlag in München. 5162

Friedlaender-Freiburg: Kurierfreiheit. Wissenschaft u. Okkultismus. 1.50.
 Wandtafeln, Neurologische. Neubearb. 2. Aufl. der Icones neurologicae v. A. v. Strümpell u. Ch. Jakob. Hrsg. v. F. Müller u. H. Spatz. Unaufgez., ungefalzt in Rolle oder gefalzt in Mappe 104.—; auf zähes Papier aufgez., m. Leinenrand, ungefalzt in Rolle oder gefalzt in Mappe 143.—; einzelne Taf., unaufgez., zweimal gefalzt 10.—; auf zähes Papier aufgez. mit Leinenrand 13.—; Textheft etwa 2.—.

Lustfahrt Verlag G. m. b. H. (Auslieferung durch die Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Zweigniederlassung) in Berlin. U 1
 Itarus. Im Fluge durch die große Welt. Juniheft. 1.—.

Wilhelm Opeß in Leipzig. 5173
 Lyon's Frauenwoche. 5. Heft. —.10.

Ernst Rowohlt Verlag in Berlin. 5167
 *Frank: Im letzten Wagen. Novelle. 3.—5. Tauf. Kart. 2.80; Zwbd. 4.—.

Julius Springer in Berlin. 5174

Arbeiten, Ausgewählte, des Lehrstuhls f. Betriebswissenschaften in Dresden. Hrsg. v. E. Sachsenberg. 2. Bd. 14.40; geb. 15.60.
 Arends: Neue Arzneimittel u. pharmazeutische Spezialitäten. 7. Aufl. Neubearb. v. O. Keller. Geb. 15.—.
 Foerster: Die Grundzüge des Eisenbetonbaues. 3. Aufl. Geb. 25.50.
 Hawley: Holz-Destillation. Deutsch v. A. A. Schreiber. Geb. 12.—.
 Hoffschildt-Drechsler: Der junge Drogist. 4. Aufl. v. G. Schneider u. B. Walter. Geb. 13.20.
 Jaeger: Die versicherungsrechtliche Stellung der Reichswehr u. der Schutzpolizei der Länder. 1.80.
 Koch: Von der Bewegung des Wassers u. den dabei auftretenden Kräften. Hrsg. v. M. Carstanjen. Geb. 28.50.
 Kosack: Schaltungsbuch v. Gleich- u. Wechselstromanlagen. 2. Aufl. 8.40; geb. 9.90.
 Mayer, Max: Die Sicherheit der Bauwerke u. ihre Berechnung nach den Grenzkraften anstatt nach zulässigen Spannungen. 2.70.



Julius Springer in Berlin ferner:

Mehmel: Untersuchungen über den Einfluss häufig wiederholter Druckbeanspruchungen auf Druckelastizität u. Druckfestigkeit v. Beton. 6.60.
Rona: Praktikum der physiologischen Chemie. 1. TL. Fermentmethoden. 15.—.

L. Staackmann Verlag in Leipzig.

*Hend: Die Halbgöttin u. die Andere. Roman. 5.—; Zwbb. 7.—; Hdrbb. 10.—.

Theodor Steinkopff in Dresden.

Forschungsberichte, Technische. Hrsg. v. B. Rassow.
9. Bd. Zimmer: Bleiweiss u. andere Bleifarben. 6.—; geb. 7.20.
Forschungsberichte, Wissenschaftliche. Hrsg. v. R. E. Liesegang.
15. Bd. Ambronn: Methoden der angewandten Geophysik. 15.—; geb. 16.50.
Freundlich: Fortschritte der Kolloidchemie. 5.50.
Fürth: Braunkohle u. ihre chemische Verwertung. 8.—; geb. 9.20.
Maiwald u. Ungerer: Agrikulturchemische Übungen. 1. TL. Methodik der Analyse. Kart. 4.50.

Georg Stille in Berlin.

Jahrbücher, Preussische. Hrsg.: B. Schotte. Schriftleitung: B. Seynen. Maiheft. 2.—.

Thüringer Verlags-Anstalt S. Bartholomäus in Erfurt.

Verkehrs-Bücher, Deutsche. Ausg. Erfurt. 1.50.

Universitäts-Verlag Wagner in Innsbruck.

Bier: Autokarte von Oesterreich. Jeder Teil 2.50; auf Leinen 4.20.
I. Teil (Westliches Blatt) Tirol, Vorarlberg, Südbayern, Salzburg, Salzkammergut, Kärnten (West), Norditalien.
II. Teil (Östliches Blatt). Ober- u. Niederösterreich, Steiermark, Kärnten (Ost), Burgenland, Slovenien.

Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien.

Archiv, Wiener, I. innere Medizin. Hrsg. v. W. Falta u. K. F. Wenckebach. 12. Bd. 3. Heft. 15.—; 12. Bd. vollst., geb. 40.20.

Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien ferner:

Beihefte zur »Medizinischen Klinik«.
2. Heft. Stranz: Die Behandlung der Gonorrhoe u. der Syphilis nach modernen Grundsätzen. 1.—.
3. Heft. Slauck: Vom Jod im Verwendungsbereich der inneren Medizin. 1.—.
Biologie u. Pathologie des Weibes. Hrsg. v. J. Halban u. L. Seitz. 24. u. 25. Lfg. Je 15.—.
Blumberg: Lehrbuch der topographischen Anatomie m. besond. Berücks. ihrer Anwendung. 21.—; geb. 24.—.
Chirurgie, Die. Hrsg. v. M. Kirschner u. O. Nordmann. 8. Lfg. 16.—; 9. Lfg. 26.—.
Grotjahn: Die Hygiene der menschlichen Fortpflanzung. Versuch e. prakt. Eugenetik. 15.—; geb. 17.70.
Lust: Diagnostik u. Therapie der Kinderkrankheiten. 4. Aufl. 10.50; geb. 12.—.
Remenovsky: Bewertung der Brennstoffe auf Grund moderner Kohlenforschung. 10.50; geb. 12.—.
Rosenmund: Hilfsbuch zur Ausführung der qualitativen Analyse. Geb. 4.20.
Schlitter: Klinische Methoden der Untersuchung des Gehörorgans. 6.—; geb. 7.50.
Singer: Leitfaden der neurologischen Diagnostik. 2. Aufl. 9.—; geb. 11.40.
Tierheilkunde u. Tierzucht. Hrsg. v. V. Stang u. D. Wirth. 3. u. 4. Lfg. Je 6.60.

Franz Vahlen in Berlin.

Tabellen zum internationalen Recht. Hrsg. v. J. Magnus.
1. Heft. Zivilrecht. Kart. 12.—.

Verlag Ullstein in Berlin.

Musik für Alle. Jedes Heft —.75.
Nr. 231. Johann Strauss. 2. Walzerheft.
Nr. 332. Dellinger: Don Cesar.

Verlag für Wirtschaft u. Verkehr in Stuttgart.

Ballfisch-Roulin: Menschenbehandlung im Privat- u. Geschäftsleben. Zwbb. 7.80.

Hr. Friedrich Bieweg G. m. b. H. in Berlin-Lichterfelde.

Rathschach: Das System Rathschach. Eine Umwälzung f. das Spiel auf den Streichinstrumenten. Buchausgabe. 1.75.

B. Anzeigen-Teil.**Gerichtliche Bekanntmachungen.****Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buch- und Schreibwarenhandlers **Friedrich Palm, Braunschweig**, Kastanienallee 52, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf den 11. Juni 1926, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht hieselbst, Wilhelmstraße 53, Zimmer 5, bestimmt.

Braunschweig, den 19. Mai 1926.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts. 4.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 118 vom 25. Mai 1926.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Auslieferung der Firma:

Bruno Gebauer, Verlag, zu Stadtilm im Thüringer Wald.

Leipzig. Carl Emil Krug.

Berlin, den 19. Mai 1926
Friedrichstr. 55

P. P.

Dem Gesamtbuchhandel zur gest. Mitteilung, daß ich die Fa. **Jenny Meier, Inh. Amalie Kiewe, Buchhandlung u. Antiquariat** erworben habe und sie in den bisherigen Geschäftsräumen unter der Firma:

Erich Kiewe

Verjanbuchhandlung für Rechts- und Staatswissenschaft fortführen werde. Die Fa. Jenny Meier, Buchhandlung u. Antiquariat erlischt damit. Die Eintragung meiner Firma in das Handelsregister erfolgt in einigen Tagen.

Ich interessiere mich besonders für Werke rechts- und staatswissenschaftlichen Inhalts und bitte die Herren Verleger einschlägiger Werke, mir durch Kontoöffnung u. weitestgeh. Gewährung von Rabatt u. Ziel entgegenkommen zu wollen und mich durch Übersendung von Neuigkeitsanzeigen, Prospekten und Bucharten zu unterstützen. Die Herren Verleger dürfen der tatkräftigsten Verwendung für ihre Werke versichert sein.

Die Abrechnung der bisherigen Lieferungen an die Fa. Jenny Meier erfolgt jetzt durch meine Firma, und bitte ich um umgehende Zustellung von Kontoauszügen.

Kommissionär in Leipzig: S. Haessel Comm.-Gesch. Rein BAG-Verkehr.
Hochachtungsvoll

Erich Kiewe.

*) Wird befristet:
Amalie Kiewe
Inh. der Fa. Jenny Meier.

Verleger! — Achtung!**Neueröffnung:****Dr. Walter Gross / Bücherstube**

Charlottenburg, Berliner Str. 155

Sortimentsbuchhandlung

Kommissionär: F. Volckmar, Leipzig.

Zur Lagerbestellung erbitte ich Übersendung von **Katalogen, Prospekten und Wahlzetteln** über **junge Dichtung und neue Literatur** nebst billigsten Vorzugsangeboten.

Dr. Walter Gross.

Kommissionsübernahme!

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich die Vertretung der Firma:

**M. C. Wolf
Klein'sche Buchhandlung
Eitel/Weiß.**

Leipzig, den 22. 5. 26.

**Max Busch
Inh. Sul. Köhling.**

Verluste für den Verlag

entstehen, wenn seine Neuererscheinungen und Neuauflagen nicht im Wöchentlichen Verzeichnis aufgenommen sind. Daher stets das erste Exemplar jeder Neuererscheinung und Neuauflage mit Angabe der Preise und des Erscheinungsjahres an die Deutsche Bucherei, Leipzig, Straße des 18. Oktober 89

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bucherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.



Auslieferung
vom
31. Mai bis 5. Juni
geschlossen

In der Zeit vom 31. Mai bis 5. Juni 1926
bezieht mein Verlag sein
neues Heim

Widenmayerstr. 18

Während des Umzugs können Be-
stellungen nicht erledigt werden.
Ich bitte darauf Rücksicht
zu nehmen.

Die
Briefadresse
meiner Firma lautet
nach wie vor
München I Brieffach

Fernsprecher:
Nr. 29556-59

FRANZ HANFSTAENGL
MÜNCHEN

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Widrebbuch-Verlag

Vornehme, gute Existenz, auch
für Dame geeignet, Geschäfts-
räume nicht notwendig. Mindest-
verdienst pro Jahr M 9000.—,
Erforderlich M 5000.—.
Angebote unter A. B. 100
Postamt Berlin SW 61.

**Grosses
Antiquariat**

enthaltend bibliophile
und wissenschaftliche
Werke aller Gebiete ist

zu verkaufen.

Interessenten erfahren Näheres
unter # 1381 d. die Geschäfts-
stelle des B.-V.

Kaufgesuche.

Jüngerer Sortimentler,

Süddeutscher, evangelisch,
verheiratet,

sucht

Sortiment

möglichst mit Nebenbranchen,

zu kaufen.

Barmittel, 8000.— M vor-
handen, später mehr.

Angebote von guten, lebens-
fähigen (nur süddeutschen)
Firmen erbeten unter „Guter
Kauf“ # 1347 d. die Ge-
schäftsstelle des B.-V.

Berücksichtigung zugesichert.
Vermittlung nicht erwünscht.

Fertige Bücher.

Sommerbücher!
Robert Krafts Romane

Der Herr der Lüfte

Phantast. Luftschiffroman
424 Seiten
Preis M 2.—, Pappbd. M 3.—
Dreifarb. Umschlag
Bar 50%

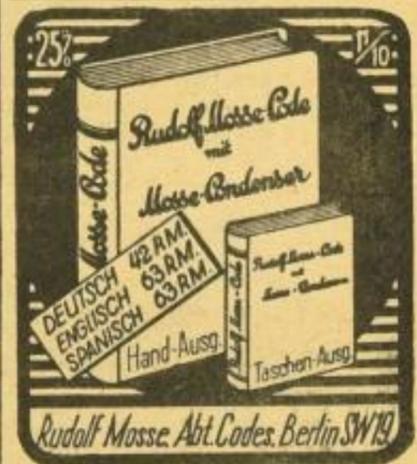
H.G.Münchmeyer G.m.b.H.,
Dresden-Niedersedlitz.

Sommerbücher!
Otfrid von Hansteins
Romane

Die Goldjäger

Roman aus Peru
Preis M 2.50, Hlwd. M 3.50
Dreifarb. Umschlag
Bar 50%

H.G.Münchmeyer G.m.b.H.,
Dresden-Niedersedlitz.



Preisänderung!
Frühlicht

Wort und Bild für die junge Welt

Herausgegeben von H. Moser
unter Mitwirkung des Vereins
für Verbreitung guter Schriften,
Zürich

Preis pro Band in Halbleinen geb.
M. 1.60 ord., M. —.80 no.
und 11/10 gemischt.

Lieferbar sind folgende Bände:

2. Die Alten und die Jungen.
4. Heimat und Fremde.
5. Aus Dorf und Hof.
6. Jagdgeschichten.
9. Spiel. (Neu).

Weitere Bände in Vorbereitung.

Ensslin & Laiblins Verlag
Reutlingen.



②

NEUROLOGISCHE WANDTAFELN

②

Zum Gebrauch im klinischen, anatomischen und physiologischen Unterricht.
11 Tafeln in mehrfachem Farbendruck. Neubearbeitete 2. Auflage der
Icones neurologicae von A. v. Strümpell v. Ch. Jakob. Herausgegeben von

GEH. RAT PROF. F. MÜLLER und **DR. HUGO SPATZ**
Vorstand der II. med. Klinik München Privatdozent d. Psychiatrie, München

Die seinerzeit mit größtem Beifall aufgenommenen neurologischen Wandtafeln von Strümpell und Jakob, die seit einigen Jahren völlig vergriffen sind, sind soeben den Fortschritten der Forschung und Technik entsprechend in völliger Neubearbeitung erschienen. Als Herausgeber wurden gewonnen Geheimrat F. v. Müller, der hervorragende Münchener Kliniker, und Privatdozent H. Spatz, der ausgezeichnete Mitarbeiter der hirnanatomischen Forschungsanstalt für Psychiatrie in München. Die Arbeit des Klinikers und des Anatomen ergänzen sich hier aufs glücklichste. Zu den Tafeln, die aus pädagogischen Gründen keine anatomischen Bezeichnungen enthalten, wird ein Textheft herausgegeben mit kleinen schematischen Zeichnungen von jedem Bilde und mit Bezeichnung der wichtigen Einzelheiten. Die Tafeln sind 106×140 cm groß. Die Tafeln IX A und B sind beide Doppeltafeln in der Größe von 140×212 cm. Jede von ihnen wird daher als zwei Einheiten berechnet.

Ausgaben und Preise: Das Gesamtwerk vollständig (13 Einheiten) unaufgezogen, ungefalzt in Rolle oder gefalzt in Mappe M. 104.—
Das Gesamtwerk vollständig auf zähes Papier aufgezogen mit Leinenband eingefasst, ungefalzt in Rolle oder gefalzt in Mappe M. 143.—
Einzelne Tafeln unaufgezogen, zweimal gefalzt M. 10.—
Einzelne Tafeln auf zähes Papier aufgezogen mit Leinenband eingefasst M. 13.—
Textheft (erscheint im Sommer 1926) etwa M. 2.—

Interessenten: Institute für Anatomie, pathologische Anatomie, Physiologie, Neurologie, Psychiatrie, Psychologie und Pädagogik, Nerven-, Innere (medizinische) Kliniken, Heil- und Pflegeanstalten, Professoren der einzelnen medizinischen Fächer.

Ein ausführlicher, illustrierter Prospekt steht kostenlos zur Verfügung.

KURIERFREIHEIT

Wissenschaft und Okkultismus. Ein Mahnruf an Laien und Ärzte
PROF. DR. MED. A. A. FRIEDLAENDER, FREIBURG

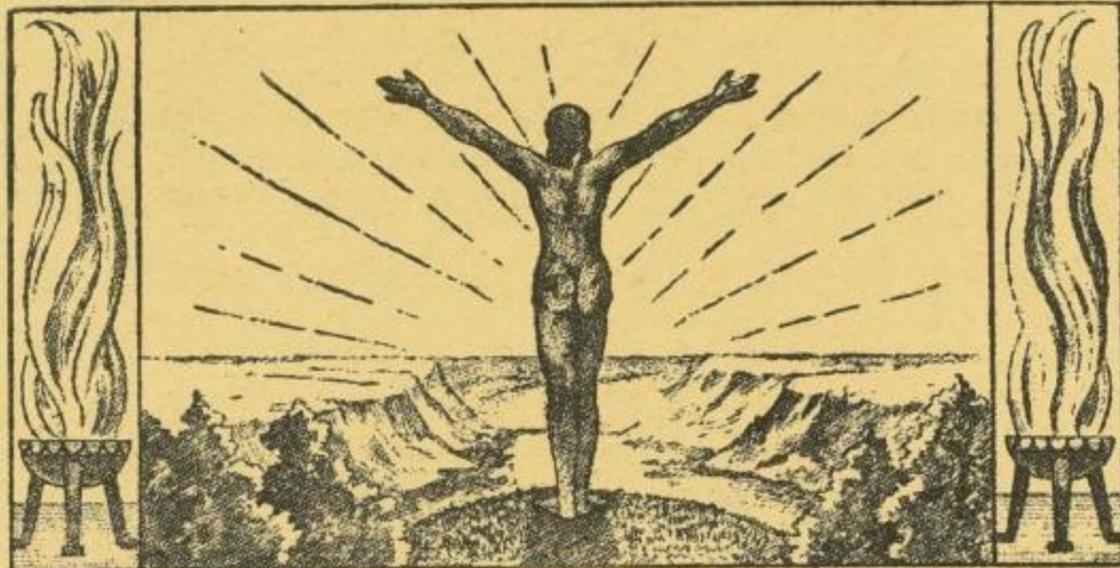
43 Seiten. 1926. Preis geheftet Mark 1.50

Der durch seine Tätigkeit in Hohe Mark und Frankfurt weitbekannte Nervenarzt setzt sich hier mit den Gefahren auseinander, die der Volksgesundheit auf der einen Seite von beschränkten „Schulmedizinern“, auf der anderen von ungebildeten Laienbehandlern drohen. Aus dem Inhaltsverzeichnis seien erwähnt die Schlagwörter: Augendiagnostik, Bier, Coué, Gottlieb, Homöopathie, Impfgegner, Joghí, Mazdaznan, Okkultismus, Reiztherapie, Serumfanatiker, Urinbeschauer. Der Verfasser zieht eine scharfe Linie zwischen Kurpfuschern und Laienärzten. Jenen gilt sein Kampf, diesen seine Einladung zu gemeinsamer, verständnisvoller Zusammenarbeit zur Pflege der Volksgesundheit.

Käufer sind außer den Ärzten alle Anhänger der verschiedenen Naturheilbewegungen, Behörden und Krankenkassen.

J. F. LEHMANN'S VERLAG / MÜNCHEN SW 4

Sonnenwende 1926



(Titelbild)

Auch in diesem Jahre wird sich die Sonnenwendfeier allerorts zu wichtigen deutschen Kundgebungen gestalten. Wir empfehlen daher erneut unseren Schläger:

Eugen Hoewer

Die Sitte der Sonnenwende

(Eine kulturhistorische Abhandlung)

Ladenpreis Rm. -.50

Unser Vorzugsangebot:	11/10 Exemplare für Rm. 3.- bar	} in verschiedenen Umschlagfarben
	100 " " " 25.- "	
	600 " " " 100.- "	
	1000 " " " 150.- "	

Unser Werk bildet die Grundlage für jede Sonnenwendfeier (aller Parteien). Es ist sozusagen das Textbuch für die Veranstaltungen, Feuerreden usw.

Die Vereine, Verbände, Parteien usw. treffen bereits jetzt ihre Vorbereitungen, daher gehört das Werk sofort in die Auslagen und Schaufenster.

Bestellen Sie sofort!

Verlangzetteln Sie!

Erfolg verblüffend!



Kurt Vieweg Verlag / Leipzig

Soeben erschien:

Tabellen

zum

Internationalen Recht

unter Mitwirkung von

Rechtsanwalt Dr. Adolf Asch, Berlin — Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Beutner, Berlin —
 Ministerialrat im Reichsfinanzministerium Dr. Herbert Dorn, Berlin — Landgerichts-
 rat Rudolf Harmening, Berlin — Ministerialrat im Reichsjustizministerium Georg
 Klauer, Berlin — Geh. Justizrat Professor Dr. Georg Kleinfeller, Kiel — Rechts-
 anwalt Dr. Erwin Loewenfeld, Berlin — Ministerialrat im Preuss. Justizministerium
 Ernst Lutterloh, Berlin — Assessor Dr. Gustav Schwartz, Reichsverband der Deutschen
 Industrie, Berlin — Rechtsanwalt Dr. Leo Sternberg, Berlin — Amtsgerichtsrat
 Dr. Walther Uppenkamp, Hilfsarbeiter im Preuss. Justizministerium, Berlin — Rechts-
 anwalt Dr. Ernst Wolff, Berlin

und unter Mitarbeit von

O. MERSMANN-SOEST

Hilfsarbeiter in der Schriftleitung der Juristischen Wochenschrift

herausgegeben von

Justizrat Dr. JULIUS MAGNUS, Berlin

ERSTES HEFT

ZIVILPROZESSRECHT

150 Seiten im Format der Juristischen Wochenschrift

Preis kartoniert RM 12.—

Diese „Internationalen Tabellen“ sind dazu bestimmt, der juristischen Praxis geeignete Hilfsmittel für die ständig wachsende Beschäftigung mit den Fragen des internationalen Rechts darzubieten. Die neuartige Tabellenform ermöglicht es, den Riesenstoff wissenschaftlich zu durchdringen und doch die grösste Übersichtlichkeit zu wahren.

Die Bearbeitung erstreckt sich auf das Verhältnis des Deutschen Staates zu

sämtlichen Staaten der Welt

und berücksichtigt das gesamte erreichbare, vor allem das umfangreiche

amtliche Material.

Interessenten sind die Gerichtsbehörden, Richter, Rechtsanwälte, die Universitätsprofessoren, Völkerrechtler, Politiker, die Bibliotheken, Archive, gelehrten Gesellschaften, die Aktiengesellschaften, Handelskammern, industrielle und wirtschaftliche Verbände, die Grossbanken und Grossfirmen, ferner die Exportfirmen des In- u. Auslandes.

Ⓢ

Zettel liegt bei.

Berlin W 9, Linkstrasse 16.

Franz Vahlen.

NEUERSCHEINUNGEN

In diesen Tagen werden versandt:

Fortschritte der Kolloidchemie

von Prof. Dr. H. Freundlich, Berlin-Dahlem. IV u. 104 Seiten, mit 47 Abb. Preis M. 5.50

Interessenten sind: Kolloidchemiker, Physikochemiker, Physiologen, Biologen, Mediziner, chemische Hochschul- und Universitäts-Institute, Chemiker im allgemeinen, sowie die gesamte chemische Grossindustrie.

Agrikulturchemische Übungen.

Teil I: Methodik der Analyse. Ein Leitfaden zum Gebrauch an Landwirtschaftlichen Universitätsinstituten und Hochschulen und zum Nachschlagen für Landwirtschaftslehrer und Versuchsleiter. Von Dr. K. Maiwald und Priv.-Doz. Dr. E. Ungerer, Assistenten am Agrikulturchemischen und Bakteriologischen Institut der Universität Breslau. Mit einer Einführung von Prof. Dr. Paul Ehrenberg, Direktor des Agrikulturchemischen Instituts der Universität Breslau. VIII und 92 Seiten stark. Preis M. 4.50

Interessenten sind: Studierende und Leiter an landwirtschaftlichen Universitäts- und Hochschul-Instituten, Landwirtschaftsschulen und deren Lehrer, Versuchsleiter und die zahlreichen in der Praxis stehenden akademisch gebildeten Landwirte.

Methoden der angewandten Geophysik.

Von Dr. Richard Ambronn, Göttingen. (Bd. XV der Sammlung „Wissenschaftl. Forschungsberichte“ hrsg. v. Dr. R. E. Liesegang). XII u. 260 Seiten stark mit 84 Abb. M. 15.—, gebunden M. 16.50
Interessenten sind: Physiker, Geologen, Mineralogen, Berg- u. Tiefbauingenieure, Bergwerksgesellschaften, Tiefbauunternehmungen, Bergschulen und deren Lehrer.

Bleiweiß und andere Bleifarben

von Dr. Emil Zimmer. (Bd. IX der Sammlung „Technische Fortschrittsberichte“ hrsg. v. Prof. Dr. Br. Rassow). VIII und 132 Seiten. Preis M. 6.—, gebunden M. 7.20
Interessenten sind: Bleiweiß- und Bleifarbenfabriken; ferner Farbenlack- und Firnisfabriken und Händler im allgemeinen.

Braunkohle und ihre chemische Verwertung

von Dr. Arthur Färth, Direktor d. Werschen-Weißener Braunkohlen A.-G. VIII u. 135 Seiten, 8 Abb. u. zahlr. Tabellen. Preis M. 8.—, gebunden M. 9.20
Interessenten sind: Die gesamte Braunkohlenindustrie (Bergwerke, Brikettfabriken) sowie die weitverzweigte chemische Industrie, die sich mit der Herstellung oder Verarbeitung von Kohle und ihren Produkten beschäftigt wie: Gasanstalten, Schwelereien, Teer- und Asphaltfabriken, die Mineralölindustrie usw.

Ⓩ

Ich bitte zu verlangen, sofern nicht schon bestellt! Prospektmaterial steht zur Verfügung!

VERLAG v. THEODOR STEINKOPFF / DRESDEN u. LEIPZIG

Die beiden wertvollsten Werke des geistreichen Plauderers

Stefan von Koke Australische Skizzen

Mit einem Vorwort von Eugen Zabel / 13.—16. Tausend

Südsee-Erinnerungen

Ⓩ

10.—13. Tauf. / Beide Bände sind von dem bekannten Tropenmaler H. Ant. Aschenborn reich illustriert. Jeder Band broschiert Rm. 6.—, in Leinen Rm. 8.—

Zusammen in vornehmer Geschenk-Kassette Rm. 16.—

Stefan von Koke war mehr als der glänzende Witzreißer, der Spottvogel, der auf alles pfeift, auch mehr als der ägende Satiriker und der groteske Karikaturist. Dem Wesen nach steht er über Mark Twain, weil deutsches Gemüt den Unterton gibt für sein Schaffen. Ein nie versiegender Humor, der selbst auf die dunkelsten Kapitel der Menschheit einen Strahl verfühnenden Lächelns wirft, steht ihm zu Diensten, und er gebraucht seine Kräfte so verständig, daß jede Schilderung zur spannenden Erzählung, zur fesselnden und gedankenreichen Lektüre wird.

1—9 Exemplare mit 35%, 10—49 mit 40%, 50 und mehr mit 45%

Dom-Verlag



Berlin SW 48

Neue Musik für alle!

MUSIK FÜR ALLE

Johann Strauß
2. Walzerheft

Künstlerleben;
Wein, Weib,
Gesang - Aus:
Oschöner Mai,
Wo die Zi-
tronen blüh'n.

231

MUSIK FÜR

MUSIK FÜR ALLE

Rudolf Dellinger
Don Cesar

Aus „Maritana“-Walzer
- Komm herab, o Ma-
donna Theresa - Schul-
den schwer, wie Sand am
Meer - Ja in Spanien
ist es schwer Minister
zu sein - Maritana,
wie verlassen - Bolero-
Marsch - Don Cesars
Auftrittslied - Ein-
zugsmarsch und Terzett

232

MUSIK FÜR ALLE

Jedes
Heft
75 ¢

®

VERLAG ULLSTEIN

ERNST ROWOHLT VERLAG
BERLIN W 35

★

Zur Versendung liegt bereit:

**LEONHARD FRANK
IM LETZTEN WAGEN**

NOVELLE

EINBANDENTWURF:

E. R. WEISS

3.-5. Tausend

Kartoniert . . . Rm. 2.80

In Ganzleinen Rm. 4.—

★

VOSSISCHE ZEITUNG:

Im letzten Wagen des Zuges einer Bergbahn fahren Menschen dem Tale zu, der Wagen löst sich, jagt in den Abgrund, Todesangst verschmilzt die einzelnen zur Masse, die Scheidewände zwischen Mensch und Mensch fallen, um sofort wieder aufgerichtet zu werden, wenn die Rettung gewiß ist. Fugenlos jagt die Erzählung vorüber, das Eisenbahnabteil wird zum Mikrokosmos, doch auch im wildesten Taumel bleibt Franks Darstellung scharf und treu. Eine Novelle, die noch späteren Geschlechtern ein Vorbild strengster epischer Kunst sein wird.

★

BEZUGSBEDINGUNGEN:

35% Rabatt und Parti 11/10

2 Exemplare zur Probe mit

40% Rabatt

Ⓩ

Auslieferung in Leipzig: Carl Fr. Fleischer,
für Österreich: Literaria A.-G., Wien

Zwei Romane

„Das steinerne Feuer“ von Walter J. Bloem,
„Gestern und morgen“ von Ida Boy-Ed
erscheinen jetzt in der „Gartenlaube“.

Auf hantischen Schifferpfaden

Ein Beitrag von Dr. Ferd. Grautoff anlässlich
der 700 Jahrfeier Lübeck. Mit 7 Abbildungen
in Tiefdruck, zum Teil nach alten Stichen.

Catherina Godwin: Der Baum

Novelle eines Schiffsalts.

Das gut angezogene Tier

Eine Plauderei über originelle Tierkleidung.
Mit 8 Abbildungen in Tiefdruck.

Weitere Beiträge und die Beilagen „Wett
der Frau“, „Kinder-Gartenlaube“, „Wilder-
bogen der Zeit“ für nur 40 Pfg. in Heft 21

Die Gartenlaube

Ernst Keil's Nachfolger, Leipzig.

Ⓩ

Chr. Friedrich Bieweg G. m. b. H.
Berlin-Lichterfelde



Soeben erschien:

Das System Rathsch

Eine Umwälzung für das Spiel
auf den Streichinstrumenten

von

Vitus Rathsch

Buchausgabe

mit 25 Abbildungen (ohne Noten)

— M. 1.75 —

Bezugsbedingungen: 40% und 1/6

2 Probeexemplare für Mark 1.80 bar

+ Prospekte stehen zur Verfügung +

Ausstellen im Schaufenster

bringt sicheren Absatz!

Käufer ist: Jeder Geiger — jeder Cellist

Ⓩ

E. A. SEEMANN / VERLAG / LEIPZIG

Partiebezug farbiger Kunstblätter betreffend

In der letzten Zeit ist an mich, speziell von Schulen, das dringende Ersuchen gerichtet worden, für Anschaffungen größerer Mengen meiner Farbendrucke als Lehrmittel staffelförmige Partieprieze einzuführen, damit die Preise bei größeren Anschaffungen auch in freier Wahl, den billigeren Preisen in der bekannten Form der Mappen und Alben angenähert werden. Derselbe Wunsch ist mir auch öfters von Sortimentern nahegelegt worden, um solche Sondergeschäfte an dem Einzelpreis nicht scheitern zu lassen.

Ich setze deshalb für solche besondere Fälle von heute ab folgende Partieprieze fest (meine regulären Brutto- und Nettopreise im normalen Verkauf bleiben hiervon unberührt):

50 Blatt für 45 Mark
100 " " 80 "
200 " " 140 "
400 " " 240 "

Auf Karton je 25 Pf. mehr für das Blatt.

Dem Sortiment gebe ich bei Vermittlung solcher Sondergeschäfte auf diese ermäßigten Preise einen Nachlaß von 33 $\frac{1}{3}$ %.

Damit ist jeder Firma, die mit Schulen arbeitet, eine Handhabe gegeben, für die Anschaffung einer umfassenden Zusammenstellung meiner farbigen Kunstblätter als Lehrmittel zu werben.

Bei dieser Gelegenheit bringe ich des weiteren zur Kenntnis, daß ich einen Posten älterer Bilderbestände, die schon einmal anderen Zwecken gedient haben und regulär nicht mehr verkäuflich sind, als Werbemittel 3-blattweise für M. 1.—, aber ohne jede Möglichkeit der Auswahl und auch nur so lange der dafür zurückgestellte Posten reicht, abgebe. Ich bin im Begriff, für meine farbigen Kunstblätter eine starke Propaganda hinausgehen zu lassen und gebe dabei durch das Angebot der Probeblätter Gelegenheit, neue Interessentenkreise zu erschließen. Die drei Blätter werden nur in Kreuzband fertig verpackt gegen bar (Voreinsendung oder Kommissionär) abgegeben; die Möglichkeit einer Auswahl seitens des Bestellers besteht, wie gesagt, nicht; es ist nur ein Werbemittel. Dem Sortiment, das diese Werbung ausnutzen will, liefere ich die Kreuzbänder für 70 Pf.

E. A. SEEMANN / VERLAG / LEIPZIG

Schmorl & von
Seefeld Nachf.Hannover
Bahnhofstr. 14

Täglich laufen bei uns direkte
Bestellungen ein auf

F. W. Roß

Leitfaden für die Ermittlung des Bauwertes von Gebäuden

sowie dessen Verminderung mit Rücksicht auf Alter
und geschehene Instandhaltung.

Urb. M. 3.75

einzelnen mit 40% Rabatt

Das Nachschlagebuch zum praktischen Gebrauch für Hochbauämter, Stadtbauämter, Katasterämter, Architekten, Ingenieure, Bauunternehmer, Bau Sachverständige und Schätzer.

Nutzen Sie unseren **Höchst-rabatt** von 45% bei
Bezug von 10 Exemplaren aus!

[Z]

[Z]

Bei energischer Verwendung

Massenablaß!**Riesenverdienst!**

Das

Einmachen u. Haltbarmachen

der Früchte u. Gemüse mit und ohne Apparat

Der Jetztzeit entsprechend umgearbeitet von Maria Lorenz

Ein vollständiges Handbuch zum Einmachen von Gemüsen in Büchsen und Einlegen in Salz oder Essig, zum Dörren und Abkochen von Gemüsen und Früchten sowie Pasteten, Braten und Fischkonserven, zum Bereiten eingemachter Früchte, Gelees, Marmeladen, Fruchtsäften, Essige und Liköre sowie von Herstellung von Obst- und Beerenweinen.

Selbstbereitung von Obstmus-Protostreich.

Fast jedes Sortiment hat von den ersten Auflagen bezogen, und viele haben Hunderte nachbestellt.

Über 200 Seiten Text. / Ladenpreis nur M. 1.—

Bezugsbedingungen:

1—10 Stück mit 35 vom Hundert | 50 Stück mit 45 vom Hundert
25 Stück mit 40 vom Hundert | 100 und mehr 50 vom Hundert

Es erübrigt sich, dieser Ankündigung eine besondere Empfehlung hinzuzufügen, denn dieses Buch hat sich als nützlich und brauchbar erwiesen.

[Z]

Verlangtettel anbei!

Fredebeul & Roenen, Verlagsbuchhandlung, Essen.
Auslieferung auch in Leipzig.

Klarheit



über aktuellste Fragen
aus Politik und Wirtschaft
vermittelt das besonders
reichhaltige Maiheft der

Preussischen Jahrbücher

Herausgeber: Dr. W. Schotte, Schriftleitung: Dr. W. Heynen

Den Bedenken, die ein so hervorragender Sachkenner wie Geheimrat Quack, M. d. R., zur Handelspolitik äußert, deren Fehlbehandlung sich in der augenblicklichen Wirtschaftskrise so empfindlich auswirkt, wird auch der politisch anders Denkende sich nicht verschließen können. Dergleichen reden die Ausführungen über die Wirkung der Locarno-Politik des Geheimen Oberregierungsrates Rieni eine so eindeutige Sprache, als daß sie als unbegründeter Pessimismus abgetan werden könnten. Über China, wie es wirklich ist, kann aus eigener Schau Regierungsrat Dr. F. W. Mohr vom Kolonial-Institut, Hamburg, berichten, nachdem er soeben von einem einjährigen Aufenthalt in Ostasien heimgekehrt ist; und das unfruchtbare Ringen Polens um den überzeugenden Nachweis seiner staatlichen Existenzberechtigung veranschaulicht aus genauer Kenntnis und mit erdrückendem Material Caspar-Heinrich von Voßberg. Das anregende Heft wird vervollständigt durch einen feinsinnigen Essay des bekannten, in diesem Monat 50 Jahre alt werdenden Kunsthistorikers Otto Grautoff, in welchem er die Zusammenhänge zwischen Gegenreformation und spanischem Barock aufdeckt, sowie durch eine besonders ausführliche Korrespondenz, die den Russenvertrag in einer bisher nicht gesehenen Beleuchtung zeigt und den innen-außenpolitischen Absichten Rumäniens und Englands kritisch nachgeht.

Jährlich 12 Hefte, vierteljährl. Bezugspr. RM. 6.—, Einzelheft RM. 2.—



Verlag Georg Stilke, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 65

697*

Soeben erschien:

Steuern u. Buchführung

für den

Bäckermeister und Konditormeister

Gemeinverständliche Darstellung der den
Bäckermeister und den Konditormeister
hauptsächlich angehenden Steuergesetze

nebst einer leicht faßlichen

Anleitung zur Buchführung

in diesem Handwerk

Von

Dr. jur. et rer. pol. **K. H. Lange**

I. Syndikus der Handwerkskammer Berlin

Preis geh. M. 2.80, in Halbleinen geb. M. 3.60

Band I der Sammlung „Steuern u. Buchführung des Handwerks“



Wir liefern bar mit 33⅓% und 9/8
Je 2 Probeexemplare mit 50%
Wir bitten um tätige Verwendung!

Industrieverlag Spaeth & Linde • Berlin W 10 • Wien I

In aller Kürze erscheinen

die Ergänzungsbände zu den Steuerkommentaren der Praxis mit den Ausführungsbestimmungen

Die Ausführungsbestimmungen zum Einkommensteuergesetz

vom 8. Mai 1926
nebst Einführung, Tarif und Formularmustern
Für die Praxis dargestellt von
Dr. Pissel **Dr. Koppe**
Ministerialrat im Reichsfinanzminist. in Berlin Rechtsanwalt in Berlin
Preis etwa 4.— Mark

Die Ausführungsbestimmungen zum Reichsbewertungsgesetz

vom 14. Mai 1926
nebst Einführung, Tarif und Formularmustern
Für die Praxis dargestellt von
Dr. Erler **Dr. Koppe**
Rechtsanwalt und Notar in Jena Rechtsanwalt in Berlin
Preis etwa 4.— Mark

Die Ausführungsbestimmungen zum Vermögensteuergesetz

vom 14. Mai 1926
nebst Einführung, Tarif und Formularmustern
Für die Praxis dargestellt von
Dr. Beuck
Steuersyndikus in Berlin
Preis etwa 3.— Mark

Die Ausführungsbestimmungen zum Körperschaftsteuergesetz

vom 8. Mai 1926
nebst Einführung, Tarif und Formularmustern
Für die Praxis dargestellt von
Dr. Rosendorff
Rechtsanwalt und Notar in Berlin
Preis etwa 4.— Mark

Abnehmer sind sämtliche Bezieher der Steuerkommentare der Praxis. Sehen Sie Ihre Bezieherlisten durch!

Ⓜ

Wir liefern bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 9/8
Je 2 Probeexemplare mit 50%
Wir bitten um tätige Verwendung!

Industrieverlag Spaeth & Linde • Berlin W 10 • Wien I

Urban & Schwarzenberg · Berlin-Wien

Soeben erschienen:

a) Neuigkeiten und Neuauflagen:

Lehrbuch der topographischen Anatomie mit besonderer Berücksichtigung ihrer Anwendung. Von **John Blumberg**, Dozent und Vorstand des chirurgisch-anatomischen Institutes an der Universität Dorpat (Tartu) in Estland. Mit 152 größtenteils mehrfarbigen Abbildungen im Text. 8°, VIII und 486 Seiten. (Gewicht 1300 g.) M. 21.—, geb. M. 24.—

Die Eigenart dieses neuen Lehrbuches liegt vor allem darin, daß die Beschreibungen durch begleitende Hinweise auf die praktische Anwendung besonders lebendig gestaltet worden sind. Die meist mehrfarbigen Abbildungen stammen durchwegs nach Originalen von Künstlerhand und sind vortrefflich geeignet, sich die Lagebeziehung der Organe zueinander einzuprägen.

Studierende der Medizin in den höheren Semestern, Teilnehmer an chirurgischen Operationskursen, die chirurgischen Kliniken, schließlich aber auch alle jüngeren Aerzte sind sichere Interessenten für das hervorragend gut ausgestattete Buch.

Die Hygiene der menschlichen Fortpflanzung. Versuch einer praktischen Eugenetik. Von **Alfred Grotjahn**, o. Professor der sozialen Hygiene an der Universität Berlin. 8°, XI und 344 Seiten. (Gewicht 750 g.) M. 15.—, geb. M. 17.70

Bisher gab es kein zusammenfassendes Buch über das zur sozialen Hygiene in enger Beziehung stehende Gebiet der Eugenetik, in dem biologische Einzelheiten zu Gunsten der sozialwissenschaftlichen und bevölkerungspolitischen Seite in den Hintergrund gerückt erscheinen. Das hiermit angekündigte Werk wird deshalb als erster Versuch einer praktischen Fortpflanzungshygiene weit über ärztliche Kreise hinaus lebhaftem Interesse begegnen und auch von Sozialpolitikern, Soziologen, Fürsorgebeamten, Nationalökonomern, Statistikern u. v. a. m. stark verlangt werden.

Hilfsbuch zur Ausführung der qualitativen Analyse. Von Prof. Dr. **K. W. Rosenmund**, Leiter der pharmazeutischen Abteilung des Chemischen Institutes der Universität Kiel. Mit 32 Abbildungen im Text. 8°, VI und 87 S. (Gewicht 250 g.) Geb. M. 4.20

In diesem Hilfsbuch, das ausschließlich auf die Praxis eingestellt ist, wird der Analysengang in einer Anzahl Tafeln dargestellt, eine Form, die den Bedürfnissen der Praktikanten im analytischen Laboratorium am meisten entgegenkommt. Weiterhin ist straffe Zusammenfassung des Stoffes bei größter Übersichtlichkeit ein besonderer Vorzug dieses Beraters und Führers zur Ausführung einfacherer Analysen.

Studierende der Pharmazie und Chemie, Apotheker, Chemiker werden das Buch bei Vorlage fast ausnahmslos kaufen.

Diagnostik und Therapie der Kinderkrankheiten. Mit speziellen Arzneiverordnungen für das Kindesalter. Ein Wegweiser für den praktischen Arzt. Von Prof. Dr. **F. Lust**, Direktor des Kinderkrankenhauses (Bad. Landesanstalt für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge) in Karlsruhe. Vierte, neubearbeitete Aufl. 8°, VIII und 508 Seiten. (Gewicht 860 g.) M. 10.50, geb. M. 12.—

Nach längerem Vergriffensein können wir hiermit die in fast allen Kapiteln ergänzte und vervollständigte Neuauflage

dieses von praktischen Ärzten sehr geschätzten Buches ankündigen.

Wir bitten es auch in Zukunft bei Nachfrage nach einem solchen Kompendium zu empfehlen.

Alle zurückliegenden Bestellungen führen wir jetzt aus.

Leitfaden der neurologischen Diagnostik. Eine Differentialdiagnose aus dem führenden Symptom für praktische Aerzte und Studierende. Von Dr. **Kurt Singer**, Nervenarzt in Berlin. Zweite, umgearbeitete und wesentlich ergänzte Auflage. Mit 34 Abbild. im Text. 8°, XVI und 246 Seiten. (Gewicht 550 g.) M. 9.—, geb. M. 11.40

Das Buch, dessen Hauptziel es ist, den Praktiker bis zu der Grenze eines Wissens und Überlegens zu führen, an der er das Feld dem Spezialisten anvertrauen soll, war geraume Zeit vergriffen. Es ist in allen Kapiteln ergänzt und erörtert nun auch Themen, die seit Erscheinen der 1. Auflage bei praktischen Ärzten größere Beachtung gefunden haben.

Wenngleich in erster Linie für die Hand des praktischen Arztes und des Studierenden bestimmt, wird die Neuauflage auch bei Fachärzten für Nervenkrankheiten großem Interesse begegnen.

Klinische Methoden der Untersuchung des Gehörorgans. Von Priv.-Doz. Dr. **E. Schlittler**, Basel. Mit 17 Abbildungen im Text und einer farbigen Tafel. 8°, VI und 120 Seiten. (Gewicht 250 g.) M. 6.—, geb. M. 7.50

Sowohl den Hörern klinischer Spezialkurse, als auch dem allgemeinen Praktiker, der öfters in die Lage kommt, entsprechende Krankheitsfälle zu untersuchen, wird dieser Wegweiser für die klinischen Untersuchungsmethoden willkommen sein.

Wir empfehlen deshalb, ihn Medizinern, praktischen Aerzten, den Aerzten von Versicherungsanstalten, Schul-, Militär- und Gerichtsärzten, schließlich auch Ohren- und Nervenärzten vorzulegen.

Bewertung der Brennstoffe auf Grund moderner Kohlenforschung. Von Ing. **Ernst Remenovsky**, Wien. Mit 8 Abbild. im Text. 8°, VI und 250 Seiten (Gewicht 450 g.) M. 10.50, geb. M. 12.—

Die Bewertung der Kohle nach ihren chemischen und physikalischen Eigenschaften und ihrem Heizeffekt ist für alle Kohlenverbraucher, sowie für Kohlenhändler, Grubenverwaltungen, Feuerungstechniker, technische Prüfungsämter u. a. m. von größter Wichtigkeit. Das Buch bietet die dafür nötigen Richtlinien, enthält aber auch eine große Anzahl fertiger Analysen der bekannteren Kohlen Deutschlands, Österreichs, der Tschechoslowakei, Polens, Ungarns, Jugoslawiens, Rumäniens, Englands, Frankreichs und Belgiens, die über die Wertigkeit irgendeiner Kohle unmittelbar Aufschluß geben und damit den Weg weisen zur Wahl des für einen bestimmten Zweck geeignetsten Brennstoffes und zu dessen ökonomischer Ausnützung.

Firmen in Industriegebieten sowie in den Grubengebieten Deutschlands, Österreichs und der Nachbarstaaten, die sich für das Buch verwenden, werden leicht Partien davon absetzen können.

Eine vierseitige Werbedrucksache stellen wir kostenlos zur Verfügung.

Neuigkeiten und Neuauflagen ferner:

Die Behandlung der Gonorrhoe und der Syphilis nach modernen Grundsätzen.
 Von Dr. **Herbert Stranz**, Breslau. 8°, 24 Seiten.
 (Gewicht 50 g.) [Beihefte zur »Medizinischen Klinik« 1926, Heft 2.] M. 1.—

Für Bezieher der »Medizinischen Klinik« kostenlos.
 Eine knapp umrissene Darstellung der Behandlung der Gonorrhoe und der Syphilis nach dem heutigen Stande für die Hand des praktischen Arztes. Zugleich der Nachtrag zur 6. Auflage von Schäffers Therapie der Haut- und venerischen Krankheiten.

Vom Jod im Verwendungsbereich der inneren Medizin. Von Priv.-Doz. Dr. med. **Arthur Slauck**. 8°, 28 Seiten. (Gewicht 50 g.) [Beihefte zur »Medizinischen Klinik« 1926, Heft 3] M. 1.—

Für Bezieher der »Medizinischen Klinik« kostenlos.
 Die Wirkungsweise des Jod, das in der Heilkunde seit Jahrzehnten eine wichtige Rolle spielt, ist bis auf die Gegenwart in mancher Hinsicht noch unaufgeklärt geblieben. In dieser Studie wird versucht, auf Grund der Forschungsergebnisse zu einem gewissen Endurteil zu gelangen.

Unverlangt versenden wir nichts. Bedingt können wir diese Neuerscheinungen nur in mäßiger Anzahl und nur auf halbjährliche Abrechnung (mit Berechnung in Mark) liefern. — Für Österreich M. 1.— = ö. Schilling 1.70.

b) Fortsetzungen:

Tierheilkunde und Tierzucht. Eine Enzyklopädie der praktischen Nutztierkunde. Unter Mitarbeit von mehr als 120 Fachmännern herausgegeben von Prof. Dr. **V. Stang**, Berlin, und Prof. Dr. **D. Wirth**, Wien.

Lfg. 3 (aus Band I), Seiten 321—480 mit 96 Abbildungen im Text und einer farbigen Tafel. M. 6.60

Lfg. 4 (aus Band I), Seiten 481—640 mit 29 Abbildungen im Text. M. 6.60

Die Chirurgie. Eine zusammenfassende Darstellung der allgemeinen u. der speziellen Chirurgie. Unter Mitarbeit hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. **M. Kirschner**, Königsberg i. Pr., und Prof. Dr. **O. Nordmann**, Berlin.

Lfg. 8 (aus Band IV), Seiten 359—636 mit 75 zum Teil mehrfarbigen Abbildungen im Text und 4 farbigen Tafeln. M. 16.—

Lfg. 9 (aus Band V), Seiten 1—360 mit 68 zum Teil mehrfarbigen Abbildungen im Text und 36 farbigen Tafeln. M. 26.—

Biologie und Pathologie des Weibes. Ein Handbuch der Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Unter Mitwirkung hervorragender Praktiker und Forscher herausgegeben von Hofrat Prof. Dr. **Josef Halban**, Wien, u. Geh. Hofrat Prof. Dr. **Ludwig Seitz**, Frankfurt a. M.

Lfg. 24 (aus Band VIII, 2. Teil), Seiten 249—504 mit 66 zum Teil mehrfarbigen Abbildungen im Text und 4 teils mehrfarbige Tafeln. M. 15.—

Lfg. 25 (aus Band VII, 1. Teil), Seiten 365—644 mit 44 Abbildungen im Text und einer farbigen Tafel. M. 15.—

Wiener Archiv für innere Medizin. Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Kliniker von Prof. Dr. **W. Falta** und Prof. Dr. **K. F. Wenckebach**, Wien.

Band XII, Heft 3, Seiten 385—603 mit 52 Abbildungen im Text und 13 Tafeln. M. 15.—

Damit wurde **vollständig:**
 Band XII, IV und 603 Seiten mit 102 Abbildungen im Text und 24 Tafeln. Geb. M. 40.20

Wir versenden diese Fortsetzungen, soweit nicht bereits geschehen, unverlangt in der Höhe des bisherigen Bedarfes.

Berlin-Wien, Mai 1926.

Ⓜ

Urban & Schwarzenberg

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins, Straße des 18. Oktober 89, zur Aufnahme in die Bibliographie.

Verleger,

die für Anzeigen im

Illustrierten Teil

des Börsenblattes Interesse haben, werden gebeten, Auftrag und Texte mit Klischees an die Expedition einzufenden.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins
 der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

„Lyon's Frauenwoche“

Heft 3

Preis nur: M. —.10 ordinär

gelangt am Sonnabend, dem 29. 5. zur Ausgabe.

Ich bitte dringend um Kontinuationsangabe.

Leipzig

Wilhelm Opeß

Generalvertrieb von Gustav Lyon's Modezeitschriften
 für den Buchhandel in Deutschland.



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Neue Arzneimittel und Pharmazeutische

Spezialitäten einschließlich der neuen Drogen, Organ- und Serumpräparate, mit zahlreichen Vorschriften zu Ersatzmitteln und einer Erklärung der gebräuchlichsten medizinischen Kunstausdrücke von G. Arends, Apotheker. Siebente, vermehrte und verbesserte Auflage. Neubearbeitet von Prof. Dr. O. Keller. 1926. 658 Seiten. Kl.-8°. Gewicht 460 g. Gebunden RM 15.—

Interessenten: Apotheker, Drogisten, die pharmazeutische, chemische und kosmetische Industrie, ferner Pharmakologen, Kliniker und praktische Ärzte.

Hoffschildd-Drechsler, Der junge Drogist.

Lehrbuch für Drogisten-Fachschulen, den Selbstunterricht und die Vorbereitung zur Drogisten-Gehilfen- und Giftprüfung. Vierte Auflage, vollständig umgearbeitet und auf den Lehrgang A des D. D. V. für Drogisten-Fachschulen eingestellt von Georg Schneider, e. B. D. A. Fachlehrer der Drogisten-Fachschulen von Breslau nebst einer Handelskunde, neubearbeitet von Bruno Walter, Handelsoberlehrer an der städt. kaufm. Berufsschule in Breslau. Mit 65 Textabbildungen. 1926. 419 Seiten. 8°. Gewicht 590 g. Gebunden RM 13.20

Interessenten: Alle angehenden Drogisten, Schüler der Fachschulen und Privatkurse. Interessieren Sie bitte die Leiter der Drogisten-Fachschulen, in denen das Buch noch nicht offiziell eingeführt ist, für dieses.

Praktikum der Physiologischen Chemie.

Von Peter Rona.

Erster Teil: Fermentmethoden. Mit 73 Textabbildungen. 1926. 342 Seiten. 8°. Gewicht 425 g. Steif geheftet RM 15.—

Dieses Praktikum wird drei Teile umfassen, von denen der erste, „Fermentmethoden“, jetzt vorliegt. Der zweite Teil, „Blut, Harn, Körperflüssigkeiten“, und der dritte Teil, „Stoff- und Energiewechsel“, folgen in kurzen Abständen im Laufe des Jahres.

Interessenten: Biologen (Botaniker, Zoologen), Chemiker (insbesondere die des Gärungsgewerbes), Mediziner (Physiologen, Pharmakologen, Pathologen, Bakteriologen und Serologen, die medizinischen Laboratorien), endlich Nahrungsmittelchemiker und Pharmazeuten.

Die versicherungsrechtliche Stellung der

Reichswehr und der Schutzpolizei der Länder von Dr. H. Jaeger, Direktor des Städt. Versicherungsamts München. (Sonderabdruck aus der Monatsschrift für Arbeiter- und Angestellten-Versicherung. XIV. Jg., Heft 1) 1926. 40 Seiten. Kl.-8°. Gewicht 50 g. RM 1.80

Interessenten: Angehörige der Reichswehr und der Schutzpolizei, die Reichswehrformationen und die Polizeibehörden, die Versicherungsämter und die privaten Versicherungsinstitute.

Ausgewählte Arbeiten des Lehrstuhls für Betriebswissenschaften in Dresden.

Herausgegeben von Prof. Dr.-Ing. E. Sachsenberg.

Zweiter Band: Dr.-Ing. H. Brasch, Die Bearbeitungsvorrichtungen für die spanabhebende Metallfertigung. (Eine Systematik des Vorrichtungswesens.) — Dipl.-Ing. G. Oehler, Beiträge zur Wirtschaftlichkeit im Vorrichtungsbau unter besonderer Berücksichtigung der Herstellungsmenge und Art der Vorrichtung selbst. — Prof. Dr.-Ing. E. Sachsenberg, Versuche über die Wirksamkeit und Konstruktion von Räumnadeln. Mit 248 Abbildungen im Text. 1926. 188 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 330 g; gebunden Gewicht 420 g. RM 14.40; gebunden RM 15.60

Dem am 25. VIII. 1924 erschienenen ersten Bande dieser Sammlung folgt hiermit der zweite Band, der die im Titel angegebenen Arbeiten enthält.

Interessenten: In erster Linie alle Bezüher des ersten Bandes dieser Sammlung, ferner jeder in der Praxis stehende Betriebswissenschaftler, jeder Leiter eines größeren Werkes, jeder, der mit Organisationsfragen moderner Betriebsführung beschäftigt ist, ebenso wie die Dozenten und Studierende an Technischen und Handelshochschulen.

Die Grundzüge des Eisenbetonbaues.

Von Dr.-Ing. e. h. M. Foerster, Geh. Hofrat, ord. Professor a. d. Technischen Hochschule Dresden. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 183 Textabbildungen. 1926. 580 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 1020 g. Gebunden RM 25.50

Interessenten: Dozenten und Studierende des Bauingenieurfaches an technischen Hoch- und Mittelschulen, Beton- und Bauingenieure, Baufirmen.

Holz-Destillation.

Von Dr. L. F. Hawley, in Charge, Section of Derived Products, Forest Products Laboratory, University of Wisconsin. Deutsch von Dr. Albert A. Schreiber, Berlin. Mit 23 Textabbildungen und 20 Tabellen. 1926. 141 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 340 g. Gebunden RM 12.—

Interessenten: Die Apparateindustrie sowie die Holzverarbeitende Industrie und deren Laboratorien, Chemiker und Technologen, ferner die Dozenten und Studierenden der chemischen Technologie an Universitäten und Technischen Hochschulen. Besonderes Interesse wird dieses Buch vor allem auch in Skandinavien, Österreich, Ungarn und Jugoslawien finden.

Von der Bewegung des Wassers und den

dabei auftretenden Kräften. Grundlagen zu einer praktischen Hydrodynamik für Bauingenieure. Nach Arbeiten von Staatsrat Dr.-Ing. e. h. Alexander Koch, s. Zt. Professor an der Technischen Hochschule zu Darmstadt, herausgegeben von Dr.-Ing. e. h. Max Carstanjen. Nebst einer Auswahl von Versuchen Kochs im Wasserbau-Laboratorium der Darmstädter Technischen Hochschule zusammengestellt unter Mitwirkung von Studienrat Dipl.-Ing. L. Hainz. Mit 331 Abbildungen im Text und auf 2 Tafeln sowie einem Bildnis. 1926. 240 Seiten. 4°. Gewicht 770 g. Gebunden RM 28.50

Interessenten: Alle in der Praxis stehenden Hydrauliker sowie die Dozenten und Studierenden der Hydrologie, alle Wasserbauingenieure, die Flußbau-Laboratorien sowie industrielle Unternehmungen, für die eine Auswertung von Wasserkraften in Betracht kommt.

Schaltungsbuch für Gleich- und Wechselstromanlagen.

Dynamomaschinen, Motoren und Transformatoren, Lichtanlagen, Kraftwerke und Umformstationen. Ein Lehr- und Hilfsbuch von Dipl.-Ing. Emil Kosack, Oberstudienrat an den Staatl. Vereinigten Maschinenbauschulen zu Magdeburg. Zweite, erweiterte Auflage. Mit 257 Abbildungen im Text und auf 2 Tafeln. 1926. 207 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 370 g; gebunden Gewicht 440 g. RM 8.40; gebunden RM 9.90

Interessenten: Nach wie vor die in der Praxis stehenden Ingenieure und Techniker, die Schüler an Maschinenbauschulen und die Studierenden der Elektrotechnik.

Die Sicherheit der Bauwerke und ihre Berechnung

nach Grenzkraften anstatt nach zulässigen Spannungen. Von Dr.-Ing. Max Mayer, Duisburg. Mit 3 Textabbildungen. 1926. 71 Seiten. 8°. Gewicht 120 g. RM 2.70

Interessenten: Alle Bauingenieure, Hoch- und Brückenbauer, insbesondere Eisenbetonfachleute, die betreffenden Verbände, Behörden der Baupolizei sowie Studierende des Bauwesens.

Untersuchungen über den Einfluß häufig wiederholter

Druckbeanspruchungen auf Druckelastizität und Druckfestigkeit von Beton. Von Dipl.-Ing. Alfred Mehmel. Mit 30 Textabbildungen. 1926. 78 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 150 g. RM 6.60

Interessenten: Zementindustrie, Bauingenieure, Bauunternehmungen und -ämter, Dozenten und Studierende der Bauwissenschaften an Technischen Hochschulen.

Verlangzettelt anbei.

BERLIN W9 Ende Mai 1926



JULIUS SPRINGER

**Die vorletzte Etappe
der Erschließung der Archive des Auswärtigen Amtes 1871-1914**

Die Große Politik der Europäischen Kabinette 1871-1914

Sammlung der Diplomatischen Akten des Auswärtigen Amtes



**Im Auftrage des Auswärtigen Amtes herausgegeben von
Johannes Lepsius† / Albrecht Mendelssohn Bartholdy / Friedrich Thimme**

Die fünfte Reihe
Zweite Abteilung
erscheint gleich nach Pfingsten

Näheres auf den folgenden Seiten

**Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte
m. b. H. in Berlin / Unter den Linden 17-18**

Weltpolitische Komplikationen

Zweite Abteilung

Der Inhalt der Bände 30 bis 33

4 Bände / 5 Teile / 34 Kapitel / 1702 Dokumente / 2115 Seiten

Dreißigster Band in zwei Teile gebunden

Der Italienisch-Türkische Krieg 1911-1912

*

Einunddreißigster Band

Das Scheitern der Haldane-Mission und ihre Rückwirkung auf die Tripelentente 1911-1912

*

Zweiunddreißigster Band

Die Mächte und Ostasien 1909-1914

*

Dreißigster Band

Der erste Balkankrieg

Die Schluß-Reihe der Großen Aktenpublikation
erscheint im Herbst dieses Jahres

**Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte
m. b. H. in Berlin / Unter den Linden 17-18**

**Die vorletzte Reihe der Diplomatischen Akten
des Auswärtigen Amtes**

**Weltpolitische
Komplikationen**

Fünfte Reihe — Zweite Abteilung

Vier Bände in fünf Teilen

Dreiunddreißig Bände

(44 gebundene Einheiten) des Großen Aktenwerkes des Auswärtigen Amtes werden Ende Mai fertig vorliegen. Wir bieten damit dem Sortiment ein Verkaufsobjekt von einer bisher noch nicht dagewesenen geschichtlichen Bedeutung. Das Dokumentenmaterial dieser neuen Bände fällt bereits in das letzte Jahrzehnt vor dem Weltkrieg und gewinnt so

unmittelbarste politische Tagesbedeutung.

Wir unterstützen Ihre Bemühungen mit ständiger Propaganda in 150 Tageszeitungen, mit kostenloser Abgabe von Prospekten in angemessener Anzahl und unseren günstigen Bezugsbedingungen.

Ladenpreis der vier Bände in fünf gebundenen Teilen in Pappe 90 Mark / in Ganzleinen 105 Mark / in Halbleder 140 Mark / Grundsätzlich nur bar / Rabatt 35 Prozent
11—20 Exemplare 40 Prozent / 21 und mehr Exemplare 45 Prozent
Auslieferung: Berliner Kommissionsbuchhandlung und Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Ⓜ

**Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte
m. b. H. in Berlin / Unter den Linden 17-18**

L-Staackmann



Verlag Leipzig

In Kürze erscheint:

HANS HEYCK

DIE HALBGÖTTIN UND DIE ANDERE

ROMAN



Das Buch der deutschen Jugendbewegung, der Roman der Suchenden und Wartenden, des Geschlechts von Morgen. Hingemalt auf den ereignisvollen und bedeutenden Hintergrund, den die Jugendwende seit Beginn unseres Jahrhunderts bildet, spielt sich hier das Schicksal einer Reihe von jungen Menschen, **das Schicksal der Jugend überhaupt**, das ganze Suchen und **chaotische Drängen unserer gegensätzlichen**, nach einer tragenden und inhaltsstarken Lebensanschauung dürstenden Zeit ab. In bunter Fülle sprießen junge Schicksale hervor. Im Vordergrund die **anmutigen Gestalten zweier Mädchen** und zwischen beider gegensätzlichen Liebreiz stehend **der Held des Buches: Reinhart, der Knabe, der Wandervogel, der Freideutsche, der Jugendführer, der Grübler mit der raschen Faust, der Abenteurer mit der ewigen Sänglingsseele.** Ein reicher Kranz aus Symbolik, Lyrik und Tragik schlingt sich um die **spannende, mit Starkstrom geladene Handlung**, in die sich der ewige Abgrund zwischen gestern und heute, zwischen **alt und jung, Idee und Wahn** zu greifbarer, unvergesslicher Plastik rundet, zu einem großen Zeitgemälde zusammenschließt, darin **das Chaos der Gegenwart** sich zu tragenden Gestalten ordnet — Gestalten im Lichte des Geschlechts von Morgen.

Ⓢ BROSCH. M. 5.- GANZLEINEN M. 7.- HALBLEDER M. 10.- Ⓢ

RMH

+++

+++

+++

+++

+++

+++

Im unterzeichneten Verlag
erschien:

**„DEUTSCHE
VERKEHRS - BÜCHER“
Ausgabe Erfurt**

mit

Eisenbahnkarte, Umgebungskarte, Theaterplänen, Verkehrsbestimmungen, Eisenbahntarifen, Posttarifen, Karte u. Verzeichnis d. Thür. Kraft-Postlinien, Fahrplänen der Omnibus-Linien, Stadtplänen und Sehenswürdigkeiten, Strassenverzeichnis, Beschreibung und Sehenswürdigkeiten d. Stadt Erfurt, Behörden und Verkehrseinrichtungen sowie vielen and. verkehrswichtigen Beiträgen nebst

Fernspredverzeichnis

geordnet:

alphabetisch nach Firmen,
nach Branchen,
nach Nummern.

Preis: ord. M. 1.50,
M. 1.— no. bar.

**Das gesetzlich geschützte
Verlagsrecht kann von
Interessenten für sehr
massvollen Preis für
andere Städte-Ausgaben
erworben werden.**

Thüringer Verlags-Anstalt

H. Bartholomäus / ERFURT

Fernspr. 1448

Postschliessfach 290.

Auslieferung: Ed. Schmidt,
Leipzig, Querstr. 31.

Preisermässigung!

**Puritz, Hannoversches
Wanderbuch**

Teil I. Umgeb. v. Hann., Lüneb.
Heide, Deister, Oster-
wald u. Hildesh. Berge.
M.—.60 XV. Auflage.

Teil II. Ein Führer f. Wanderer
Radfahrer drch. d. Leine-
u. Weserberge.
M.1.20 XIV. Auflage.

Schmorl & von Seefeld Nachf.
Hannover, Bahnhofstr. 14.

Angeborene Bücher.

Deutsch-Literarisches Institut in
Berlin W. 35:

Bagmil, J. T., pommersches Wap-
penbuch. 5 Tle. in 2 Bdn. Halb-
leder. (Stettin 1843—55.)
Gebote direkt erbeten.

Friedrich Schneider in Leipzig C.
1, Salomonstr. 13:

3 neue numerierte Expl.: Vergil,
Aeneis, v. Friedrich Schiller.
Ausg. C.

Vorzugsangebot von Restauflagen.

Bell, Clive, Kunst v. Paul West-
heim. Mit 23 Illustr. Glein.
netto M. 1.50.

Beyer, Oskar, Welt-Kunst. Mit 23
Illustr. Glein. netto M. 1.50.

Blum, Emil, Leo Tolstoi als Künst-
ler, Tolstois Gottesverständnis
usw. 268 Seiten. netto M. —.60.

Daumier, Honoré, Naturgeschichte
d. Reisenden. Mit 25 Holzschnit-
ten. Hlein. netto M. —.75.

Gavarni, Paul, der Provinzler in
d. Grossstadt. Mit 57 Holzschnit-
ten. Hlein. netto M. —.75.

Goethes Leben in seinen Briefen,
v. Ph. Stein. 8 Ganzleinenbde.
netto nur M. 16.—.

Jauker, Otto, Prof. Dr., deutsche
Geschichte von altgermanischer
Zeit bis zur Gegenwart. Reich-
haltig illustr., über 700 Seiten
stark. netto M. 6.—.

Puschkin, Märchen für Erwach-
sene. Dt. Übersetzung. Kunst-
druckpapier. Mit 120 mehrfarb.
Illustr. Albumformat. no. M. 1.50.

Skizzen u. Stimmgn. aus d. Wei-
mar der Nationalversammlung,
illustr. v. Arminius, Text v. W.
Harnisch. Albumformat, über 75
Illustr. netto M. 1.—.

Soll, Carl, Dr., der tanzende Kong-
ress. Okt. 1914—Februar 1915.
Mit 13 Illustr. Halblein. gebdn.
netto nur M. 2.—.

Schemann, Ludwig, Gobineaus
Rassenwerk. ord. M. 13.50,
netto M. 4.75.

Schubert v. Soldern, Z., architek-
tonische Formenlehre. 2 Bde.
Brosch. Mit 395 Abbildungen.
netto M. 2.—.

Techet, Völker, Vaterländer und
Fürsten. Illustr. 479 Seit. Hlein.
netto M. —.90.

Alles mehrfach.

Carl Emil Krug, Leipzig,
Kohlgartenstr. 20.

Langlois & Cie. Burgdorf (Schw.):
9 Peters-Gottschalk, kurzer Lehr-
gang d. engl. Sprache f. kfm.
Schulen. 1922.

13 Rosenberg, Unterstufe d. Phy-
sik. B. 1921.

16 Martus, astronom. Erdkde. Kl.
Ausg. 1912.

Gleichen-Russwurm, got. Welt.
Halblwd.

Gerh. Hauptmann u. s. Werk. Lwd.
Huch, Romantik. 2 Bde. Halberg.
Ullsteins Weltgesch. 6 Bde. Blau
Lwd.

Alles tadellos.

Bh. K. Pflug, Frankfurt a. M.,
Zeil 67:

Luegers Lex. d. ges. Techn. 7 Bde.
Halblwd. Rotschn. Vorkr.-Ausg.
Wie neu. M. 75.—.

Herm. Schellenberg'sche Buchh.
in Wiesbaden:

1 Münch. Kalender 1889—1919
(1894 fehlt).

Lampart & Comp. in Augsburg:

1 Brockhaus, Handb. d. Wissens.
Bd. II. Halbleinen. 1924. Preis
M. 6.50.

Gefuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Julius Springer, Sort.-Abtlg., in
Berlin W. 9:

Arends, Tablettenfabrikation.
Brauer, Konstr. d. Waage.

Defert, Berechn. rechtw. Coordi-
nat. 1874.

Hannov. Apotheker-Verordnung.
1821.

Harries, Unters. üb. d. Ozon.
Herzog, natürl. u. künstl. Seiden.
1910.

Ihering, Gebläse. 1903.

Knoll, Riechstoffe. 1908.

Moeller, Mikroskopie.
Monatsschr. f. Arb.- u. Angest-
Versicherung. Jg. 1913 ff.

Siedler, Städtebau. 1914.

Wasserstr.-Jahrb. 1923.
Zeitschr. f. öff. Recht. Bd. I ff.

Verlagsanst. Benziger & Co. A.-G.
in Köln:

*Usener, Götternamen.
*Dieterich, Abraxas.
(Angebote direkt.)

Oswald Wachsmuth in Leipzig,
Postschliessfach 363:

*Dehio, Handb. d. dtshn. Kunst-
denkm. Bd. 5 apart (ev. 4 u. 5).

Gustav Stolpmann, Stolp, Pomm.:
Thiersch, Katholizismus u. Pro-
testantismus. I—II.

J. G. Schmitz'sche Buchh., Köln,
Hohestr., Ecke Passage:

Bitter, Handwörterb. d. preuss.
Verwaltung.

W. Schneider & Cie., St. Gallen:
Farjeon, zu fein gesponnen. Engel-
horns Roman-Bibl.

Ariost, rasende Roland.

Leonhard Tietz A.-G., Krefeld:
Bücher- u. Mappenwerke mit Ori-
ginal-Graphik von Liebermann,
— Slevogt, — Meid, — Geiger
u. anderen.

W. J. van Hengel in Rotterdam:
Nachschlagebuch f. Optiker.

Th. Krusche Univ.-Bh., Erlangen:
*Newton, mathem. Prinzipien.

*Jurist. Wochenschrift 1923.
Gottl.-Ott., Herrsch. d. Wortes.

*Toussaint-L., engl. Briefe.
*Wolfram v. Esch., Parzival. Hertz.

*Baedeker, Palästina.
Karl May. Alles.

*Marabini, Papiermühlen Nürn-
b. Beiträge z. Lit.-Gesch. 1 u. ff.

*Dehio, Hdb. dt. Kunstdkm. Bd. 5.

Walters & Rapa A.-G. in Riga:
Steenbuch, Axel, kleine Dramen.

Gerlach, Verfassung d. Servius
Tullius.

Gerlach, die Verfassung der röm.
Republik.

Lexis, zur Theorie d. Massener-
schein. in d. menschl. Gesellsch.

E. Kundt in Karlsruhe:
*Gneisenau, Briefe.

Leonhard Tietz A.-G. in Köln:
Gotthelf, Jeremias, sämtl. Werke.
Orig.-Ausg.

Salten, Fel., klingende Schelle.
Lauff, J., d. Hexe.

— der Mönch von St. Sebald.
Code Napoléon.

B. Hartmann in Elberfeld:
*1 Dethlefsen, schöne Ostpreussen.
Gebdn.

Max Ziegert in Frankfurt a. M.:
*Prag, — Prenzlau, — Pressburg,
— Kaiserslautern, — Helgoland,
— Offenbach a. M., — Merse-
burg, — Bremen. (Ansichten u.
Werke.)

*v. Kleist, — v. Bibra (Portr., Wer-
ke von u. über, Autogr.).

*Totenkopfhüsen. Alles Ältere
in Wort u. Bild.

*Elsass-Lothringen, desgl.
*Schweigger, Mythologie v. Stand-
punkt d. Naturwissenschaft.

Friedrich Gast in Zerbst:
Muret-S., engl. Wörterb. 2 Bde.
Sachs-V., franz. Wörterb. 2 Bde.

Bruno Hessling in Berlin W. 30:
*Hottenroth, Handb. d. dt. Tracht.
*Ebert, Reallexikon d. Vorgesch.
Bd. II.

*Styl. 2. u. 3. Bd.
*Rettelbusch, Stilhandb. 500 Tfln.

*Kannegiesser, Aurikel.
*Obst- u. Pflanzenbau. Alles Äl-
tere darüber.

*Anthropophyteia, sow nicht verb.
*Racinet, Costume hist. Gr. Ausg.

*Giorgio, Vetri antichi.

Swets & Zeitlinger, Amsterdam:
*Geymüller, Baukunst d. Renaiss.
in Frankreich. (Handb. d. Ar-
chitektur.)

*Fortschritte d. Röntgenstrahlen.
Ergbde. 5. 6. 9. 10. 12. 14. 16.
17. 18. 22. 24. 25. 26. 31.

*Kiesewetter, Gesch. d. Geheim-
wissenschaften.

*Hobson, Chinese porcelain.
*Lichtenstein, Reisen in Süd-Afr.

*Kolbe, Vorgeb. Kap Gute Hoffng.
*Mentzel, afrikan. Vorgeb. d. Kap
Gute Hoffnung.

*Baukunst d. Islam. (Handb. der
Architektur.)

M. Edelmann in Nürnberg:
Kestner, römische Erinnerungen.
Benedeks nachgelassene Papier.

E. Riemann'sche Hofbh., Coburg:
*Heindl, System u. Praxis d. Dak-
tyloskopie.

J. M. Spaeth in Berlin:
Gide, André, Paludes.
Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. Bd. 13 u. ff.
Bertrand, Marokko. (?)
Löns, Werke. Kplt.
Statist. Jahrb. f. d. Dt. Reich. 1912/14.
Wedekind, Werke.
Wilke, Werke (nicht Globus-Verlag.) Deutsch.
Bode, Frührenaissance.
Brehm. 4. Aufl. Bd. 1. Orig.-Hrzt. Friedensband.
Stegemann, Gesch. d. Krieges. 3 u. 4. Leinen.
Fdda, hrsg. v. Lüning, Jordan.
Ritter, geogr.-statist. Lexikon.
Burckhardt, Gesch. d. Renaiss.
Heine, Gedächtnisdrucke: Brandes, Heine und Shakespeares Mädchen u. Frauen.
Jagden u. Abenteuer, hrsg. von Gellert.
Kries, Staats- u. Volkshaushalt Chinas.
Lessing, Gesch. als Sinngebung d. Sinnlosen.
Morris, der junge Goethe.
Thode, Ring d. Frangipani.
Gossner, Biogr. a. Brief. u. Tagebüchern, hrsg. v. Prochnow.
Hanfstaengl, Galeriewerke Florenz u. andere.
Alles über Berlin u. d. Mark.
Dehio, Gesch. d. dt. Kunst. Bd. 2 (Text- u. Tafel-Bd.).

Alpenlandbuchhandlung Südmark in Graz:

*Dominik. Alles.
*Falke, Kainz als Hamlet.
*Gerstäcker. Kpltte. A. (Coste-noble.) Rot Leinen.
*Göschel Nr. 248. Hoppe, Chemie. II.
*Haas. Alles.
*Hütte. I/III.
*Kothe-Proch., Musikgesch. 11. A.
*Samhaber, Wke. II-IV. Hftzbd.
*Sperl, Söhne.
*Strobl. Alles.
*Trentini, dtische. Braut.

Kupfer & Herrmann in Berlin W. 30, Gossowstr. 9:

*Die Wappen aller Länder der Erde nebst Anhang, Herrsch. u. Adelskronen. 16 Taf. mit 184 Abb. in Farbendruck. Neue Bearbeitung von Jul. M. Ruhl. Angebote direkt.

Otto Veit Nachf. in Borna:

*Kittel, Eisenbahnverkehrsordng. Angebote direkt erbeten.

Karl Hess Buchh. in Darmstadt:

*Karl May-Bände. Geb. Ganzlein.
*Treadwell, Chemie. I. L. Aufl. Geb. Leinen.
*Busch-Album. I/II.
Nur tadellos neue Ex. billigst. Angebote erbitten direkt.

Seuffer & Willi in München:

*Baier, auch Baierus. Alles über diese Familie.
*Quad v. Kunkelbach, teutsche Nation Herrlichkeit. 1609.
*Alte Medicin. Alles vor 1700, besonders anatomische Werke.
*Steubing, Topographie d. Stadt u. Grafschaft Dietz.
*Deahna, Familienb. d. Familie Deahna. Stuttg. 1900.
*Struve, Ernst Gotth., — Johann Julius Struve und Susanna Struve, geb. Berlich. (Alle Portraits.)

Arthur Collignon G. m. b. H. in Berlin NW. 7:

*Chavannes, Edouard, Mémoires Historiques de Seu-m Ts'ien. Paris um 1900.
*Groot, J. J. M. de, the Religious System of China.
*Harlez, Ch. de, la religion nationale des Tartares Orientaux. Brüssel 1887.
*Sacharow, Iwan, vollst. mandschurisch-russ. Wörterbuch. St. Petersburg 1875.
*Adam, Lucien, Grammaire de la langue mandchoue. Paris 1873.
*Harlez, Ch. de, Manuel de la langue mandchoue. Paris 1884.
*Plath, J. H., die Völker der Mandchurey. Göttingen 1890.
*Keleti Szemle (Revue Orientale, Budapest) von 1908 u. 1907.
*Schmidt, I. J., Bogda Geser Hagan. St. Petersburg 1886.
*Jülg, C., die Märchen des Siddhi Kür. Innsbruck 1866.

Günther & Schwan in Essen:

*Scholz, Gedanken z. Drama.
*Ernst, P., Weg z. Form.
*Montesquieu, Geist d. Gesetze.
*Ermatinger, Dicht. Kunstw.
*Bernays, D. g. Goethe.
*Bettina v. A., Schriften.
*Ermatinger, Kell., Gottfr., Tgeb.
*Ernst Lissauer. Alles.
*Freud, Ich u. Es. Auch a. Schr.
*Bruns, Mineralreich.
*Fritzen-O., Kaltblüter.

Ernst Frommann & Sohn, Nürnberg, Allersbergerstr. 26:

*Frobenius, unbekannte Afrika.
*Knackfuss' Kunstgesch. Bd. II.
*Goethe, Faust, ill. v. Delacroix.
*Goethe, Erstausgaben.
*Altenstein, Lexicon Theologicon.
*Ganghofer, Werke. Serie 4.
*Gogol, Taras Bulba, ill. v. Rössing. Vorzugsausg.
*Keller, Werke. Cotta: Leute v. Seldwyla II, — Mart. Salander.

Emil Weise's Buchh. in Dresden-A., Kreuzstr. 6:

*Raabe, sämtl. Werke. Serie II. Halbleinen. Gelber Rücken.
Beowulf, v. Heyne, bearbeit. von Schücking.

R. Trenkel in Berlin NW. 6:

Sobotta, Atlas d. deskript. Anatomie. I, II, evtl. kplt.
Rauber-Kopsch, Anatomie. Kplt., evtl. auch ält. Aufl.
Herxheimer, Grundlag. d. path. Anatomie.
Aschoff, path. Anatomie.
Nevermann-Beyer, Viehseuchengesetze.
Naumann, Gotteshilfe. Bd. II.
Heinitz, Komm. z. preuss. Stempelsteuergesetz.
Falke, Mynheer der Tod.
Freiherr von d. Trenck, merkw. Lebensgesch., hrsg. v. Wencker. 1922.
Vademecum f. d. A. D. C.-Burschenschaftler.
— I. d. Korpsstudenten.
Telefonadressbuch f. d. Dt. Reich. Ausg. 34.

Goethebuchhandlg., Berlin W. 8:

*Blätter f. d. Kst. I. Folge, H. 2. II. Folge, Heft 1.

Angebote direkt erbeten.

Boysen & Maasch, Hamburg 86:

Nur neueste Auflagen, möglichst geheftet, alles mehrfach.
Bunte, Leitungsanästhesie I. Ober- u. Unterkiefer.
Elander, Behandlung infizierter Wurzelkanäle.
Feiler, Leitfaden der Wurzelbehandlung.
Guttman, Syphilis, m. bes. Berücksichtigg. ihrer Erscheingn. im Munde.
Sachs, der Zahnstocher u. seine Geschichte.
Kranz u. Falck, Alveolar-Pyorrhoe.
Fritsch, Kronen- u. Brückenarbnt.
Neumann, Behandlg. der sog. Alveolar-Pyorrhoe.
Russenberger, wie komme ich zu einträgl. Praxis.
Sternfeld, über die sog. frühzeit. Extraction.
Fischer, die örtl. Betäubung.
Beyer, d. Alveolar-Pyorrhoe.
Bolten, die Zähne.
Paul, die Chloroethyl-Narkose in der zahnärztl. Praxis.
Gande, d. Spirochaeten d. menschl. Mundhöhle.
Bernstein, primäre Tuberkulose der Mundschleimhaut.
Jalvevios, Hysterie und Zahnerkrankungen.
Reinmüller-Burghardt, zahnärztl. Röntgenologie.
Bejach, zahnärztl. Taschenwrtrb.
Gustav Pietzsch in Dresden-A.:
Lueger. Erg.-Bd. II.
Carey, Sozialwiss. 3 Bde. 1863.
Physik f. Alle. (Dieck.)
Technik f. Alle. (Dieck.)
Fuchs, Sittengesch. Erg.-Bd. I. (Grau Lwdbd.)
Mauthner, Sprache. II. 1912.
Buchner, Pharmazie. Nr. 33.

Leo Liepmannssohn. Antiquariat in Berlin:

*Löns-Autographen.
*Beethovenportr., Authentische, d. Zeit.
*Paganini, Portr.
*Gaspari, Cat. d. bibl. del Liceo mus. Bologna.
*Weckerlin, Cat. d. bibl. du Conserv. de mus. Paris.
*Piccolellis, Liutai antichi e mod.
*Sulzer, Theor. d. schön. Künste. Bd. 5 (Register). 1794.
*Biehle, Theor. d. Kirchenbauten.
*Bonanni, Gabinetto armonico.
*Altenburg, Trompeter- u. Pauerkunst.
*Scheibe, krit. Musicus.
*(Marpurg), krit. Musicus an der Spree.
*Hawkins, Hist. of mus. 1776.
*Bontempi. Histor. musica.
*Coussemaeker, Art harmonique.
*Leblanc, Défense de basse de viole.
*Adam v. Bolsena, Osservat. per regol. il coro.
*Mantuani, Musik in Wien.
*Marot, Lettre . . sur Lully. 1687.
*Couperin, Rameau, Art du clavecin.
*Printz, hist. Beschr. d. Singkunst.
*Bekker, Beethoven. Grosse Ausg.
*Beethoven, Briefe. (Kalischer-Shedlock.)
*Schumann, — Mendelssohn, themat. Verzeichn.
*Bach, C. Ph. E., Klopstocks Morgen-gesang.
*Nivers, Diss. s. l. chant grégor.
*Recueil d'édits p. l. musiciens du royaume.
*Hiller, wöchentl. Nachr. Musik betr. 1766 ff.

Otto Maier, Kom.-Ges., Leipzig: 1 Teubners Sprachf.: Scanferletto, Lezione italiane. Tl. I.

Buchhdlg. d. Erziehungsvereins in Elberfeld:

*Georges, gr. latein. Wörterb. I.
*Brockhaus, Hdb. d. Wiss. N. Ausg.
Feller & Gecks in Wiesbaden:
*Nitzsch, Geschichte d. deutschen Volkes. 3 Bände.
*Hugo, V., die Elenden (v. Will).

E. Remersche Bh. in Görlitz:

*Eiert, Voluntarismus.
*Fontane, erz. Schriften. I. II.
*Knabenbuch, Dt. Bd. 12.
*Krasnow, vom Zarenadler.
*Larousse, Dictionnaire compl.
*Meyer, A., Jesu Auferstehung.
*Rauscher, 40 Jahre a. d. Leben. Angebote nur direkt!

W. Struve's Buchh. in Eutin:

*Freitag, Bilder a. d. dtshn. Vergangenh. Illustr. Ausg. (List.)
*Bismarck, Ged. u. Erinn. 3 Bde.
*Hebbels Werke, v. Scholz. (Hä-decke.)
*v. Bippen, Eutiner Skizzen.

A. L. Hasbach in Wien, Wollz. 9:
 *Heim d. Jugend. 1905 od. and.
 *Köhler, Medizinalpflanzen.
 *Hagemann, Physiologie d. Haustiere. Bd. II.
 *Studio. Vol. 1—18.
 *Dombrowski, v. hoh. Waidwerk, — im hellsten Afrika, — unter d. Gluthimmel d. Tropen.
 *Heller-Trenckwald., Exekutionsordnung.
 *Krauss, Urs. d. Weltkrieges.
 *Nagler, Künstlerlexikon.
 *Benseler, dt.-griech. Wtb.
 *Schliessm.-Pötzl, Schattenbilder.
 *Schweikhardt, Viertel. ob. Manhartsberg.
 *Propyläen-Kunstgeschichte.
 *Die Kunst. (Bruckm.) 1900-03.

G. B. Strobel in Hechingen:
 Spemann, gold. Buch d. Musik. Geb.

Leo Liepmannsohn. Antiquariat in Berlin SW. 11:
 *Beethoven, — Mozart, — Schubert, — Chopin, — Mendelssohn, — Schumann, Ges.-Ausg. der Werke. Breitkopf & Härtel. Vollständig u. einzeln, stets.

A. Zuckschwerdt in Weimar:
 *Hedin, A., mein Bruder Sven.
 *Schick, Tageb. mit Böcklin.

J. Thilo in Bad Freienwalde:
 *Hesse-Dofflein, Tierb. u. Tierk.

B. Wepf & Co. in Basel:
 Liebigs Annalen d. Chemie. Bd. 121 apart.
 Annales de Chimie et de Physiq. Série I. 1789—1815.
 Berzelius, Jahresbericht. Bd. 27/30 apart u. Reg. 1—25.
 Bulletin de la société chimique de France. Ser. II, Bd. 11—14.
 Chemisches Centralblatt. Kplt. u. 1890—1896.
 Chemikerzeitung. Jg. 1—4.
 Jahrbuch d. Chemie. Index 1—10.
 Liebig-Kopp, Jahresbericht. Ind. 1—10.
 Stahl u. Eisen. Jg. 1—4 u. 12.
 Acta chimica Helvetica. Jg. 1—1926, Januar.
 Chem. Zeitschrift. Kplt.

Lipsius & Tischer in Kiel:
 Grimmshausen, d., abenteuerl. Simplicissim. 2 Bde. Schw.ldr. — simplician. Schrift (Schw.kdr. Hebbel, Nibelungen. 12. Hund.dr. Verhaeren, d. geträumt. Dörfer. 14. Dr. d. Ernst-Ludw.-Presse.
 Weber, M., polit. Schriften.
 Goethe, Werke. Sophien-Ausg. Abt. I, Bd. 10, 26, 27.
 Handb. d. Literaturwiss. Bd. Indische Kunst.
 Rangliste. 1901/03.
 Burnet, pict. hints on light a. shade in painting. 1899.

Siegfr. Seemann in Berlin NW. 6:
 Haeckel, ind. Reisebriefe.
 Griesinger, Myster. d. Vatikans.
 Göll, Weisen u. Gelehrten.
 Sobotta, Atlas d. Histologie.
 Weber, Säugetiere.
 Monakow, Gehirnpatholog. 2. A.
 Duchenne, Physiolog. d. Bewegg.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
 *Bab, Shaw.
 *Kipschidze, Gruzinskaia drewneliterat. Chrestomatia. 1918.
 *Tzagareli, Etudes Mingréliennes.
 *Halle, Magie. Bd. 3 u. 4. 1785/87.
 *Montalembert, Mönche. Bd. 6.
 *Hameran, Urgeschichte.
 *Altenberg, Bilderbogen d. kl. Lebens.
 *Haller, Epochen d. dtchn. Gesch.
 *May, Karl, ges. Werke. 55 Bde.
 *Kretschmer, Trachten d. Völker. 2 Bde. 1860—64.
 *Hottenroth, Trachten etc. 2 Bde.
 *Baentsch, Exodus — Leviticus — Numeri. 1. Abt. Bd. 2.
 *Taschenbuch d. gräf. Häuser. 1833.
 *Velhagen & Klasings Monatsfte. XXV, 2. 1910.
 *Amelung, Gewandung der alten Griechen.
 *Heine, Buch d. Lieder. 1. Aufl.
 *Goethe, aus m. Leben. 1. Ausg.
 *Kultur d. Gegenw. Bd. 1 Abt. 6. (Teubner 1907.)
 *Schönneshöfer, Gesch. d. berg. Landes.
 *Schmidt, Geographie u. Gesch. d. Herzogt. Berg.
 *Ledebur, Handbuch d. Eisen- u. Stahlgiesserei. 3. A. 1901.

R. Jaschke, 26 High Street, in London W.C. 2:
 Albrecht, Formeln f. geogr. Ortsbest. 1908.
 Kohle u. Erz 1923 Nr. 19. 20. — do. 1924 Nr. 8.
 Kunstseide (Zeitschrift), früher »Faserstoffe«, 1925.
 Lorenz, geneal. Hdb. d. St.-Gesch. Ornithologie: wertvolle Werke d. 17. od. 18. Jahrh., mit farb. Tfln.
 Pückler-M., Briefwechsel u. Tagebücher. Bd. 2.
 Wurzbach, niederl. Künstler-Lex.
 Willmann, Didaktik. 4. (nicht 5.) Aufl.
 Gurlitt, d. Deutsche u. s. Schule.

Troemers U.-B. in Freiburg i.Br.:
 Pfänder, Logik.
 Schweitzer, Bach.
 Strasburger etc., Lehrb. d. Botan.
 Kindler-K., oberb. Geschlechterb.
 Desjardins, Jean Boulogne.
 Kayser, Geologie.

E. Obertüschens Bh., Münster, W.:
 Dehio, Gesch. d. dt. Kunst. I/II. Norden, antike Kunstprosa.
 Schmidt, westf. Landgem.-O.
 Socin, Schriftsprache.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (E) Studien, Bibl. Bd. 1. 3 u. ff.
 (E) Literaturztg., Dtsche. Bd. 14 od. Ser. m. d. Bde.
 (E) Zeitschr., Oesterr., f. Verwaltung. Bd. 6—29.
 (E) Blümner, Gew.-Tät. d. Völk.
 (E) Jablonowski-Preisschr. Bd. 15.
 (E) Jahrb. d. Bodenref. Bd. 7. 8. 10. 17.
 (E) Zeitschr., Byz. Bd. 10—13. 19—22.
 (E) Taschenb., Weim. hist.-geneal. K. u. e.
 (E) Dingers polyt. Journal. Bd. 293/34. 285/86. 291/306. 311/312. 316. 331/332.
 (E) Automobil-Rundschau. Bd. 1—19. 21—27.
 (E) Viertelj.schr., Histor. Bd. 20 u. ff.
 (E) Kunst. Bd. 41/42.
 (E) Monatsbl., Kl., f. Augenheilk. Bd. 65. 68.
 (E) Mühlbrecht, Übers. d. ges. Staats- u. Rechtsw. K. u. e.
 (E) Comptes-rendus de la Soc. de Biologie. K. u. e.
 (E) Motor 1919—23.
 (E) Kartellrundschau. K. u. e.
 (E) Zeitschr. d. mitteldtschn. Motorw.-Ver. K. u. e.
 (E) Silikat-Zeitschr. K. u. e.
 (E) Stahl u. Eisen. Jg. 1—3.
 (E) Mellians Textilber. K. u. e.
 (E) Tonindustrieltg. K. u. e.
 (E) Ztschr. f. Dampfkes.-unters. u. Vers.-Ges. K. u. e.
 (E) Zeitschr. f. ges. Kälteind. Jg. 3. 4.
 (E) Mitt. a. d. mech.-techn. Lab. d. techn. Hochsch. Mchn. H. 2. 7. 14.
 (E) Mitt. a. d. Forschungsinst. f. Textilstoffe Karlsruhe. K. u. e.
 (E) Metall. K. u. e.
 (E) Mechaniker. Jg. 1—16.
 (E) Jahrb. d. Luftfahrzeuges. 7 ff.
 (J) Schwalbe, Chemie d. Cellulose.
 (J) Schäffle, soz. Körper. Bd. I.
 (J) Reichensperger, Agrarfrage.
 (J) Brehm, Inka-Reich.
 (J) Cassirer, Erkenntnisprobl., — Substanzbegriff.
 (J) Maass, Goethe u. die Antike.
 (J) Haarhaus, Goethes Spuren.
 (J) Viehoff, Goethes Gedichte.
 (J) Humboldt, sprachphilos. Wke.
 (J) Cohen, Aesthetik d. rein. Gefühls. III.
 (J) Aristoteles, Organon. Graece ed. Waitz.
 (J) Savigny, Beruf uns. Zeit.
 (J) Sachau, Inedita syriaca.
 (J) Baumstark, Aristoteles.
 (J) Dirichlet, Zahlentheorie.
 (J) Balde, Lyricorum . . . 1834.
 (J) Walzel, dtche. Dichtung.
 (J) Eulenberg, Schulgesundh.-L.
 (J) Lang, Lehrb. d. vergl. Anatom.
 (J) Archiv f. Wärmewirtsch. Jg. 1. 3.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:
 (J) Statistik der im Betr. befindl. Eisenb. Dtschl. Bd. 19. 21—23.
 (J) Gebrauchsgraphik. Jahrg. 1. Kplt. u. e.
 (J) Ztschr. f. handelsw. Forsch. Jg. 1—6. 8.
 (U) Ber. ü. Landwirtsch. H. 1—41, N. F. I—III.
 (U) Ber. d. dtchn. pharm. Ges. 1—34.
 (U) Ber. d. dtchn. Botan. Gesellschaft. Bd. 1—42 u. Reg.
 (U) Monatsber. d. pr. Akad. der Wiss. 1849—1924.
 (U) Atelier d. Photographen. Jg. 1—32.
 (U) Vegetat. d. Erde. Kplt.
 (U) Umschau. Jg. 1—28.
 (U) Unterrichtsbl. f. Math. u. Naturw. Jg. 1—30.
 (U) Ber. d. Verb. d. Laborat.-Vorst. d. Hochsch. Kplt.
 (U) Ber. d. naturf. Gesellsch. Kpl.
 (U) Ber. d. dtchn. phys. Ges. 1/17.
 (U) Ber. a. d. phys. Laborat. 1/20.
 (U) Beitr. z. Biol. d. Pflanz. 1/11.
 (U) Ber. ü. d. Fortschr. d. Eisenhüttent. 1—35.
 (U) Ber. ü. d. I.—XII. Hauptvers. d. Nahr.chem. Kplt.
 (U) Ber. d. Senckenb. nat. Gesellschaft. Kplt.

Schlütersche Buchh. in Altona/E., Königstrasse 288:
 *Zech, heim. Bauweise in Sachsen u. Nordböhmen.
 *Doehl, Polizeiverw. d. preuss. Staates. (1868.)
 *Paalzow, Godwie Castle.
 *Die Kunst. 26. Jahrg. Nr. 2 u. 3.
 *Rosenberger, auf grosser Fahrt. (1899.)

L. Boltze in M.-Gladbach:
 Bentley's complete Phrase-Code. Engl. Orig.-Ausg. 1921.

Rudolf Heublein in Leipzig, Talstr. 2:
 *Planck, Wesen d. Lichts.
 *Eder, Rezept. u. Tab. f. Rep.-Techn.
 *Handb. d. Techn. u. Meth. d. Immun.-Forsch. Kplt.

A. Francke A.-G. in Bern:
 *Ztschr. d. Vereins dt. Ingenieure 1924 kplt.
 *Raehlmann, über die Farbstoffe d. Malerei.
 *Darier-Jadassohn, Grundriss der Dermatologie.
 *Hertz-H., König Renés Tochter. 1847—48.
 *Kähler, Kavallerie-Reglt. Frdr. d. Grossen. 1876.
 *Düringsfeld, Buch denkwürd. Frauen.
 *Stebler, Futterpflanzen. III.

F. K. Müller in Nordhausen:
 *Bielschowsky, Goethe.
 *Alter u. neuer Pitaval.

- Karl W. Hiersemann in Leipzig: Archiv f. Religionswiss. I—IX. Stengel, Joh. Peterson, Gnomonicae univers. fig. Augsburg 1675. Textband. Kant-Studien, Philosoph. Vorträge Nr. 1—27. Waitz-G., Anthropologie der Naturvölker. Ducreux, Gesch. d. Christentums. 1781. Karte v. Afrika in Kupferst. 1600, v. de Bry, Frankfurt. Alles v. u. üb. Arthur, Johanna u. Adele Schopenhauer. Ztschr. f. angewandte Chemie. Kplte. Reihe. Bohn, Biography a. Bibliography of Shakespeare. 1863. Bohn, Bibliogr. Account of the Works of Shakespeare. Bohorguez, Chronicas del orden del M. Carmelit. Cord. 1597. Boehringer, Kirche Christi. 2. A. Boileau, de re beneficiaria. 1710. — Traité des empêchements du mariage. 1691. Boisduval et Leconte, Iconograph. d. Lépidoptères de l'Am. sept. Boisduval et Genée, Species génér. des Lépidoptères. 2 vol. Beilstein, Handb. d. organ. Chemie. 7. Bd. — do. 8. Bd.
- Friedrich Wagner, Braunschweig: Stahl u. Eisen. Sonderheft Edeltahl. Zola, Lourdes. Mögl. Insel. — Paris. Mögl. Insel. Bau- u. Kunstdenkmäl. v. Braunschweig: Kr. Gandersheim. — do.: Kr. Helmstedt. Segebart, der Darsser Smuggler. Geb. Elektr. Nachrichtentechnik. II. 1. 4. 5. 6. Dorenwell, dt. Aufsatz. III. Düringer-Hachenburg, Handelsgesetzbuch. IV. Neueste Aufl. Geb. Ullstein, Fünfzigbücher: Briefe d. Maria Theresia. Denkschrift üb. Deutsch-Südwest. Christ, Schauspielerleben. Geb. Lepsius, Deutschlands chemische Industrie.
- Hannes Wadenklee Stuber's Nachf. in Würzburg: Kautzsch, die Heil. Schrift d. Alten Test. 4. Aufl. 1921, Mohr, T. Björck & Börjesson, Stockholm: *Naumann, Naturgesch. d. Vögel Deutschlands. Ausg. 1820—60. Taf. 220—247. Kolor.
- Bormann & Greiner in Leipzig: *Denker-Brünings, Krkh. d. Ohr. u. d. L. *Lexer, allgem. Chirurg. (Nur gut erh. neuere Auflagen!) Wilhelm Postberg in Bottrop: Goerlich, Materialien zu freien franz. Arbeiten.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig: Franke, Mansfelder Bergbau. Guéranger, Album paléontolog. de la Sarthe. Hantken, Fauna d. Clavulina-Szabo-Schichten. Heer, Flora fossilis arctica. Heim, Gletscherkunde. Hillebrand, Analyse d. Silikatgest. Kayser, Lehrb. d. Geologie. 5. A. Bd. 2. Klaproth, chem. Kenntnis d. Mineralkörper. Klinckowström, Bibliographie der Wünschelrute. Kloos, Entsteh. d. Gebirge. Koby, Polypiers jurass. Suisse. Köppel, Rosenmüllershöhl. 1795. Laube, Fauna u. Schichten v. Cassian. — Brachiopoden, Gastropoden, Bivalven d. br. Jura v. Balin. Lepsius, geol. Kte. d. Dt. R. Leymerie, Statist. géol. de l'Aube. — Terrain crétacé de l'Aube. Milne Edwards, Polypiers foss. Nathorst, fossile Flora Schwedens. Nose, Sauerländ. Gebirge. 1791. Oppel, jurass. Cephalopoden. d'Orbigny, Foraminiferen d. Wiener Tertiärbeckens. — Foraminif. craie blanche Paris. Pattison, fossil Botany. 1849. Hörnes, Mollusken d. Wiener Tertiärbeckens.
- Paul Reschke, Königsberg, Pr.: *Wallace, Prinz von Indien.
- Heinrich Staadt in Wiesbaden: Koppel, zwei Brüder in Jesu. Roman. 1867. Spemanns gold. Buch d. Musik. Billig. Merian, Topographia Hassiae. Alles üb. Wilhelm III. von Oranien, König v. Engld. Glücklich, Philipp u. Lisbeth Keim. Ein nassau. Dichterpaar. Steubing, Gesch. d. Stadt Diez. Herborner Drucke a. d. Zt. 1590—1650. Nassaw-Catzenelnbogische Polizeyordnung. Herborn 1615. Biblia . . . dtsh. M. Luther. Herborn 1595. Drucke v. Christ. Rabe (auch Christ. Corvinus). Herborn um 1600.
- Hans Hoffmann, Wien 18, Staudgasse 2: Bibliothek wertvoll. Memoiren: Marco Polo, — Ferd. Cortez. Böhm-Baw., Karl Menger. (1915.) Krause, Urbild d. Menschen. (Ca. 1859.) Laspeyres, Gesch. d. volkswirtsch. Anschauungen d. Niederlande. (Preisschrift 11 d. Jablonowskischen Ges.) Ed. Lanzenberger, Hamburg 30: Vogel? (Vogler), German made easy.
- Wilh. Koch's Buchh., Königsberg, Pr., Paradeplatz 4: *Kriegs-Chronik v. Saarbrücken. *Waldberg, Goethe u. d. Volkslied. 1889. *Kiesewetter, Bonifatius, Verse. *Selleriesalat. *Hobrecht, Fritz Kannacher. *Lemke, Volkstümlich. in Ostpr. *Wichert, Grosse Kurfürst.
- Buchh. R. Jantzen in Hamburg: Göring, der Kunstverein. Dresd. Galerie. (Stahlstichwerk.) Bötticher, Malerwerke d. 19. Jh.
- Richard Cohn in Frankfurt a. M.: *Stahl, Philosophie d. Rechts. *Sydow-Busch, ZPO. 1925. *Knapp, L., System d. Philosophie. 1852. *Heym, Herder. *Herzinger, E., Appreturmittelkde. Alte Ausg. *Dtsche. Brunnen. 2 Bde. (Wasm.)
- Deighton, Bell & Co., Ltd. in Cambridge: Photius, ed. Bekker. 1824. Kayser, Handb. d. Spektroskopie. Bd. VI. Servii Grammatici etc., rec. Thilo-Hagen. I—III. Orig.-Ausgabe. Mathemat. Annalen. Bd. 60. Biese, dtsh. lyrische Dichtung.
- H. Dommès, Köln, Schilderg. 41: *Geiger, Handbuch d. Physik. Soweit erschienen. (Springer.)
- Speyer & Kaerner, Freiburg, Br.: *Dehio, Kunstdenkmäler. V. *Bumm, Geburtshilfe. *Roth-Eisenlohr, refrakt. Hilfsb. *Toldt, Atlas. *Langer-Toldt, Anatomie. 12. A. *Schultz, Physiologie. Verkehren nur direkt.
- Walter Momber, Freiburg i. B.: Kramer, Ludw. v., das Lob d. tugends. Weib. (Strofer, Mchn.) Kompert, L., Werke. 5 Bde.
- R. Lechner (W. Müller), Wien I, Graben 31: *Davis-Braun, Physiographie. *Delbrück, Gesch. d. Kriegskunst. *Elbing, das Grotteske. *Key, Ellen, 3 Frauenschicksale. *Herzog, Werke. Serie 1—3. *Hoernes, diluvial. Mensch. *Krebs, Landeskde. d. öst. Alpen. *Racinet, Ornament polychrome. *Wegener, dt. Ostseeküste. (Velh. & Klasings Monogr.) — Deutschl. im Still. Ozean. do.
- Thüringer Warte in Suhl: 1 Bentley-Code. Kplte. mit Preisangabe gesucht.
- Franz Malota in Wien IV: *Schmid, Flavia Solva. *Storch, Artur, hist. Romane. *Boucher, — Watteau. (Gerlach.) *Gerzson, Papiuszok vilagabol. *Seder, Tier in d. Kunst. (Mehrf.)
- Gustav Schnitzler, Freudenstadt: *Muret, engl. Handwörterbuch.
- Ferd. Schmidt's Buchh., Wilhelmshaven: Göttische, Kältemaschinen. Geb. Bardt, römische Komödien. I.
- Hans Ruhe in Altona-Bahrenfeld: *Stalker, Imago Christi. Letzte A.
- Oskar Müller in Köln: Scheer, die Flotte. Zeitschr. f. Menschenkunde. Jg. I, H. 1—2. Weinschenk, Gesteinskunde. Rauber-Kopsch, Anat. 11. A. Kplte.
- H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13: *Locke, Engl. (Alles.) *Encyklopädie d. Elem.-Mathemat. 3 oder 4 Bände. *Dehio, Kunstdenkm. Bd. 5.
- Franz Malota in Wien IV: *Glyn, 3 glückliche Wochen. *Ernst, altital. Novellen. *Hdb. f. Eisenbetonb. 3. A. Bd. 3. *Lehnert, Gesch. d. Kunstgew. *Handz. d. Albertina. 12 Bde. *Reisch-Kr., Bilanz u. St. 2. A. *Oest. Kunsttopogr. Bd. 15.
- A. Buchholz in München: *Hoffmann, E. T. A., Werke. I. II. (G. Müller.) *Otto, der grosse König u. s. Rekr. *Hittl, der alte Derfflinger.
- Hugo Kretschmar & Söhne in Zwickau: Buschan, Sitten d. Völker. 4 Bde. Komplett.
- Georg Niehrenheim in Bayreuth: *Brehms Tierleben. 4. Aufl. Friedenspapier. 1913—1918. 13 Bde. Halbleder oder Leinen.
- A. Lindner in Charlottenburg: *Menge, kurzgef. lat. Synonyma. *Görlich, Material. z. Uebers. ins Französ. II. *Sachs-Villatte. Gr. Ausg. *Muret-Sanders. Gr. Ausgabe.
- Mimir-Verlag in Stuttgart: Burnand, Gleichnisse Jesu.
- Levin & Munksgaard in Kopenhagen, Nørregade 6: *Wilms, M., der Ileus. Deutsche Chirurgie. Lfg. 46g. 1906.
- Viktor Liehmann, Turn-Teplitz: Bach, J., Zahn-Ersatzkde. 4 Bde. Heim, K., Weltbild d. Zukunft. Woermann, Kunstgeschichte. 6 Bde. Geb. Buchheister, Drog.-Prax. I. (21.) Stets. Hager, ph. Praxis. I. II. N. Aufl. Ganghofer, Lebensl. e. Optim. I—III. Geb.
- Brandusche Vrlbh., Berlin W. 50: *Nibelungendrucke, besonders Bd. 3: Grimm, sechs Märchen.
- Eckart-Buchhandlung in Wien 8: Krebs, Länderkde. d. österreich. Alpenländer. Kahn, Leb. d. Menschen. Alle Bde.

Ad. Becker's Buchh. (Ed. Miksch) in Aussig a/E.:
 Romane nur in geb. Ausgaben!
 Achleitner, Leute v. Flügelrad.
 Achleitner, Hotel »Alpenrose«.
 Artaria, R., d. erste Jahr i. neuen Haushalt.
 Berger, Isail.
 Bret, Höhle a. Hügel, — Jack Despart, — Enriquez Saltillo.
 Brussot, Stadt d. Lied.
 D. letzt. Tage König Ludwigs II.
 Diers, klug. Kinder.
 Dill, kleine Stadt.
 Eisler, Erlebn. e. Weltbumblers.
 Elvestad, d. Mann, d. d. Stadt plünd.
 Federn, Flamme d. Lebens.
 Geijerstam, ewig. Rätsel, — Pastor Hallin.
 Gorki, jung. Mädchen, — Novell.
 Grad, uns. lieb. Frau. 2 Bde.
 Grohmann, Raabe-Probl.
 Hadina, suchende Liebe.
 Holzamer, d. Entgleiste. 2 Bde.
 Blasco Ibañez, Arena.
 Jókai, weisse Rose.
 Liliencron, dtschs. Leben i. Volkslied. u. 1530.
 Möllhausen, Piratenleutnant. — Hochlandpfeifer.
 Nohl, Mozart n. d. Schild. s. Zeitgen. 1880.
 Quensel, Meisterbild. n. Schule.
 Polko, soziale Klippen. 1907.
 Rabenlechner, Hamerling.
 Scherr, Germania.
 Schwabe, bleib jung m. Seele.
 Reuter, Frau Bürgelin u. i. Söhne.
 Salburg, Humanitas.
 — Kreuzwendedich.
 — Golgatha.
 Saar, Tragik d. Leb.
 Seliger, Schrecken d. Völker. — auf Tod u. Leben.
 Seeliger, E. G., Top.
 Skowronnek, Bruchhof. — Brud. Leichtfuss.
 Sohnrey, Robinson i. d. Lindenh. Spielhagen, Noblesse oblige.
 Stegemann, ewig still.
 Tamm, im Lande d. Jugend.
 Tennyson, Enoch Arden. Elzev.-Ausg., ill. Saffian.
 Uzarski, Reise n. Deutschl.
 Viebig, es lebe d. Kunst.
 Willmann, Gesch. d. Idealismus. 3 Bde.
 — Lehrst. i. Dienste d. christl. Volk.
 Zola, Lourdes, — Paris.
 Zentralbl., Chem., 1925. Bd. II.
 Zeitschr. d. Dtschn. u. Oest. Alpenver. Jg. 1865—1909, 1918/23.
 Bohemica. Alles.
 Hager, Handb. 1/3.
 Hammer, Leb. u. Heimat i. Gott.
 Hesse-D., Tierbau u. Tierleben. Ev. Bd. I.
 Krones, Handb. d. öst. Gesch. I.
 Albin Stein, Leipzig, Talstr. 13:
 Handzeichnungen v. Feuerbach.

Hannemann's Bh., Berlin SW. 68:
 *Falckenhausen, Ansiedlerschicksale in Süd-West-Afrika.
 *Haentzschel, Maschinenbauer.
 *Ratzel, Völkerkunde.
 *Goethe. 15 Bde. Grün. Lwd. (Institut.)
 *Hoffmann. Grün Lwd. (Institut.)
 *Busley, Entwickl. d. Segelschiff.
 *Maurenbrecher, Hohenzollernleg.
 *Philos. Therese.
 *Strauss, 6 Vorträge. 1870 o. 1906.
 *Mayr, Voltaire-Studien.
 *Maugras, Voltaire u. Rousseau.
 *Schirmacher, Voltaire-Biogr.
 *— Voltaire in s. Briefen.
 Paul Wiedemann in Strelitz-Alt i. Mecklbg.:
 *Klingenberg, Elektr.-Wke. Bd. I.
 *Egerer, Ing.-Math. Bd. I/II.
 *Kyser, elektr. Kraftübertr. Bd. 3.
 *Hupp, Wappenbuch v. Brandenb. Kommersbuch (Lahr). Ausg. H.
 Brockhaus, Handbuch. 4 Bde.
 Lindemann, Schwestern-Handb.
 Gsellius in Berlin W. 8:
 *Handelsratgeber f. Persien. 1911.
 *Semler, tropische Agrikultur. 2 Bde. 1901.
 *Garvens, Kaffee-Kultur. 1905.
 *Gruhn, Kreuzzug Richard I. Löwenherz. 1892.
 *Kindt, Gründe d. Gefangenschaft Richards I. 1892.
 *Dürkheim, Erinnerungen aus alter u. neuer Zeit.
 *Lechter, indische Reise.
 *Res gestae divi Augusti. 2. komm. Ausg. 1883.
 *Eulenburg, üb. Innungen d. Stadt Breslau v. 13.—15. Jahrh. 1892.
 *Kretschmer, Breslographie.
 *Bismarck, polit. Reden, hrsg. v. Kohl. Bd. 7 u. 11. Origfrz. od. brosch.
 *Kotze, afrikan. Küstenbummel.
 *Altpreussisch. Monatsschrift. Jg. 1882/1883.
 *Henke, Jakob Friedrich Fries. 1867.
 *Bird, der Waldteufel. Aus dem Amerikan. Frankfurt 1841.
 *Welt in Farben.
 *Armstrong, engl. Kunst (Urs Una).
 *Dickens, Barnaby Rudge. Dtsch.
 *Wackernagel, deutsches Kirchenlied. 5 Bde.
 *Zahn, Melodien d. evangel. Choräle.
 *Freiherrl. Kalender. 1910.
 *Weber, Deutschland. 3 Bde.
 *Küster, altes und neues Berlin. Bd. 1 u. kplt.
 *Weyrauch, d. Wasserversorgung d. Städte. Bd. 2. Hfrz.
 *Mayer, H., d. Syllogistik d. Aristoteles.
 *Hettinger, göttliche Komödie.
 *Unger, Seydlitz als Reiter.
 *Samyutta Nikaya.

Gsellius, Berlin W. 8, ferner:
 *Digha Nikaya.
 *Majjhima Nikaya.
 *Auguttara Nikaya.
 *Alles über Kbuddaka.
 *Alles über Abhidhamma.
 *Alles in und über Pali.
 *Rühs, pommersche Denkwürdigkeiten. 1803.
 *Spruthe, Lemgo, Positiones ducentae ex pandect. 1659.
 *Seetzen, üb. Bernsteinmanufakturen in Stolpe in Hinterpommern. 1798.
 *Rang- u. Quartierlisten d. preuss. Armee a. d. Jahren 1817/1852.
 *Microelius, d. alte Pommernland. 1639 ff.
 *König, alphabet. Ortsverzeichnis v. Pommern. 1835.
 *Allgem. Pommersch. Volksblatt. Jg. 1825 u. f.
 *Harnack, Apostellehre. 1884.
 *Harris, Apostellehre. 1887.
 *Harnack, Apostelgeschichte u. d. jüdischen beiden Wege. 2. Aufl. 1896.
 *Dreyhaupt, Saale-Kreis.
 *Steinen, Westphalen.
 *Seyffert, Stammtafeln.
 Rudolf Heublein, Leipzig, Talstr. 2:
 1 Heyn-Martens, Materialienkde. I.
 1 Michaelis, Semiotik.
 A. W. Zieckfeldt, Osterwieck-Harz:
 *Claussen, pflanzenphysiologische Versuche.
 *Niemann, das Mikroskop.

Stellenangebote.

Zum 1. Juni oder später ist krankheitshalber der zweite Gehilfenposten bei uns zu belegen, dem Bestellbuchführung, Ballenerledigung, Bedienung usw. obliegt. Jüngere, gut empfohlene Gehilfen, auch solche, die eben eine gute Lehre beendet haben, werden um Bewerbung mit sämtlichen Zeugnissen, Bildungsgang und Bild gebeten.

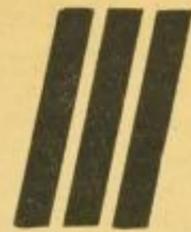
Braunschweig.
Grünebergs Buch- u. Kunsthdlg.,
 Bollermann & Bodenstab.

Stellengesuche.

Suche für erfahrenen Buchhändler Stellung für sofort oder später. Sprachkenntnisse (engl., franz., ital.), umfassende Literatur- und kaufm. Kenntnisse, Fertigkeit im Katalogisieren und im Dekorieren der Schaufenster, musikalisch. Gute Zeugnisse und Referenzen. Angebote an

Paul Reiche, Buchhandlung,
 Falkenstein i./Bgtl.

Katholischer Buchhändler,
 der demnächst die Lehre im Sortiment beendet, wo ihm auch Gelegenheit gegeben war, die Verlags-Expedition kennen zu lernen, sucht Stellung.
 Eintritt kann auf Wunsch auch sofort erfolgen. — Angebote unter # 1346 an die Geschäftsst. d. B.-B.



Fachmann

der auf allen Gebiet. d. Buchverlags, Zeitschr.- u. Zeitgswes., Buchdrucks. usw. infolge 20jähriger Berufspraxis

reiche Erfahrungen

besitzt, bei 1. Verlagshäusern wirkte, die Neugründung einer Tagesztg. in Großstadt, d. Aufbau e. Buchverlags mit Sort. (Adressbücher), sowie Vertreter-Organisation durchführte, also mit allen Verlags- und Druckereiangelegenheit, allerbest. vertraut ist

sucht sofort oder später neuen Wirkungskreis.

Suchender ist 34 Jahre alt, unverh., gelernter Buchdr. u. kann auf Grund **neuzeitl. Werbungs- u. Vertriebs-Meth.**, reicher Initiative, Energie u. zielbew. Organisationsverm. große Erfolge nachweisen. Es wird eine **leitende Vertrauensstellung** gewünscht, die ein großes Wissen u. Können voraussetzt. Eintritt nach Übereinkunft. Diskretion erwünscht! Angebote unter # 1382 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Junges Fräulein,

7. Berufsjahr, bereits 3 Jahre im Buchhandel tätig, bewandert in Stenographie, Maschineschreiben und Expedition, auch mit Buchführung vertraut,

sucht Stellung in Buchhandlg. Münchens
 zum 1. Juli.

Angebote unter # 1342 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Wir suchen für unsere 26jährige Gehilfin, welche seit 2 Jahren bei uns tätig ist und sich zu verändern wünscht, eine Stelle als

Sortimentsgehilfin.

Dieselbe führte selbständig das Bestimmungsbuch, ist eine tüchtige, fachkundige Verkäuferin und ist im Dekorieren der Schaufenster sehr geschickt.

Wir können sie deshalb bestens empfehlen und sind zu jeder Auskunft gern bereit.

L. Staudt, Buchhandlung,
 Bad Homburg v. d. H.

Vermischte Anzeigen

Bekannter Verlag mit wichtigen Neuerscheinungen sucht für ganz Deutschland beim Sortiment bestens eingeführten

Reisenden

unter günstigen Bedingungen. Zuschriften unter # 1375 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Restposten

von Romanen, Jugendschriften und Bilderbüchern von eingeführten Verlags-Vertretern zur provisorischen Mitnahme gesucht. Angebote mit Preisen erbitten schnellstens, da Anfang Juni Beginn neuer Reisetour, unter # 1380 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Wir stellen her:

**Werke
Zeitschriften
Kataloge usw.**

Kostenvoranschläge bereitwilligst

Reinhold Pfeiffer

G. m. b. H.

Würzburg, Maiergasse 2

Offultismus!

Ich lasse jetzt einen achtfertigen neutralen Prospekt (Großquart) meiner stets gängigen offultistischen Verlagwerke drucken, den ich dem Sortimentsbuchhandel als Vertriebsmittel angelegentlich empfehle, da sich damit dauernd ein flotter Absatz erzielen läßt. Bis zu 100 Stück gebe ich gratis ab, darüber hinaus mit Raum zur Firmaeinstempelung 100 Stück M. 2.—, mit eingedruckter Firma M. 3.—. Nur umgehend eingehende Bestellungen können berücksichtigt werden.

Mag Altmann, Verlagsbuchhdlg., Leipzig.

Alle von mir gegebenen Bestellungen, die innerhalb 6 Wochen nicht erledigt wurden, sind ungültig und dürfen nur nach vorheriger Anfrage ausgeführt werden. Andernfalls gehen die Bücher unter Spejennachnahme zurück unter Berufung auf diese Anzeige.

Paul Wolfsohn, Köln.

Übersetzungen

aus dem

Spanischen

(Romane — wissenschaftl. Werke) übernimmt

H. Odel, Neuburg a. D. (Bayern)

Provinzdruckerei

unter umsichtiger, moderner, fachmännischer Leitung, mit Setzmaschinenpark, Rotations- und Flachdruckpressen, Linieranstalt und Buchbinderei, mit großem modernen Schriften- und Ziermaterial, empfiehlt sich zum Druck von Zeitschriften und Lieferungswerken, zur Lieferung von Massenaufgaben, als Beilagen, Prospekten, sowie zur seriösen Herstellung von Qualitätsdrucksachen in Ein- und Mehrfarbendruck.

Muster, Berechnungen und Beratung bereitwilligst. Zuschriften unter N. W. # 1120 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Todesanzeigen.

Am 24. Mai (Pfingstmontag) verschied plötzlich im fast vollendeten 75. Lebensjahre unser Geschäftsführer, der Buchhändler

Herr Paul Alleben.

Der Verstorbene hat unserer Genossenschaft seit deren Gründung im Jahre 1879 durch fast ein halbes Jahrhundert in vorbildlicher Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit vorgestanden. Wir betrauern den Verlust dieses geraden und ehrenhaften Kollegen aufs tiefste und werden ihm über sein Grab hinaus ein treues und liebes Gedenken bewahren.

**Aufsichtsrat und Vorstand
des Schlesischen Vereins-Sortiments
E. G. m. b. H., Breslau.**

August Richter.

Bruno Althaus.

Matulatur-Eintauf

Jeden Posten Matulatur roh, broschiert oder gebunden kauft zu höchsten Preisen

Fernspr. 24436

J. D. Hartig, Leipzig

Johannis-gasse 24

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Vorstandes des Unterstützungs-Vereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen. S. 605. — Verband der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel. Biographischer Bericht. S. 605. — Schutzvälle gegen Einfuhr ausländischer Zeitungen und Zeitschriften. S. 672. — Die jentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 672. — Kleine Mitteilungen. S. 673. — Verkehrs-nachrichten. S. 674. — Personalnachrichten. S. 676. — Sprechsaal. S. 676. — Biblio graphischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 5157. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 5159. — Anzeigen-Teil: S. 5160-5184.

- | | | | | | |
|--|---|--|--------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|
| Alpenlandb. Südmark 5180. | Edart-Buchh. 5182. | Goffmann in Wien 5182. | Malota 5183 (2). | Schmorl & v. S. Rsf. 5168 5179. | Trenkel 5180. |
| Altmann in Le. 5184. | Edelmann 5179. | Industrie-Verl. Spach & P. 5170. 5171. | Mayer, G. in Stu. 5183 | Schneider, Friedr., in Le. 5179. | Troemer's H.-V. 5181. |
| Aufsichtsrat u. Vorstand d. Schles. Ver.-Sort. 5184. | Enslin & P. 5181. | Jochke 5181. | Wämir-Verl. 5182. | Schneider & Cie. 5179. | Witteln 5166. |
| Boer & Co. 5181. | Feller & W. 5180. | Jungen 5182. | Wolfe in Brln. 5181. | Schnitzler 5182. | Univ.-Verl. Wagner U 4. |
| Beder in Auffig 5183. | Fock G. m. b. H. 5181. | Keils Rsf. in Le. 5167. | Müller in Rdnh. 5182. | Seemann, E. H., 5168. | Urban & Schw. 5172. |
| Björd & B. 5182. | Frnde H.-G. in Bern 5181. | Kiewe 5180. | Müller in Nordh. 5181. | Seemann, E., 5181. | 5173. |
| Bolze 5181. | Fredebeul & R. 5188. | Koch in Rdnh. 5182. | Münchmeyer 5181 (2). | Seuffer & W. 5190. | Sahlen 5184. |
| Bormann & Gr. 5182. | Frommann & S. 5180. | Kochers Ant. in Le. 5182. | Nehrenheim 5182. | Spyer & R. 5182. | Reib Rsf. 5180. |
| Bopfen & M. 5180. | Galt 5179. | Krißche U.-V. 5179. | Rierendorf U 2. | Springer in Brln. 5174. | Verl. f. Virsch. u. Ver-kehr U 8. |
| Brandus'sche Brלב. 5182. | Gerichtsschr. d. Amtsg. Braunsch. 5180. | Krug 5179. | Obertürkens Bf. 5181. | 5179. | Verlagsanst. Benziger & Co. 5170. |
| Bf. d. Erzieh.-Ver. in Eberfeld 5180. | Goetheb. in Brln 5180. | Kupfer & P. 5180. | Odel 5184. | Stadmann 5178. | Bieweg in Brln.-Vicht. 5167. |
| Buchholz in Wra. 5182. | Gros in Charl. 5180. | Lampart & Comp. 5179. | Opch, B., 5173. | Stadt 5183. | Bieweg in Le. 5163. |
| Busch in Le. 5180. | Grüneberg's Bf. 5183. | Langlois & Cie. 5179. | Pfeiffer in Würzb. 5184. | Stein in Le. 5183. | Wachsmuth 5179. |
| Cohn in Frankf. a. M. 5182. | Grellms 5183. | Lanzberger 5182. | Pflug 5179. | Steinkopf in Dr. 5165. | Wadenlee 5182. |
| Colignon 5180. | Günther & Schw. 5180. | Lehner 5182. | Pöschel 5182. | Stolpmann 5179. | Wagner in Brau. 5182. |
| Deighton, Bell & Co. 5182. | Hausstacngl 5181. | Lehmanns Verlag Mün-chen 5182. | Reiche 5183. | Stille 5169. | Walters & H. H.-G. 5179. |
| De. Vik. Inst. 5179. | Hannemann's Bf. 5183. | Levin & M. 5182. | Reimersche Bf. 5180. | Strobel 5181. | Weise in Dr. 5180. |
| De. Verlagsgel. f. Pol. u. Gesch. 5175. 5176. 5177. | Hartig 5184. | Lehmann 5182. | Rohwolt 5167. | Suets & J. 5179. | Wepf & Co. 5181. |
| Dom-Verl. 5165. | Hartmann in Elberf. 5179. | Liepmannssohn. Ant. 5180. 5181. | Ruhe 5182. | Thilo 5181. | Wiedemann 5183. |
| Dummes 5182. | Hassbach 5181. | Lindner in Charl. 5182. | Schellenberg'sche Buchh. 5179. | Thüring. Verl.-Anst. in Erf. 5179. | Wolffsohn 5184. |
| | von Dengel 5179. | Lipsius & T. 5181. | Schlättersche Bf. 5181. | Thüring. Parte 5182. | Wolffsohn 5184. |
| | Deh in Darmst. 5180. | Lustfahrt-Verl. U 1. | Schmidt in Wisth. 5182. | Tieg H.-G. in Brln 5179. | Wiegert 5179. |
| | Dehling 5179. | Maier, D., in Le. 5180. | Schmitz'sche Bf. 5179. | Tieg H.-G. in Arefeld 5179. | Zuchschwerdt 5181. |
| | Deubstein 5181. 5183. | | | | |
| | Dierfermann 5182. | | | | |

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Gebriß Rsf. (Hdt. Ramm & Seemann). Eämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

besondere Bedenken hat. Für uns kommt ja noch etwas in Betracht: das ist die finanzielle Seite, und darüber möchte Ihnen mein Freund Danohl noch einige Worte sagen.

Herr **Richard Danohl** (Goslar): Meine Herren, wenn wir unsere Herbstversammlung nach Wien verlegen, so würde das eine Ausgabe von ungefähr 2000 Mk. mehr bedeuten, als im Etat eingeplant worden ist. Wir sind aber der Überzeugung, daß der Börsenvereinsvorstand es sich nicht nehmen lassen wird (Bravo! und Heiterkeit), in der gleichen Weise, wie er seinerzeit die Königsberger Herbstversammlung großzügig unterstützt hat, uns auch in diesem Jahre die Reise nach Wien zu ermöglichen. (Bravo!) Aber die Geldfrage darf dieser warmherzigen Einladung gegenüber keine Rolle spielen (Sehr gut! Bravo!), und ich wage es, in meiner Eigenschaft als Schatzmeister die Verantwortung dafür zu übernehmen. (Bravo!) Ich bin überzeugt, daß alle, die nach Wien gehen werden, die Wiener Tagung als ein Erlösen mit nach Hause nehmen.

Herr Direktor **Rudolf Bayer** (Wien): Ja, meine verehrten Herren, es ist wohl selbstverständlich, daß Herr Röder bereit ist, Opfer zu bringen, soweit er überhaupt nur Opfer bringen kann. Wir hoffen auch, daß die Stadt Wien die Tagung subventionieren und daß die Stadt Baden, wo wir ja eigentlich die Herbsttagung abhalten wollen, ebenfalls eine Unterstützung geben wird. Ebenso werden auch wir das Unsrige tun. Ich glaube also, daß nach dieser Richtung hin genügend vorgesorgt ist.

Nun möchte ich Ihnen noch sagen, wie die Sache im großen und ganzen gedacht ist. Der Grenzübergang findet in Salzburg bzw. in Passau statt; dort wird für Empfang gesorgt werden. Das eigentliche Sammelbeden soll Linz sein; dort erfolgt der Empfang durch den Verband der alpenländischen Buchhändler-Vereine, und von da werden die Teilnehmer auf einem Sonderdampfer nach Wien geleitet. Im Stift Melk wird für Besichtigung des Stiftes und namentlich auch der dortigen interessanten Bibliothek vorgesorgt werden.

Sodann ist, wie ich schon erwähnte, daran gedacht, die Herbstversammlung nicht in Wien selbst abzuhalten, weil sich eine solche Veranstaltung nach unserer Ansicht in der Großstadt Wien zu sehr verzettelt und die Ablenkung zu groß ist. Deshalb ist es unseres Erachtens richtiger, wenn wir die eigentliche Tagung nach Baden verlegen, das ungefähr in einer Stunde mit der Elektrischen von Wien zu erreichen ist und mitten im Wiener Wald liegt. Dann wird auch die Herbsttagung nicht durch gefällige Veranstaltungen unterbrochen werden; es ist meines Erachtens ein großer Fehler, daß mitten in solche Tagungen hinein gefällige Veranstaltungen gelegt werden (Sehr richtig!), wodurch dann in den Hauptverhandlungstagen nicht die nötige Stimmung und die Aufnahmefähigkeit vorhanden sind, die zur Durchführung einer ernstlichen Tagung nötig sind. (Sehr richtig! Sehr gut!) Wir werden vielleicht die Verhandlungen nur insofern angenehm unterbrechen, als wir eine Wagenfahrt nach Heiligenkreuz machen, also in jene Gegend, wo sich i. Jt. das Kronprinzen drama abgepielt hat. Nach diesen zwei Tagen werden wir dann die gefälligen Veranstaltungen nach Wien verlegen. Dort ist gedacht an einen Empfang durch den Bundespräsidenten und im Rathaus, ferner an einen Besuch der Nationalbibliothek, am ersten Abend vielleicht an eine Vorstellung in der Oper und am zweiten Abend an eine Separatvorstellung im Burgtheater, ferner in der Mittagsstunde des zweiten Tages an ein Philharmonisches Konzert. So ungefähr dürfte sich die Sache abspielen. Kleine Änderungen bleiben natürlich vorbehalten. (Bravo! und Händeklatschen.)

Vorsigender: Meine Herren, ich glaube, daß das uns hier nur in großen Zügen entwickelte Programm des Herrn Direktor Bayer allein schon einen starken Anreiz für die Mitglieder unseres Verbandes bieten wird, sich nach Wien zu begeben. Wir werden Ihnen den genauen Zeitpunkt, der gegen Ende September in Aussicht genommen ist, baldigst mitteilen, damit Sie eventuell auch Ihre Ferien danach einrichten können und beides vielleicht zusammenlegen, um Ersparnisse zu machen.

Erster Vorsteher des Börsenvereins Herr **Mag Röder** (Mülheim, Ruhr): Meine verehrten Damen und Herren! Aus dem Unterton, auf dem die liebenswürdigen Einladungsworte der Her-

ren Direktor Bayer und Steuerer aufgebaut waren, werden Sie alle erkannt haben, daß es sich um etwas anderes handelt als um eine gewöhnliche Herbstversammlung, wie sie sonst im allgemeinen gang und gäbe ist. Es ist mit dieser Herbstversammlung noch ein ganz besonderer und großer Gedanke verbunden, und es ist selbstverständlich, daß der Börsenverein aus diesem Anlaß zur Stelle sein wird. (Bravo!) Ich erkläre hiermit namens des Börsenvereins, daß wir die fehlenden 2000 Mk. zur Verfügung stellen werden. (Lebhaftes Bravo.)

Vorsigender: Diese Erklärung nehmen wir mit großem Danke entgegen.

Wir kommen nunmehr zur Abstimmung, und ich frage, ob jemand gegen die Abhaltung der nächsten Herbstversammlung in Wien ist.

Herr **Friedrich Alt** (Frankfurt a. M.): Wenn wir der Anregung folgen sollen, daß wir unsere Ferien mit der Herbstversammlung verbinden, dann möchte ich doch bitten, wenn es möglich sein sollte, die Tagung an den Anfang September zu verlegen und nicht an das Ende. (Sehr richtig!)

Vorsigender: Das hatten wir zunächst auch in Aussicht genommen. Herr Direktor Bayer hat uns aber auseinandergesetzt, daß für Wien ein etwas späterer Termin geeigneter ist, weil da erst eine Gemütlichkeit zustande kommen kann. Es sind teils klimatische, teils gesellschaftliche Gründe, die für Ende September sprechen.

Herr Direktor **Rudolf Bayer** (Wien): Meine Herren, wir denken die Tagung in das letzte Drittel des September zu verlegen, ungefähr um den 20. September herum. Die Ursache ist, daß die Schulferien bis zum 15. September dauern und daß die Eisenbahnzüge bis dahin überfüllt sind. Ferner dauert die Kuraison in Baden bis zum 15. September; von da ab wird erst für uns alle bequem Unterkunft zu finden sein. Außerdem aber ist es Anfang September in Wien noch recht unangenehm heiß, während gerade das letzte Drittel des September erfahrungsgemäß auch ein sichereres und kühleres Wetter gewährleistet als der Anfang des Monats.

Vorsigender: Ich darf also dem Verein der österreichischen Buchhändler nunmehr offiziell den Dank des Verbandes für seine Einladung aussprechen und ihm hiermit erklären, daß wir ihr gerne Folge leisten und auch unsererseits alles daran setzen werden, die Tagung zu einer belehrenden und angenehmen zu machen.

Ich möchte auch nicht versäumen, dem Kreise Brandenburg an dieser Stelle für seine freundliche Einladung noch unsern herzlichsten Dank zu sagen. Wir wollen hoffen, daß es später, vielleicht schon im nächsten Jahre, möglich sein wird, der Einladung zu folgen. — Damit ist auch dieser Gegenstand erledigt. (Rufe: Abstimmen!) — Ich nehme an, die Einladung der Wiener Kollegen ist einstimmig angenommen. (Rufe: Nein!)

Man ist hier der Ansicht, daß ich noch keine Abstimmung vorgenommen hätte. (Heiterkeit und Rufe: Nein!) Ich bitte also diejenigen, die für Verlegung der diesjährigen Herbstversammlung nach Wien sind, die Hand zu erheben. (Geschlacht.) — Ich bitte um die Gegenprobe: wer ist dagegen? — Ich kann mit Freude konstatieren, daß der Antrag einstimmig angenommen ist.

Herr Direktor **Rudolf Bayer:** Wir danken herzlich! (Bravo! und Händeklatschen.)

Vorsigender: Damit ist unsere Tagesordnung, soweit sie Ihnen gedruckt vorliegt, erschöpft. Es würde schließlich noch zu fragen sein, ob der eine oder der andere der Kollegen noch etwas vorzubringen hat. — Von Seiten der Bucheinkaufsgemeinschaft ist uns der Wunsch zu erkennen gegeben worden, daß Herr Blumtritt hier einige Worte zur Sache spricht. (Rufe: Nein!) — Hat die Versammlung etwas dagegen? (Rufe: Ja!) — Wir haben es dem Herrn ja eigentlich zugesagt. — Es scheint also der Wunsch vorhanden zu sein, daß hier nicht an dieser Stelle darüber gesprochen wird. (Sehr richtig! und Zuruf: Morgen!) — Dann muß ich zu meinem Bedauern Herrn Blumtritt dieses Ergebnis mitteilen.

Meine Damen und Herren, damit sind wir am Schluß unserer Tagung. Ich hoffe und wünsche, daß wir uns im Herbst in recht großer Zahl in Wien wieder zusammenfinden. Ich danke Ihnen für Ihr Erscheinen und schließe die Versammlung.

(Schluß gegen 6 Uhr.)

Schutzzölle gegen Einfuhr ausländischer Zeitungen und Zeitschriften.

Eine ganze Reihe von Staaten hat Zollabgaben festgesetzt für Einfuhr ausländischer Publikationen und Druckerzeugnisse aller Art. Gewöhnlich will man damit die heimische Erzeugung gleichartiger Artikel schützen, und so richtet sich der Zoll besonders gegen Bücher und Reklamendruckfachen, die in der Landessprache gedruckt sind, während Abgaben auf Zeitungen und Zeitschriften kaum vorkommen. Man ist im allgemeinen wohl der Ansicht, daß derartige im Auslande gedruckte Zeitungen und Zeitschriften als nicht bodenständig der einheimischen Presse keinen Abbruch tun können.

Aus Kanada kommt indessen jetzt die Meldung, daß dort zum Schutze der kanadischen Presse die Einführung von Zollabgaben auf Zeitungen und Zeitschriften aus den Vereinigten Staaten gewünscht wird. Befürworter sind nicht nur Verlagskreise, sondern auch andere Wirtschaftskreise. Man weist darauf hin, daß jährlich etwa 40 Millionen Nummern von Magazinen und 15 Millionen Nummern Sonntagsausgaben von Tageszeitungen aus den Vereinigten Staaten nach Kanada eingeführt werden. Da Kanada nur 9 Millionen Bevölkerung hat, kommen also pro Kopf und Jahr 4½ Nummern Magazine und 1½ Nummern Sonntagsausgaben. Die Verbreitung dieser amerikanischen Blätter ist am stärksten im Osten Kanadas, wo die Sonntagsausgaben der Tageszeitungen von New York, Chicago, Detroit und Buffalo das Feld vollständig beherrschen. Die großen amerikanischen Magazine mit hundert oder zweihundert Seiten Umfang und Millionenauflagen machen bei ihren billigen Verkaufspreisen von 5 oder 10 Cents das Aufkommen einheimischer kanadischer Magazine praktisch unmöglich. Für alle kanadischen Blätter ist die Verbreitung begrenzt. Die Herstellungskosten sind daher verhältnismäßig hoch, und während amerikanische Blätter bei hoher Auflage und großer Verbreitung Bezugs- und Verkaufspreise niedrig halten können, müssen kanadische Blätter bei weit schwächerem Inhalt höhere Preise stellen. Die Inserenten der amerikanischen Blätter haben ohne Mehrkosten Gelegenheit, durch ihre Anzeigen auch in Kanada Geschäfte zu machen, während umgekehrt kanadische Blätter an sich höhere Anzeigenpreise von kanadischen Inserenten nur für die Verbreitung in Kanada — pro Tausend Auflage gerechnet — fordern müssen.

Infolge der Wirkung der Anzeigen der amerikanischen Markenartikel-Inserenten in den Sonntagsausgaben und Magazinen — eine Folge gleichartiger oder mindestens ähnlicher Lebensgewohnheiten in beiden Ländern — sind manche amerikanische Artikel in derartigen Mengen in Kanada eingeführt worden, daß einheimische Industrien einfach zerschlagen wurden, z. B. Haushaltartikel, Toilettenartikel, kondensierte Milch, Konserven und ähnliches. Verschärft wurde dies noch dadurch, daß die Vereinigten Staaten die Einfuhr kanadischer Erzeugnisse auf solche Artikel zu beschränken suchen, die wirklich benötigt werden, wie Weizen, Holz, Zeitungspapier, Pelze usw. Dagegen wurde die Einfuhr von Fischen und Fischprodukten — ein Hauptartikel Kanadas — vollständig unterbunden und die Einfuhr lebenden Viehes und landwirtschaftlicher Erzeugnisse auf dringenden Bedarf beschränkt.

So haben sich jetzt verschiedene Kreise den Wünschen kanadischer Verleger auf Einführung von Abgaben auf amerikanische Zeitungen und Zeitschriften bei der Einfuhr angeschlossen. Vorgeschlagen werden 10 Cents Gewichtszoll pro Pfund. Da die Sonntagsausgaben der großen amerikanischen Tageszeitungen pro Stück meist zwei bis drei Pfund wiegen, mindestens aber über ein Pfund, so würde dieser Zollsatz mindestens dem seitherigen Verkaufspreis dieser Blätter gleich sein, meist aber das Zwei- oder Dreifache davon ausmachen. Die Magazine wiegen durchweg mehrere Pfund, und bei ihrer großen Zahl von eingeführten Nummern wäre der Zollsatz noch einschneidender. Die Interessenten schätzen, daß durch den Satz von 10 Cents pro Pfund Gewicht ein Jahresbetrag von über 5 Millionen Dollar an solchen Zollabgaben erzielt werden könnte.

Natürlich kommt es den Interessenten nicht auf diesen Zollobtrag an, sondern auf möglichste Einschränkung der Einfuhr. Sehr wahrscheinlich ist es indessen nicht, daß die Vorschläge sich verwirklichen werden. Einmal sind die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern trotz gelegentlicher Zollschikanen doch sehr eng. Eine sehr große Zahl amerikanischer Unternehmungen hat bedeutende Filialen oder angegliederte Betriebe in Kanada, und nicht wenige kanadische Firmen arbeiten als Vertreter amerikanischer Häuser. Weit über 3½ Milliarden Dollar amerikanisches Kapital sind in Kanada angelegt. Alle hieran Beteiligten würden einer Verkehrserschwerung in der Einfuhr amerikanischer Blätter abgeneigt sein. Ferner sind die Verleger

kanadischer Zeitungen zu einem großen Teil Mitglieder des Vereins amerikanischer Zeitungsverleger, sicher aus geschäftlichen Erwägungen heraus, da sie dadurch auf stärkere Benutzung durch amerikanische Inserenten rechnen können. Die dünne Besiedlung Kanadas wird vorerst das Aufkommen einheimischer Magazine nach Art der amerikanischen gar nicht ermöglichen.

So kann es nicht überraschen, daß von Gegnern der Abgaben behauptet wird, kanadische Interessen würden überhaupt nicht durch die jetzige zollfreie Einfuhr amerikanischer Zeitungen und Zeitschriften beeinträchtigt, sondern im Gegenteil außerordentlich gefördert. Es liege gar kein Grund zur Erhebung solcher Abgaben vor, es sei denn, man wünsche die immer enger werdenden Wirtschaftsbeziehungen zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten zu stören. Das könne aber im Ernst niemand in diesen beiden Ländern wünschen.

Wenn man will, kann man aus diesen Erklärungen auch herauslesen, daß die Störung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern es sei, worauf es manchen Befürwortern der Zollabgaben ankomme. Teilweise wird das unverblümt angedeutet und der Wettkampf zwischen amerikanischen und englischen Waren als Anlaß bezeichnet. In englischen Wirtschaftsberichten aus Kanada ist in der letzten Zeit darauf hingewiesen worden, daß amerikanische Waren, besonders Markenartikel der Toilettenbranche, ferner Schuhe und Stiefel, Konserven und dergleichen infolge der intensiven Anzeigenreklame die gleichartigen englischen Waren fast vollständig vom kanadischen Markt verdrängt haben.

Die außerordentliche Beeinflussung der kanadischen Abnehmer durch die Anzeigenreklame der amerikanischen Inserenten zeigt, welche großen Erfolge durch intensive Anzeigenreklame erzielt werden können. Geschmacksrichtungen werden beeinflusst und ganz neue Märkte unter kaufkräftigen Schichten geschaffen. Die Folgen sind dann Verdrängung jeden Wettbewerbers. Wilhelm Heidelberg.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ⊕ = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins. — * = Mitglied nur des B.-B. — ☎ = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammadresse. — Ⓢ = Bankkonto. — Ⓜ = Postkontokonto. — † = Mitglied der BVB (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — ‡ = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

17.—22. Mai 1926.

Vorhergehende Liste 1926, Nr. 115.

Baumann, Paul, Buchhandlung, Leihbibliothek u. Verlag, Charlottenburg. Die Ges.-Prokura des Fritz Heimann ist erloschen. Der Käthe Schmalz wurde Prokura erteilt. [S. 15./V. 1926.]

Bed, Friedrich, Wien I. Der Mitinh. Friedrich Bed ist 16./V. 1926 verstorben. [B. 115.]

Bender's Buchhandlung Hans Grimme (vorm. Duge's Buchh.), Braunsberg (Ostpr.), erloschen. [B. 112.]

Bild und Buch Verlag G. m. b. H., Berlin SW 11. Adresse jetzt: SW 19, Leipzigerstr. 76, Aufg. D, II. Stod. ☎ jetzt: Zentrum 2198. [Dir.]

Bornebusch, A., Lippstadt. Inh. jetzt: Witwe Albert Bornebusch geb. Seelig. [S. 12./V. 1926.]

Brücke-Verlag Kurt Schmersow, Kirchhain (R.-L.). Leipziger Komm.: a. Goldmar. [B. 117.]

Der Bücherwurm-Buchhandlung — Antiquariat — Leihbibliothek Paul Singer, Berlin W 30. ☎ jetzt: Kollendorf 7469. [Dir.]

Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Hamburg-Großborstel. Der Geschäftsf. Karl Peter ist am 30./III. ausgeschieden, an seine Stelle trat Karl Heß. [B. 116.]

Dietrich, Franz, Leipzig. ☎ jetzt: 22 706. [Dir.]

Engelmann, Hans Robert, Berlin. ☎ nur noch Säch. Staatsbank, Leipzig. [Dir.]

Erbguth, S., Inh. Dr. Rich. Stehmann, Reichenbach (Bogtl.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

- † **Frieder, Otto**, Musikhaus, Olten (Schweiz), Ringstr. 6. Musik- u. Instrumh. Grammophone, Platten u. Pianos. Gegr. 1./X. 1925. (☞ 448; 602. — ☞ V b 788.) Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]
- Gahner, Otto**, Buchhandlung für Reise u. Verkehr, Chemnitz u. Leipzig, erloschen. [Dir.]
- Graphologischer Verlag Anna Stang**, München 2, verlegte den Sitz der Firma nach Dresden-A., Holbeinstr. 15 III. [Dir.]
- × **Groß, Dr. Walter**, Bücherstube, Charlottenburg, Berlinerstr. 155. Spez.: Schönegeistige Literatur, moderne Belletristik, junge Dichtung. Gegr. 1./V. 1926. (☞ Wilhelm 6379. — ☞ Darmstädter u. Nationalbank. — ☞ Berlin 37 650.) Leipziger Komm.: w. Boldmar. [Dir.]
- Heimatglockenverlag**, Schmiedehausen b. Bad Sulza, verlegte 15./V. den Sitz der Firma nach Henneberg (Thür.). ☞ jetzt: 8. [B. 112.]
- Hohler & Schäfler G. m. b. H.**, Karlsbad (Böhmen). Leipziger Komm. jetzt: Hug & Co. [Dir.]
- Koehler, K. F.**, Kommissionsgeschäft, Leipzig. Der Prokurist Paul Schubert ist 17./V. verstorben. [B. 115.]
- Kresta, A.**, Troppau. ☞ Breslau 30072. [B. 113.]
- Krüger'sche Buchh.**, Witten. Inh. jetzt: C. E. Krüger, Wittener Tageblatt G. m. b. H., Witten. Geschäftsf.: Dr. C. Krüger u. Hermann Krüger. Prokur.: Paul Bitterlich. [Dir.]
- Księgarnia Polska Akt. - Ges.**, Kattowiz, wurde 26./IV. 1926 unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsperson: Josef Przybyla, Kattowiz, Kopernikusstr. 3. [B. 115.]
- † **Kuply & Dieze**, (Inh. C. u. R. Müller), Madebent bei Dresden, Seltstr. 3. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]
- † **Meißel, Oskar**, Buch-, Kunst- u. Papierh., Norschach (Schweiz), Postplatz. (☞ 476. — ZA.: Meißel Norschach. — ☞ St. Gallische Kantonalbank, Fil. Norschach. — ☞ St. Gallen IX 276.) — Komm.: Stuttgart, Koch, Reff & Detinger. w. Verkehrt nur direkt. [Dir.]
- Meißner, Robert**, Leipzig. ☞ jetzt 27 145. [Dir.]
- Münchener Lehrmittelhandlung**, Wilhelm Pleßmann München, wurde 2./V. 1926 unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsperson: Rechtsanwalt Dr. Rehlauer, München, Karlsplatz 24. [B. 108.]
- Münchener Volksbuchhandlung Fritz Dieking**, München. Die Angabe im B. 115 (Wöchentl. Übersicht) ist irrtümlich gewesen, daher zu streichen.
- Reich, Carl**, Saarbrücken, eröffnete 1./VI. 1926 ein weiteres Zweiggeschäft in Frankfurt (Main), Franken-Allee 144. (☞ Städt. Sparkasse, Frkf. a. M. — ☞ Frkf. a. M. 54 708.) [Dir.]
- Richter, Gustav**, Theater- und Musik-Verlag, Leipzig. Die Gesellschaft ist aufgelöst. ☞ Hans Schilling ist als Gesellschafter ausgeschieden. [S. 10./V. 1926.]
- Rudolph Ratsch, Johannes**, Dresden-A., ging 1./V. 1926 ohne Akt. u. Pass. an Walter Flechtig über. [Dir.]
- × **Hans Scheller G. m. b. H.**, Charlottenburg. Adresse jetzt: Berlin SW 68, Friedrichstr. 213. ☞ jetzt: Hasenheide 3777. [B. 115.]
- Seybold's Verlagsbuchhandlung, Fr.**, Inh. Emil Walther, München, verlegte den Sitz der Firma nach Leipzig, Königsstr. 5 III, Aufg. D. ☞ 12 600. In München, Schellingstr. 41, wurde eine Filiale errichtet. ☞ München 5009. [Dir.]
- Stein-Verlag**, Inh. Dr. Fritz Stein, Wien. ☞ Berlin muß lauten: 122 796. [Dir.]
- Technische Buchhandl. Fingerhut & Meier**, Dresden u. Berlin. Die Firma ist im Handelsregister noch nicht gelöscht. (Berichtigung der Angabe im Adressbuch 1926.)
- Tsuchiya & Gilbert**, Tokio. Adresse jetzt: Mitawacho 1 home 14. [Dir.]
- Universal-Verlag Walther u. Puh**, Inh. Emil Walther, München, verlegte den Sitz der Firma nach Leipzig, Königsstr. 5 III, Aufg. D. ☞ 12 600. In München, Schellingstr. 41, wurde eine Filiale errichtet. ☞ München 8107. [Dir.]
- W D Z-Verlag G. m. b. H.**, Berlin SW 19. Adresse jetzt: Berlin NW 7, Dorotheenstr. 40. [B. 115.]

- † **Verlagsanstalt des Leipziger Meßamts G. m. b. H.**, Leipzig, Markt 4 (Alte Waage). Zweigbüro Floßplatz 6. (☞ S.-Arn. 70 021, 77 721. — ZA.: Meßamtszeitung. — ☞ Darmstädter u. Nationalbank, Berlin, Filiale Leipzig. — ☞ 66 750.) Geschäftsf.: Hans Derlien. Prokur.: Kurt Staub, Theodor Reinhardt u. Georg Eberhardt. [S. 10./V. 1926.]
- Verlagsanstalt des Meßamts für die Mustermessen in Leipzig G. m. b. H.**, Leipzig, veränderte sich in Verlagsanstalt des Leipziger Meßamts G. m. b. H. [S. 10./V. 1926.]
- Weißer, Hugo**, Falkenstein (Vogtl.), wurde 11./V. 1926 unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsperson: Rechtsanwalt Dr. Schulze, Falkenstein i. B. [B. 113.]
- Wiener Philharmonischer Verlag A. - G.**, Wien. ☞ jetzt: 57 585 Serie. [Dir.]
- Zutavern, Albert**, Pforzheim. Der Buchverlag ging an Oskar Günther, Klotzsche b. Dresden über. [B. 112.]

Kleine Mitteilungen.

Das Victoria und Albert-Museum in London hat im März d. J. durch Herrn Fritz Schnabel-Prien, der sich zurzeit in England aufhält, die Bitte an die Auslandsabteilung des Börsenvereins gelangen lassen, es möge die graphische Ausstellung, die das Museum veranstaltete, durch Proben neuerer deutscher Drucktechnik und Buchkunst bereichert werden. Das Museum verfüge nur über deutsche Werke aus den achtziger und neunziger Jahren, die begreiflicherweise kein Bild vom Stande der deutschen buchgewerblichen Technik geben könnten. Dankenswerterweise sind einige Verlagsfirmen der Anregung der Auslandsabteilung gefolgt und haben hervorragende Beispiele deutscher Buchkunst zu Ausstellungszwecken zur Verfügung gestellt, denen große Beachtung seitens der Besucher geschenkt wurde. Damit ist dem deutschen Buchgewerbe und dem deutschen Ansehen im Auslande überhaupt zweifellos ein wertvoller Dienst geleistet worden. Das Victoria und Albert-Museum aber legt Wert darauf, auch an dieser Stelle den Spendern seinen herzlichsten Dank für die Übersendung einer Auswahl ihrer besten Verlagserzeugnisse auszusprechen. Dr. v. L.

»Das Buchwesen in Vergangenheit und Gegenwart« hieß das Thema eines Lichtbildervortrags, den in der Monatsversammlung des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, Ortsgruppe Leipzig, Herr Direktor Fiedler vom Buchgewerbeverein in fesselnder Weise der zahlreich besuchten Versammlung darbot. Er ging aus von der größten Schau aller Zeiten, der »Bugra« in Leipzig im Jahre 1914, die in anschaulicher Weise die Entwicklung des Buches dargestellt hatte. Durch die Jahrhunderte hindurch verfolgte er die Entwicklung des Buches in lehrreichen Ausführungen. Zahlreiche Statistiken zeigten in zum Teil humoristischer Anschaulichkeit, wie Leipzig die führende Rolle als Buchstadt einnimmt, und daß das deutsche Volk, gemessen an der Zahl und Art der hergestellten Bücher, an der Spitze aller Kulturvölker marschiert.

Einen interessanten Einblick in den buchhändlerischen Verkehr vor 140 Jahren gibt ein längerer Brief von August von Koberg aus dem Besitz eines Kollegen, der uns daraus folgendes mitteilt. Koberg schreibt:

»Reval, den 28. Oktober 1786.

Hochzuverehrender Herr!

Ihre erste und zweite Sendung habe ich richtig erhalten und bin damit vollkommen zufrieden. Der dritten sehe ich anjeto täglich entgegen. Sie erhalten heute einen Wechsel von 381 Thaler Hamburger Courant. Unsere Rechnung wird damit nicht allein getilgt, sondern ich hoffe, daß auch noch Uberschuß bleiben wird. Ich habe, weil jetzt der Cours gut ist, mehr gesandt als nötig war. Beykommend erhalten Sie einen Theil des Buches, welches die hiesige Buchhandlung zu künftiger Ostermesse verlegen wird. Das fehlende sende ich in einigen Wochen nach. Seyn Sie so gütig, es in der Ordnung abdrucken zu lassen, wie ich es hier gelegt habe, und zwar Format und Druck so wie von Meißners Skizzen, neueste Ausgabe. Die Auflage soll seyn von 1000 Exemplaren 500 auf Schreibpapier und 500 auf Druckpapier. Ich wünsche dazu 2 oder 3 Kupfer von Chodowiecki, die Sie lieber etwas theurer als gewöhnlich bezahlen können, damit er sie recht schön mache und zu Ostern gewiß liefert. Dazu wird wohl nötig seyn, ihm das Manuskript zu senden, damit er sich selbst Scenen wählen kann. Besorgen Sie, daß das Buch auch

im Neß-Catalogus stehe, der zweite Theil erscheint ganz gewiß auf Michaelis 87. Das Ganze wird 5 bis 6 Thaler betragen, in der Ostermesse erscheinen wieder 2 Theile. Das könnten Sie Chodowiecki zugleich melden, damit er sich darauf einrichte. Gern will ich seine Kupfer theurer bezahlen, wenn er nur verspricht, sie eben so schön zu machen als die zum Don Quichotte. Die Exemplare auf Druckpapier bleiben dann ohne Kupfer.

Nun ein Wort von meinem Plan zu künftiger Messe. Ich lasse jetzt an einem sehr großen Verzeichnis von Büchern arbeiten, die wir nöthig haben, um das hiesige Lager ganz vollständig zu machen. Um aber soviel möglich zu profitieren, werden wir vieles von den Verlegern selbst verschreiben und denselben die Anweisung geben, ihre Artikel alle an Sie zu senden. Sie werden alsdann so gütig seyn, der Anweisung gemäß, die ich Ihnen schicken werde, die Bücher theils binden, theils broschieren zu lassen. Auch die Bezahlung sollen sämtliche Buchhändler bey Ihnen zu empfangen haben und wenn etwa einer seiner Sicherheit wegen bey Ihnen anfragen sollte, so hoffe ich, Sie werden ihn beruhigen. . . . Für Ihre Bemühung mit diesen Buchhändlern werden Sie, als unser Commissionaire, uns eine billige Provision anrechnen. Jeder Buchhändler muß von unserm Verlagsartikel natürlich auch ein paar Ex. nehmen und die übrigen bleiben bey Ihnen in Commission. Zu Ende Dezember werden die sämtlichen Noten an die Buchhändler abgehen, ich hoffe daher, daß zu Ende Januar alle meine Bestellungen nach und nach bey Ihnen einlaufen werden, worauf Sie sogleich die Buchbinder in Arbeit setzen können, sodas bis Ende März die Bücherlisten nach Lübeck abgehen könnten, damit ich sie mit ersten Schiffen erhalte. . . Das Geld erhalten Sie baar auf einem Brete, im Monat März, darauf gebe ich mein Wort. Sie können sodann schon auf der Messe die Buchhändler befriedigen und überhaupt unsern Credit soviel möglich verbreiten.

Es folgen dann noch weitere Wünsche und Anfragen, die sich auf Kunstgegenstände beziehen. Wenn auch die Adresse fehlt, so ist doch aus dem Inhalt anzunehmen, daß der Brief an **Eduard Kummer** in Leipzig gerichtet ist, den Verleger von Kobebues Werken. Es handelt sich bei dem im Anfang des Schreibens erwähnten Buche anscheinend um Kobebues »Kleine gesammelte Schriften«, 4 Bände mit Kupfern, die 1787—91 in Neval und Leipzig bei Eduard Kummer erschienen. Der erst fünfundsiebenzigjährige Kobebue war damals bereits Präsident des Gouvernementsmagistrats der Provinz Estland in Neval, leitete nebenbei ein Liebhabertheater und befaßte sich, wie der Brief zeigt, sehr lebhaft mit dem Vertrieb seiner eigenen Schriften und anderer Bücher. Er hatte schon eine ganze Reihe von Theaterstücken verfaßt und gab auch eine deutsche Zeitschrift: »Für Geist und Herz«, Monatschrift für die nordischen Gegenden, 12 Hefte, 1786 (Neval und Leipzig), heraus.

Aus Großbritannien. — Eine englische Ausgabe des Kronprinzenbuches unter der Überschrift »I seek the Truth« wird angekündigt und dabei gesagt, daß die Presse sich sehr für das Buch einsetze. In der Erwähnung dieser Herausgabe in den Textspalten der englischen Verlegerzeitschrift heißt es: »Der Anruf (appeal) des Ex-Kronprinzen an das Rechtsgefühl des Engländers (sense of fair play) wird ihm hier sicher Gehör verschaffen. Er ist kürzlich nach Deutschland zurückgekehrt, um einige Urkunden zu prüfen über den ziemlich fraglichen Fall, daß Deutschland nicht verantwortlich für den Krieg sei. Die Verleger wünschen nachdrücklich (emphatically) zu versichern, daß sie nicht für den Inhalt des Buches einträten.«

Einer der ersten Verbände, der sich dies Jahr versammelte, war der englische Verlegerverein, der am 15. April unter dem Vorsitz von Scheurmier, dem Direktor des Nelson-Buchverlags, tagte. Aus der Tätigkeit wurde hervorgehoben: die Beschickung der Florenzer Buchausstellung, es waren damals 74 englische Aussteller mit 10 000 Büchern vertreten, dann die Beilegung des Streiks der Pader (Markthelfer), der ab Oktober 19 Wochen anhielt, und die Behandlung der Buchpreisfrage in den Dominionen von Australasien.

Es ist nicht ganz geglückt, diese Dominionen zu einem Netto-Buchabkommen zusammenzuschließen, sodas dort noch eine gewisse Willkür im Buchhandel herrscht und jeder sich bemüht, seine besonderen Unkosten auf die Buchpreise, wie sie der englische Sortimenterkonvention, aufzuschlagen. Es soll versucht werden, den Bezug englischer Bücher für diese Dominionen zu vereinfachen, wodurch dann von selbst die Preisbildung nach englischen Sortimentersätzen erfolgen könnte. Außer diesen Punkten wurde die Rabattfrage für Bibliotheken endgültig geregelt.

Bereinigte Kunstinstitute Aktiengesellschaft vorm. Otto Troitzsch in Berlin. — Ich bin beauftragt, den Aktionären der Vereinigten Kunstinstitute A.G. vorm. Otto Troitzsch folgendes Angebot zu machen:

Unter der Voraussetzung, daß die auf den 9. Juni 1926 einberufene außerordentliche Generalversammlung genannter Gesellschaft die Vorschläge der Verwaltung ohne Protest genehmigt, ferner unter der Bedingung, daß ein mit verschiedenen Gläubigern angestrebter Vergleich zustande kommt, sowie daß ein dem Käufer genügend groß erscheinendes Aktienpaket angeboten wird, biete ich einen Preis von 11% für die auf Reichsmark lautenden Aktien, das heißt RM. 2.20 für jede Aktie über nom. RM. 20.—, zahlbar vier Tage nach dieser Generalversammlung.

Dieserjenigen Aktionäre, die bereit sind, ihre Aktien unter den obengenannten Bedingungen zu verkaufen, werden gebeten, bis spätestens 4. Juni 1926 die Stücke entweder an mich mit einer entsprechenden Erklärung einzusenden oder für mich bei einer mir mitzuteilenden Bankstelle mit Nummernangabe an mich und der Ermächtigung zur Vertretung in der oben erwähnten Generalversammlung zu deponieren. Die Aktionäre werden darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn kein genügend großes Aktienpaket dem Käufer durch mich unter den gestellten Bedingungen angeboten werden kann, mit der Stilllegung des Betriebs und Zahlungseinstellung der Vereinigten Kunstinstitute Akt.-Ges. vorm. Otto Troitzsch zu rechnen ist.

Berlin W 8, Jägerstraße 9, im Mai 1926.

C. S. Archschmar.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 117 vom 22. Mai 1926.)

Kunstanstalt D. Grosz A.-G. in Leipzig-Neuditz. — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zu der am Sonnabend, dem 19. Juni 1926, mittags 12 Uhr, im Sitzungssaal des Bankhauses George Meyer, Leipzig, Neumarkt 40, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlegung des Geschäftsberichts für 1925. 2. Genehmigung der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Verfügung über den Reingewinn. 3. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 116 vom 21. Mai 1926.)

Chromo-Papier und Karton-Fabrik vorm. Gustav Rajork A.-G. in Leipzig. — Die Generalversammlung setzte die Dividende für das Geschäftsjahr 1925 auf 7 Prozent für die Stamm- und Vorzugsaktien fest. Auf die Anfrage eines Aktionärs hinsichtlich des Pensionsfonds erwiderte Direktor Johannes Schulze, daß der Pensionsfonds vor dem Kriege 250 000 Goldmark betragen habe und durch die Inflation bis auf etwa 5000 Reichsmark zusammengesmolzen sei, daß aber eine Auffüllung in den nächsten Jahren vorgenommen werden würde. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Kommerzienrat Bankdirektor Ernst Petersen-Leipzig, verwies in diesem Zusammenhange auf die hohen Abgaben für Steuern und soziale Lasten, die im Berichtsjahre etwa 200 000 RM. gegen 30 000 Mark im Jahre 1913 betragen hätten.

Dresdner Chromo- und Kunstdruckpapier-Fabrik Krause & Baumann A.-G. in Heidenau. — Der nunmehr vorliegende Abschluß weist nach 451 848 (419 982) RM. Abschreibungen, einschließlich Gewinnvortrag einen Reingewinn von 649 655 (520 440) RM. aus. Für Steuern und Abgaben sind diesmal 508 817 (366 936) RM. erforderlich geworden und für Reparaturaufwendungen 172 042 (89 216) RM. Vor Ausweis des Gewinns sind 90 000 RM. für Delkrede und 44 600 RM. für Genusscheinrechte in der Bilanz unter den Passiven eingeseht worden. Der Umsatz konnte weiter gesteigert werden und auch mengenmäßig die Friedensziffer überholen. Gegen Jahresende wurde eine Produktionseinschränkung notwendig. Der zu Beginn des neuen Geschäftsjahres eingetretene schwächere Eingang von Aufträgen in einzelnen Abteilungen hat sich inzwischen wieder etwas gehoben, und es machen sich Anzeichen einer weiteren Besserung bemerkbar. Die mit 10 Prozent (8 Prozent) in Vorschlag gebrachte Dividende erfordert 633 070 (505 976) RM., und zum Vortrag verbleiben 16 585 (14 464) RM. Die Bilanz weist aus an Debitoren 1 744 534 (1 230 306) RM., Kasse, Wechsel und Bankguthaben 266 081 (136 686) RM., Wertpapiere 621 930 (654 489) RM., Warenvorräte 2 255 075 (1 845 285) RM. Andererseits haben Kreditoren 1 402 285 (720 373) RM. zu fordern, und die Akzeptschuld hat sich erhöht auf 608 905 (297 525 RM.).

Notophot AG. für graphische Industrie in Berlin. — Die Generalversammlung beschloß die Verteilung von 10% Dividende auf die Vorzugsaktien und von 8% auf die Stammaktien. Im neuen Jahre sollen die vorliegenden Aufträge bisher etwas geringer sein als im Vorjahre. Trotzdem hofft die Gesellschaft, ihren Betrieb im Verlaufe des Jahres wieder voll auszunutzen zu können.

Keine Aufwertung der alten Tausendmarkscheine. Grundfähliche Reichsgerichtsentcheidung vom 20. Mai 1926. — Die mit großer Spannung weitester Kreise erwartete Entscheidung über die Frage der Aufwertung der alten Tausendmarkscheine ist am Donnerstag, dem 20. Mai 1926 vom vierten Zivilsenat des Reichsgerichts endgültig entschieden worden, und zwar unter Bestätigung der Urteile des Kammergerichts in verneinendem Sinne. Die persönlichen Kläger, der Oberfeuerwehrmann Jantsch aus Dortmund und der Betriebsanwalt Winter aus Leipzig, waren mit einem Anhang von einigen hundert Interessenten vor dem Reichsgericht erschienen, doch erhielten außer den Klägern nur 50 Tausendmarkscheinsammler Zutritt zu der öffentlichen Verhandlung. Wie in den Vorinstanzen beriefen sich die Kläger hauptsächlich auf die Nichtigkeit des § 3 des neuen Bankgesetzes. Das Reich habe zu Unrecht und unter Verstoß gegen die Reichsverfassung auf das verfassungsmäßige Hoheitsrecht verzichtet und der Reichsbank alle Rechte des Volkes auf sein Eigentum ausgeliefert. Gleich den Vorderrichtern vertritt die Reichsbank den Standpunkt, daß durch die Dawesgesetze die neue Reichsbank gezwungen gewesen sei, die alten Geldscheine aufzurufen und diese im Betrage von einer Billion gegen eine Reichsmark einzutauschen. Aber selbst bei Nichtigkeit des § 3 des neuen Bankgesetzes würde durch das Sperrgesetz vom Jahre 1914, das die Reichsbank von ihrer Einlösungspflicht aller Banknoten entbindet, das in dem ursprünglichen Bankgesetz vorhandene Goldversprechen aufgehoben sein. — Das Reichsgericht hat die Revisionen der Kläger zurückgewiesen und damit die Entscheidungen des Kammergerichts im Ergebnis dahin bestätigt, daß eine Einlösung oder Aufwertung der alten Tausendmarkscheine oder des alten Geldes überhaupt unmöglich ist. Auf die mündliche Mitteilung der Entscheidungsgründe hat der Vorsitzende verzichtet. (IV 604/25, 607/25. — 20. Mai 1926.) (Aus den »Reichsgerichtsbriefen« Karl Miklad, Leipzig, Kochstr. 76.)

Wertvolle Manuskripte. — Im Hotel Drouot in Paris wurden die Manuskripte der »Aphrodite« von Couys und der »Salome« von Wilde versteigert. Die Aphrodite erzielte 45 100 Franken, die Salome 135 000 Franken. Ein Brief Oskar Wildes an Couys wurde mit 7000 Franken zugeschlagen.

Deutsch-französisches Wissenschaftsabkommen. — Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung gibt den zuständigen Stellen ein zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich getroffenes Abkommen über die Wiederaufnahme des Austauschs von Doktorarbeiten und akademischen Druckschriften bekannt. Im Reichsministerium des Innern wurde eine »Reichstauschstelle« errichtet; der Verkehr mit dieser Stelle hat zunächst durch Vermittlung des Kultusministers zu erfolgen, an den die für den Austausch in Frage kommenden Publikationen einzusenden sind. Jedes Jahr werden an das französische Unterrichtsministerium sechs Exemplare akademischer Druckschriften (Universitätsprogramme, Rektoratsreden usw.), sechs Exemplare aller deutschen Inaugural-Dissertationen, ebenso aller Habilitationsschriften übersandt. Entsprechende Übersendungen erfolgen vom Französischen Unterrichtsministerium an die Tauschstelle im Reichsministerium des Innern.

Anzahlungschwindler. — Anfang März 1926 ist in Bad Rissingen ein angeblicher E. Falkenberg aufgetreten, der bei Kurhaus- und Hotelbesitzern Reklameinserate für das »Reichs-Bäder-Adreßbuch« sammelte und sich Anzahlungen und teilweise auch Vollzahlungen leisten ließ. Letztere erreichte er dadurch, daß er vorgab, bei Bezahlung des ganzen Betrags 10 bis 20% Nachlaß gewähren zu können. Für die Aufnahme der Inserate und die Rechnungsstellung verwendete der Schwindler ein Formular mit dem Ausdruck »Reichs-Bäder-Branchen-Fernsprech-Verzeichnis, Bezirksdirektion für Mitteldeutschland, Magdeburg«. Diese Geschäftsstelle existiert, stellt aber in Verbindung mit anderen Geschäftsstellen das Reichsadreßbuch der gesamten deutschen Wirtschaftszweige mit Telefonanschlüssen her. Die Erhebungen in Magdeburg und Berlin beim Verlag haben ergeben, daß der angebliche Falkenberg dort nicht bekannt und nicht beauftragt ist, für das genannte Unternehmen zu arbeiten. Falkenberg steht in den

vierziger Jahren, hat krankhaftes Aussehen, blasser dunkler Gesichtsfarbe und breite eingedrückte Nase. Bei evtl. Ermittlung des Schwindlers wird um Nachricht an die Polizeiverwaltung Bad Rissingen gebeten.

(Deutsches Jagdungsblatt vom 21. Mai 1926.)

Geschäftsstelle des Leipziger Reichamts für Österreich. — Im Hinblick auf die engen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Österreich hat das Leipziger Reichamt jetzt in Wien I, Seilerstätte 7, eine besondere Geschäftsstelle ins Leben gerufen, die von Herrn D. v. Schickler geleitet wird. Das Leipziger Reichamt hat außerdem noch eigene Geschäftsstellen in Belgrad, London, New York, Paris, Rotterdam, Stockholm und Zürich.

Verbotene Zeitschriften. — Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Berlin sind folgende französische Zeitschriftennummern Jahrgang 1926 beschlagnahmt worden: Gens qui rient 165, 166, 167, 168, 169, 170; Le Journal amusant 358, 359, 360, 363; Paris Flirt 202, 203, 205, 206; Paris Plaisirs 45; Le Sourire 463, 467; La Vie Parisienne 14. Das Schöffengericht Berlin-Mitte hat am 26. Januar 1926 für Recht erkannt: die beschlagnahmten Stücke der Nummern 443, 444, 446 der Zeitschrift Le Sourire werden eingezogen, alle übrigen sind im Rahmen der §§ 41, 42 des StrGW. unbrauchbar zu machen.

Berkehrsnachrichten.

	Berliner amtliche Devisenkurse.			
	am 25. Mai 1926		am 26. Mai 1926	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,400	20,452	20,402	20,454
Holland 100 Gulb.	168,54	168,96	168,54	168,96
Buenos Aires (Pap. Bel.) 1 Peso	1,679	1,683	1,681	1,685
São Paulo 100 Kr.	90,79	91,01	90,64	90,86
Kopenhagen 100 Kr.	110,21	110,49	110,16	110,44
Stockholm 100 Kr.	112,26	112,54	112,24	112,52
New York 1 \$	4,195	4,205	4,195	4,205
Belgien 100 Frsch.	13,90	13,94	13,23	13,27
Italien 100 Lire	16,22	16,26	15,59	15,63
Paris 100 Frsch.	13,89	13,93	13,64	13,68
Schweiz 100 Frsch.	81,175	81,375	81,21	81,41
Spanien 100 Pesetas	61,27	61,43	61,17	61,33
Rio de Janeiro . 1 Milreis	0,629	0,631	0,640	0,642
Japan 1 Yen	1,972	1,976	1,973	1,977
Prag 100 Kr.	12,418	12,458	12,423	12,463
Helsingfors 100 Finn.	10,555	10,595	10,55	10,59
Lissabon 100 Escuto	21,475	21,525	21,435	21,485
Sofia 100 Lewa	3,06	3,07	3,045	3,055
Jugoslawien 100 Dinar	7,40	7,42	—	—
Wien 100 Schill.	59,27	59,41	59,245	59,385
Budapest 100 000 Kr.	5,865	5,885	5,865	5,875
Danzig 100 Gulb.	80,87	81,07	80,87	81,07
Konstantinopel . 1 Lira	2,245	2,255	2,285	2,295
Athen 100 Drachm.	5,59	5,61	5,59	5,61
Bukarest 100 Lei	1,615	1,635	—	—
Warschau 100 Zloty	36,70	36,90	—	—
Riga 100 Lats	80,625	81,025	—	—
Reval 100 Estm. M.	1,118	1,124	—	—
Polen 100 Zloty	36,80	37,00	—	—
Kowno 100 Ritas	41,32	41,53	—	—

Bücherzettel. — Zu der Frage der gemeinsamen Versendung von Bücherzetteln mit verschiedenen Aufschriften, die noch ungeklärt war, hat nunmehr das Reichspostministerium Stellung genommen. Es hat sich dahin geäußert, daß zwar mehrere von demselben Absender herrührende Druckstücke zu einer Versendung vereinigt werden können; die einzelnen Stücke dürfen jedoch nicht mit verschiedenen Aufschriften versehen sein. Als Aufschriften im Sinne der Postordnung gelten entsprechende Angaben, die in einem dafür vorgesehenen Aufschriftenraum oder über den gedruckten Mitteilungen oder an beliebiger Stelle außerhalb der gedruckten Mitteilungen in der üblichen Aufschriftenform gemacht sind. Unzulässig aber ist es, die Versendung von mehreren an verschiedene Verleger gerichteten Bücherzetteln unter gemeinsamer Umhüllung an einen Kommissionär gegen die Drucksachengebühr vorzunehmen.

Es empfiehlt sich, auf die Einhaltung dieser Bestimmung genau zu achten, damit Beanstandungen seitens der Postämter vermieden werden.



Neue Briefmarken für den Auslandverkehr. — Einer Meldung des Amtlichen Preussischen Pressedienstes zufolge bereitet die Deutsche Reichspost die Ausgabe neuer Briefmarken vor. Hierbei werden auch Briefmarken zu 15 und 25 Pf. für den Auslandverkehr geschaffen. Diese Marken sollen noch in diesem Sommer ausgegeben werden.

Personalmeldungen.

Ernennung zum Konsul. — Herr Rechtsanwalt Julius Stocky, Mitinhaber der Gilde-Verlag G. m. b. H. und des Verlags der Kölnischen Volkszeitung (Kölner Gürreshaus G. m. b. H.) in Köln, ist zum Königlich Spanischen Ehrenkonsul in Köln ernannt worden. Die Kanzlei des Spanischen Konsulats befindet sich von jetzt ab im Verlagshaus Köln, Marzellenstraße 37.

Ehrung durch die Leipziger Handelskammer. — Den Herren Albert Eckardt, Prokurist, Oskar Haas, Presser, Max Nürnberger, Buchhandlungsgehilfe, Hermann Peter, Buchbindergehilfe, Hugo Pfeil, Magazinverwalter, Max Schmidt, Schriftsetzer und Metteur, Frau Martha Voigtmann, Hilfsarbeiterin, und Frau Rosalie Werner, Falzerin, Mitarbeitern der Firma F. A. Brockhaus in Leipzig, wurde bei besonderer Feier das Ehrenzeichen für langjährige treue Dienste der Leipziger Handelskammer verliehen, darunter Herrn Schriftsetzer Max Schmidt das silberne Ehrenzeichen für 50-jährige ununterbrochene treue Dienste.

Gestorben:

am 21. Mai im gesegneten Alter von 83 Jahren der Zeitungsverleger Herr Rodrigo Meyers in Aachen.

Er war Seniorchef der Firma Meyers - Kaaper, die von ihm im Jahre 1865 als Papier-, Schreib- und Zeichen-Materialien-geschäft gegründet und seit dem Jahre 1870 erweitert als Buchhandlung fortgeführt wurde. Über 60 Jahre lang war er gleichzeitig Mitbesitzer und Geschäftsführer der ältesten Aachener Zeitung »Echo der Gegenwart«. Als Buchhändler und Journalist hat Herr Meyers in völliger körperlicher und geistiger Frische bis zum letzten Tag seines Lebens Hervorragendes geleistet. Er war u. a. Ehrenvorstandsmitglied des Vereins Rheinischer Zeitungsverleger und Mitgründer des Augustinus-Vereins zur Pflege der katholischen Presse;

ferner:

am 24. Mai im hohen Alter von 75 Jahren Herr Paul Milsleben, Geschäftsführer des Schlesienschen Vereins-Sortiments in Breslau.

Von großem Pflichtbewusstsein, Treue und Gewissenhaftigkeit geleitet, hat der Verstorbene fast 50 Jahre dem Schlesienschen Vereins-Sortiment G. S. m. b. H. als Geschäftsführer vorgestanden und hat sich durch seine persönlichen Eigenschaften und geschäftliche Tüchtigkeit ein ehrendes Gedenden gesichert.

Paul Schubert in Leipzig † (s. Vbl. Nr. 115). — Wie der Redaktion des Vbl. mitgeteilt wird, ist der Verstorbene nicht 1910, sondern bereits 1894 bei der Schlusssteinfeier zum Neubau des Koehler-Hauses am Täubchenweg zum Prokuristen ernannt worden.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

30 oder 50?

Der Vorstand des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler wirbt augenblicklich wieder lebhaft um die Verlängerung der urheberrechtlichen Schutzfrist für Werke auf dem Gebiete der Musik von 30 Jahren auf 50 Jahre. Er stützt sich dabei auf den Beschluß* der letzten Hauptversammlung und glaubt nunmehr, sich als berufener Vertreter des gesamten Musikalienhandels betrachten zu können.

Die Firma Henri Vitolfi in Braunschweig hat eine Eingabe zur Ablehnung der Verlängerungsanträge gemacht, der sich bis jetzt ca. 1000 Angehörige der Musik und des Musikalienhandels angeschlossen haben.

* Diese Hauptversammlungsbeschlüsse sind bloße Zufallsergebnisse.

In seiner Erklärung in Nr. 19 des »Musikalienhandel« vom 15. Mai fordert nun der von diesem Ergebnis sehr betroffene Vorstand des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler seine Mitglieder auf, die Vitolfische Eingabe nicht zu unterzeichnen oder die bereits erteilte Unterschrift zurückzuziehen.

Ich erkläre hierzu, daß ich die Bestrebungen der musikalischen Schwerindustrie zur Verlängerung der Schutzfrist für vollkommen unberechtigt halte. Wie kommt der Musikalien-Verlag dazu, für sich eine 50jährige Schutzfrist zu fordern, während der Buchhandel sich mit 30 Jahren begnügt? Alle Argumente, die zur Verlängerung der Schutzfrist angeführt werden, sind nicht durchschlagend. Es läßt sich keinesfalls wegdebattieren, daß hier materielle Interessen maßgebend sind. Es wäre eine unglaubliche Handlung der Gesetzgebung, in dieser einseitigen Weise den Musikalienverlag, oder besser gesagt, einige wenige Komponisten oder Musikalienverlage zu bevorzugen.

Es muß endlich einmal klipp und klar ausgesprochen werden, daß diese Sonderbestrebungen des Musikalienverlags ein für allemal abgetan werden müssen, daß es keinesfalls angeht, daß in solchen wichtigen, die ganze deutsche Nation angehenden Fragen einige wenige geschäftlich interessierte Firmen ihren Eigenzwecken nachgehen.

Ich fordere dringend alle bisherigen Unterzeichner der Vitolfischen Erklärung auf, sich nicht durch Zurückziehen ihrer Unterschriften öffentlich bloßzustellen, sondern im Gegenteil mannhaft dafür einzutreten und weiter zu werben, daß wir dieses Schauspiel nunmehr vor dem Freiwerden von Brahms wie seinerzeit vor dem Freiwerden von Wagner unwiderruflich zum letzten Male erleben.

Leipzig, den 18. Mai 1926.

Georg Merseburger,
i. Fa. Carl Merseburger, Buch- und Musikalienverlag.

50, nicht 30!

Wenn Herr Georg Merseburger von »Zufallsergebnissen« der Hauptversammlung spricht, so machen wir darauf aufmerksam, daß die Hauptversammlungen des »Verbandes der Deutschen Musikalienhändler« und des »Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins« zwei Jahre hintereinander, und zwar in Leipzig, München und Köln, nach eingehenden Debatten jedesmal fast einhellig sich für die 50jährige Schutzfrist erklärt haben. Herr Merseburger, der für den eigentlichen Musikalienhandel wohl kaum in Betracht kommt, war allerdings dabei nicht zugegen.

Wenn Herr Vitolfi auf dem Wege der Massenwerbung über 1000 Stimmen gegen die Verlängerung der Schutzfrist für die Musik gesammelt hat, so wird man wohl die Stimmen nicht nur zählen, sondern auch wägen müssen, denn es gibt zweifellos im Musikalienhandel Tausende von Zwergbetrieben, die sich um die ganze Frage nie gekümmert haben und insollgedessen überhaupt nicht in Betracht kommen. Es ist doch schließlich der ausschlaggebende Teil des Musikalienhandels, der auf den Hauptversammlungen zu Worte kommt und entscheidet.

Wenn Herr Merseburger ferner meint, daß materielle Interessen, speziell der Brahms-Verleger, entscheidenden Einfluß ausgeübt haben, so muß man den stimmenzählenden Herren zu bedenken geben, daß die Zahl der Brahms-Verleger sich auf noch nicht ein halbes Duzend beschränkt, die also bei Hauptversammlungsbeschlüssen nicht den Ausschlag geben.

Von der Behauptung des Herrn Merseburger, daß alle Gründe für die Verlängerung der Schutzfrist nicht durchschlagend seien, nahmen wir Kenntnis und würdigen sie entsprechend der Autorität des Verfassers. Einen Beweis für diese Behauptung zu erbringen hielt er wohl nicht für erforderlich?

Der Vorstand vertritt nicht die Sonderbestrebungen weniger geschäftsinteressierter Firmen, sondern ist verpflichtet, im Interesse der Allgemeinheit die Beschlüsse der Hauptversammlungen auszuführen.

Robert Dienau,
Vorsteher des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler.

Anfrage.

Welche Firma liefert Schiffsbilder (Abbildungen alter Schiffe) in der Größe von ungefähr 18×24 cm? Mitteilungen zur Weiterbeförderung an die Redaktion des Vbl. erbeten.